



# Jahrbuch 2019







Grußwort des Oberbürgermeisters	5
November 2018	6
Dezember 2018	10
Januar 2019	13
Februar 2019	15
März 2019	17
April 2019	20
Mai 2019	24
Juni 2019	27
Juli 2019	30
August 2019	35
September 2019	38
Oktober 2019	42
Ehingen in Zahlen	46
Die Stadtverwaltung stellt sich vor	48
Aus dem Gemeinderat	57
Kommunalwahlen	62
Bauprojekte	63
Nachhaltige Stadt	72
BED BusinessPark Ehingen Donau	76
Kunst und Kultur	80
Museum und Historisches	108
Personalien	112
Impressionen	118
Impressum	122



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

erneut können wir auf arbeits- und ereignisreiche Monate zurückblicken. Für unsere Stadt war es ein gutes Jahr, in dem wieder viel bewegt wurde. Um uns die vielen Ereignisse des Jahres 2019 in unserer Großen Kreisstadt Ehingen und den 17 Teilorten noch einmal ins Gedächtnis zu rufen, haben wir diese aufs Neue in unserer Jahreschronik zusammengetragen. Bedeutsames und Bemerkenswertes, was sich in unserem Gemeinwesen ereignet hat, können Sie auf den nächsten Seiten Revue passieren lassen.

So blicken wir zurück auf allerlei sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse: Die Fasnet zog uns mit ihrem närrischen Treiben wieder in ihren Bann, beim Zapfenstreich mit dem Aufmarsch der historischen Bürgerwache wohnten wir einer langjährigen Tradition in Ehingen bei und die Kirche mit den vielfältigen Vereinsangeboten lockte uns auch bei schlechtem Wetter wieder aus den Häusern. Sportbegeisterte sind beim renommierten Handballturnier Sparkassen-Cup, dem Ehinger Stadtlauf und dem Streetball Turnier auf ihre Kosten gekommen. Bei dem breiten Kulturangebot war das inter!m-Festival ein besonderes Highlight. Kaum eine Veranstaltung hat es geschafft, durch die unterschiedlichen Formate die Menschen, unabhängig von Alter oder Herkunft, zum aktiven Mitmachen und Mitgestalten zu bewegen. Es handelt sich dabei selbstverständlich nur um einige wenige Beispiele aus den vielen abwechslungsreichen Ereignissen und Veranstaltungen der letzten zwölf Monate.

Darüber hinaus gab es viele wichtige Themen, die unsere Aufmerksamkeit und Tatkraft forderten. So schreiten wir nicht nur kontinuierlich beim Breitbandausbau voran, sondern schaffen auch neue Bauplätze in Ehingen und den Teilorten, um der weiterhin hohen Nachfrage nach Wohnraum und Bauplätzen nachzukommen. Unsere Stadt Ehingen wächst und entwickelt sich weiter. Von infrastrukturellen Maßnahmen über den kontinuierlichen Ausbau bei der Kinderbetreuung bis hin zur geplanten Erweiterung des Feuerwehrhauses Ehingen – es steht nichts still.

Das Frühjahr 2019 wurde auch von der Kommunalwahl geprägt. Erneut haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger dazu entschlossen, an der Weiterentwicklung Ehingens mitzuwirken. Insgesamt 36 Stadträtinnen und Stadträte sind letztlich für diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Aufgabe verpflichtet worden. Für eine auch weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Stadt Ehingen sehe ich einer guten Zusammenarbeit, geprägt von vertrauensvollem Umgang, Respekt, Offenheit und Ehrlichkeit entgegen.

Alles was Sie in dieser Chronik nachlesen können, wurde von Menschen in unserer Gemeinde geleistet. Für eine Kommune sind nicht nur geordnete Finanzen, sondern auch eine funktionierende Gemeinschaft und der Zusammenhalt sehr wichtig. Nicht nur unsere Wirtschaftskraft macht unsere



Stärke aus, sondern insbesondere auch das Engagement – das berufliche wie das ehrenamtliche – unserer Bürgerinnen und Bürger für ihre Stadt. So möchte ich mich bei allen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Kirchen, Einzelpersonen, bei allen städtischen Mitarbeitern und bei den Stadt- und Ortschaftsräten sehr herzlich bedanken, dass sie sich auch in diesem Jahr miteingebracht haben, um zu einer, wie ich meine, sehenswerten Bilanz unserer schönen Stadt beizutragen.

Ich hoffe, das Durchblättern und Lesen dieses Jahresrückblickes bereitet Ihnen viel Freude. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Glück und alles Gute.

*Ihr*  
*Manuel Zimmermann*

Oberbürgermeister



## „Glückswächter“ sorgen für Farbe am Kreisverkehr im Schmiechgraben

Sie sind bunt, von Hand gefertigt und mit viel Begeisterung bemalt: Zehn sogenannte Glückswächter zieren seit dem letzten Winter den Kreisverkehr am Schmiechgraben und bringen Farbe und Freude in den Verkehrsraum. Die Stelen sind aus jeweils zehn unterschiedlichen Holzelementen zusammengesetzt, die verschiedene Formen und Farben haben und mit Schlagwörtern in mehreren Sprachen versehen sind. Damit spiegeln sie auch die Vielfalt des städ-

tischen Kindergartens Hopfenhaus wider, wo die Idee zu dieser Aktion entstand. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen haben insgesamt 75 Kinder die einzelnen Holzstücke sorgfältig bemalt, die zuvor von den Mitarbeitern des Bauhofes zugesägt worden waren. Begriffe wie „Lachen“, „Vertrauen“, „Zuversicht“ oder „Hoffnung“ leuchten seither in hellen Farben und unterschiedlichen Sprachen auf dem Kreisverkehr.

## Bierkulturhotel Schwanen gewinnt Landespreis für junge Unternehmen

Aus den Händen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann erhielt das Ehinger Bierkulturhotel Schwanen den Landespreis für junge Unternehmen. Die Auszeichnung ehrt Persönlichkeiten, die in den letzten zehn Jahren ihr Unternehmen nicht nur gegründet oder übernommen und es wirtschaftlich erfolgreich entwickelt haben, sondern die sich auch darüber hinaus einsetzen. Leistungsstärke, Modernität und Kreativität junger baden-württembergischer Unternehmer – aber auch deren soziales oder ökologisches Engagement – stehen dabei im Mittelpunkt.

Oberbürgermeister Alexander Baumann verfolgte die Preisverleihung in Stuttgart mit Dr. Axel Nawrath, dem Vorsitzenden des Vorstands der L-Bank, die den Wettbewerb zusammen mit der Landesregierung bereits zum 20. Mal ausgeschrieben hatten, und gratulierte der Familie Miller vom Bierkulturhotel Schwanen im Namen der Stadt Ehingen sehr herzlich. Im Bierkulturhotel treffen historische Bausubstanz und eine alte Biertradition auf modernes Design – das Ergebnis: ein außergewöhnliches Hotel mit einmaligem Flair und einer ungewöhnlichen Architektur. Bier wird dort in all



Dominic Miller vom Bierkulturhotel Schwanen (Mitte) erhält von Ministerpräsident Winfried Kretschmann (rechts) im Beisein von Dr. Axel Nawrath von der L-Bank den Landespreis für junge Unternehmen.

seinen Facetten gelebt: Es gibt Bierkistenzimmer, themenorientierte Suiten, Brauseminare und nicht zuletzt 70 Biere auf der Getränkekarte.



## Jubiläum: 30 Jahre Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau

Rund 50 politische und touristische Vertreter trafen sich auf Einladung von Oberbürgermeister Alexander Baumann am 12. November anlässlich des 30. Geburtstages der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau in der Ehinger Lindenhalle. Den feierlichen Rahmen ergänzte die Mitgliederversammlung der ARGE. Die Tourismusvereinigung sei ein Erfolgsmodell, betonte der erste Vorsitzende Dr. Bernhard Gmehling, Oberbürgermeister der Stadt Neuburg an der Donau. Gemeinden, Städte und Landkreise zwischen Donaueschingen und Passau hätten sich seinerzeit über das verbindende Element Donau zusammengeschlossen, wobei der mit vier Sternen zertifizierte Donauradweg von Beginn an das Premiumprodukt der Arbeitsgemeinschaft darstellte. Im Rahmen eines Rückblicks auf

das abgelaufene Geschäftsjahr stellte Radio 7-Moderator Uli Kiesewetter die Serie „Menschen an der Donau“ vor. Außerdem gab es interessante Beiträge zu den Themen Qualitätsmanagement Donauradweg sowie Wirtschaftsfaktor Tourismus. Für die richtige Portion Humor und ausgelassene Stimmung sorgten Bräuwirtin Antonia und ihr Bierkutscher Gottlieb alias Hillu und Franz, bekannt als Hillu's Herzdropfa, die spitzzüngige Mundartsprüche und Geschichten über Schwoba und das flüssige Gold in der Donau präsentierten. Den nachmittäglichen Rahmen für die weit angereisten Gäste bot derweil die Berg Brauerei mit einer Brauereiführung, einem Fassanstich und einem zünftigen Mittagessen.

## Die fünften Ehinger Kirchenmusiktage begeistern ihr Publikum

Mit einem Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche begannen die fünften ökumenischen Kirchenmusiktage. An zwei Wochenenden erklang in den Ehinger Kirchen große Musik aus verschiedenen Epochen. Neben heimischen Ensembles traten auch wieder außergewöhnliche Solisten auf. Neben den Flötisten Barbara und Peter Schlenker beeindruckte die Kantorei Ehingen unter der Leitung von Christoph Mehner ebenso wie die Sopranistin Anja Brosi mit ihren musikalischen Darbietungen. Ein Orgelkonzert für vier Hände und vier Füße erwartete die Liebhaber der Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche. Über eine Leinwand konnte man dem italienischen Organisten-Duo Giuliana Maccaroni und Martino Porcile beim Spielen zusehen. Am zweiten Wochenende der diesjährigen

Kirchenmusiktage hieß es „Bach und mehr - ein Crossover von, mit und über Bach“. Volker Linz, der Chor der Stadtpfarrkirche St. Blasius, mehrere Solis-

ten und ein Jazztrio boten den begeisterten Zuhörern ein unvergessliches Konzert zwischen Klassik und Jazz.



## Feierliches Gedenken am Volkstrauertag

Am Volkstrauertag gedachten erneut zahlreiche Ehinger Bürgerinnen und Bürger der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Diakon Roland Gaschler betonte die Bedeutung dieses Gedenktages, der Erinnerungen an all die Menschen wachhalte, die im Krieg gestorben sind. „Suche Frieden und jage ihm nach“, waren die einleitenden Worte der evangelischen Pfarrerin Susanne Richter, die sich überzeugt zeigte, dass die Sehnsucht nach Frieden in jedem Menschen stecke. An der gemeinsamen Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal am Groggensee nahmen auch in diesem Jahr neben der Bürgerwache mit ihrem Musik- und Spielmanszug eine



Abordnung des Unterstützungsverbands Multinationales Kommando Operative Führung aus Ulm, die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Sozialverband VdK teil. Oberbürgermeister Alexander Baumann legte zusammen mit Landrat Heiner Scheffold und Oberstleutnant Frank Bernhard Dickert einen Kranz am Ehrendenkmal nieder. „Es muss das Ansinnen eines Jeden sein, den Frieden zu wahren“, unterstrich der Oberbürgermeister in seiner Ansprache. „Nur mit Toleranz, Achtung und Respekt voreinander ist ein friedvolles Zusammenleben möglich.“



## Ministerpräsident Winfried Kretschmann und sein Stellvertreter Thomas Strobl ziehen Halbzeitbilanz der Landesregierung

Die Lindenhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Ministerpräsident Winfried Kretschmann und sein Stellvertreter Innenminister Thomas Strobl nach zweieinhalb Jahren grün-schwarzer Landesregierung nach Ehingen kamen, um Bilanz zu ziehen und zur Halbzeit der Legislaturperiode mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Nur vier Veranstaltungen dieser Art gab es in ganz Baden-Württemberg, umso erfreulicher war es, dass eine davon in Ehingen stattfand. Oberbürgermeister Alexander Baumann begrüßte den Landesvater und seinen Stellvertreter vor knapp 600 anwesenden Zuhörern. „Wir möchten mit Ihnen darüber sprechen, was wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren erreicht haben und auch darüber, was wir bis zur nächsten Landtagswahl noch vorhaben“, erklärte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Beginn des Podiumsgesprächs, das von den Chefredakteuren Hendrik Groth von der Schwäbischen Zeitung sowie Ulrich Becker von der Südwest Presse moderiert wurde. Dabei ging es um Themen wie Sicherheit, Bildung und Schulen, Verkehr und Diesel-Fahrverbote oder auch den Umgang mit Asylbewerbern. Zum Abschluss hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger

ausreichend Gelegenheit, mit den beiden Politikern beim Stehempfang persönlich ins Gespräch zu kommen und ihre eigenen Ideen, Wünsche und Anregungen zu formulieren.



Oberbürgermeister Alexander Baumann (Mitte) begrüßt Ministerpräsident Winfried Kretschmann (links) und seinen Stellvertreter Thomas Strobl.



## „Fire & Ice“ machen Einkaufsnacht zum besonderen Erlebnis

Der Verein für Gewerbe, Handel und Freie Berufe Ehingen (GHF) überraschte die Besucher der diesjährigen Einkaufsnacht mit ganz besonderen Attraktionen. Nach dem Motto „Fire & Ice“ wurden die Kunden mit einer audiovisuellen, illuminierten Feuershow beim Marktbrunnen verzaubert. Perfekt dazu passten die wärmenden Getränke wie Feuerzangen-

bowle, Glühwein oder Punsch. Der Weltmeister im Eisschnitzen Christian Staber modellierte mit Meisel und Kettensäge beeindruckende Kunstwerke aus 120 Kilogramm schweren Eisklötzen. Nicht zu kurz kam der ganz persönliche Einkaufsbummel durch die Geschäfte der Ehinger Innenstadt, wo so Mancher ein passendes Weihnachtsgeschenk fand.



## Der Ehinger Weihnachtsmarkt



Am 7. Dezember wurde der 32. Weihnachtsmarkt feierlich eröffnet. Tag für Tag sorgten die Händler wieder für ein attraktives weihnachtliches Warenangebot und die Stadt für ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm auf der Showbühne.

Einer der Höhepunkte war erneut der Kindertag mit verbilligten Preisen für die kleinen Gäste, einem Nikolausbesuch und Streichelzoo. Auch das Engeln aus der Weihnachtsmarktwerbung und die beiden Esel waren mit dabei. Jeden Tag gab es zahlreiche musikalische Leckerbissen auf der Bühne und

am letzten Marktsonntag stand erstmals Fußball auf dem Weihnachtsmarktprogramm, als Freestylerin Dana Embacher aus Ulm die Zuschauer mit ihren Kunststücken beeindruckte. Wer die erste Stadtführung mit dem Nachtwächter verpasst hatte, konnte am Sonntagmittag nochmals mit Johannes Lang auf eine historische Reise durch Ehingen gehen.

Besonders begeistert waren die Kinder von der Weihnachtsgeschichte am Eröffnungstag, als erstmals in der mehr als 30-jährigen Geschichte des Ehinger Weihnachtsmarktes lebende Esel auf

der Showbühne auftreten durften. Bilanz wurde am letzten Markttag gezogen als sich alle Händler zum traditionellen Händlerfrühstück trafen und die Weichen für den nächsten Ehinger Weihnachtsmarkt stellten, der mittlerweile aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.



## Oberbürgermeister Alexander Baumann beginnt seine zweite Amtszeit



Zahlreiche Gäste kamen zu der feierlichen Verpflichtung von Oberbürgermeister Alexander Baumann im kleinen Saal der Lindenhalle.



In Anspielung an Alexander Baumanns Dialogtour schenkte Landrat Heiner Scheffold dem Oberbürgermeister ein gelbes Trikot.

Kurz vor Weihnachten wurde Oberbürgermeister Alexander Baumann im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung für weitere acht Jahre verpflichtet. Den feierlichen Akt der Amtseinsetzung nahm Manuel Hagel als Vertreter des Gemeinderats vor. Ende September war Alexander Baumann mit 98,9 Prozent der Stimmen erneut zum Stadtoberhaupt der Großen Kreisstadt gewählt worden.

Über 100 Gäste, darunter auch die Stadträtinnen und Stadträte sowie Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, die Kollegen Bürgermeister aus der Region, die Schulleiterinnen und Schulleiter und Vertreter der Kirchen, verfolgten aufmerksam die Rede des alten und neuen Stadtoberhauptes. In seiner Ansprache bedankte er sich für die Unterstützung der Bevölkerung sowie der Wählerinnen und Wähler und versprach, sich auch weiterhin mit voller Kraft für die Stadt und die in Ehingen und den Teilorten lebenden Menschen einzusetzen.

Er hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, die geprägt sein möge von Respekt und gegenseitigem Verständnis. „Das Gemeinwohl und der geltende rechtliche Rahmen werden stets Maßgabe allen Handelns und Entscheidungsgrundlage sein.“ sicherte er zu. Als wichtige Zukunftsthemen umriss Oberbürgermeister Baumann die Digitalisierung, das Ehrenamt sowie das

Gemeinschaftsgefühl und benannte dabei Begriffe wie Leben, Arbeiten, Einkaufen und Erholen in Ehingen als wichtige Eckpfeiler.

Regierungspräsident Klaus Tappesser, Landrat Heiner Scheffold, der Landtagsabgeordnete und Stadtrat Manuel Hagel, Pfarrer Harald Gehrig, Bürgermeister Oliver Klumpp für die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft, Rektor Max Weber für die Ehinger Schulen sowie Ortsvorsteherin Bärbel Kräutle stellvertretend für die Teilorte gratulierten Oberbürgermeister Baumann zu seiner Wiederwahl und dem überzeugenden Wahlergebnis, wel-

ches das Vertrauen der Bürgerschaft widerspiegle. Sie bedankten sich für das „gute Miteinander“ und wünschten ihm auch für die nächsten acht Jahre viel Freude an seinem Amt und weiterhin ein glückliches Händchen bei wichtigen Entscheidungen. Unter den vielen Geschenken war auch ein Trikot, das von Landrat Heiner Scheffold in Anspielung an Alexander Baumanns Dialogtour vor der OB-Wahl überreicht wurde. Dabei hatte er unter dem Motto „Tour d' Ehingen“ alle Teilorte mit dem Rad besucht. Für die musikalische Umrahmung der feierlichen Amtseinsetzung sorgte eine Abordnung der Stadtkapelle Ehingen.



Oberbürgermeister Alexander Baumann (Mitte) mit Ehefrau Gisela Baumann und Stadtrat Manuel Hagel.

## Solarpark bei Granheim versorgt mehr als 3000 Haushalte mit Strom

Zwischen den Ehinger Abteilorten Granheim und Frankenhofen ist auf einer Fläche von 18 Hektar ein großer Solarpark entstanden. Die Anlage hat eine Leistung von rund 10 000 Megawatt und kann künftig etwas mehr als 3000 Haushalte mit Strom versorgen. Betrieben wird der Solarpark von der Energiebauern GmbH aus dem bayerischen



Aiach bei Augsburg, die insgesamt eine Fläche von 32 Hektar gepachtet hat, im ersten Schritt zunächst aber auf gut der Hälfte Solarmodule errichtet hat. Ob die restlichen 14 Hektar auch noch bebaut werden, wird frühestens in zwei Jahren entschieden. Es ist der erste Solarpark in ganz Baden-Württemberg, der den Zuschlag für eine landwirtschaftlich

benachteiligte Fläche bekommen hat. Das bedeutet, dass der Boden weniger fruchtbar als anderswo ist und die Betreiber somit eine Ausgleichszulage der Europäischen Union bekommen. Auf dem Boden unter den Solarmodulen soll artenreiches Grünland entstehen, das unter anderem von Schafen beweidet werden kann.

## Kirchendecke der Stadtpfarrkirche Sankt Blasius wird saniert

Weil sich vom Decken-Fresko der Stadtpfarrkirche Sankt Blasius ein quadratmetergroßes Stück vom Stuck gelöst hatte und zu Boden gestürzt war, musste das Gotteshaus aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Seitdem können dort keine Gottesdienste mehr stattfinden. Das beschädigte Fresko stammt von Joseph Ignatz Appiani und entstand zwischen 1754 und 1758. Detaillierte Untersuchungen der Kirchendecke ergaben, dass große Teile der Kirchendecke beschädigt sind. Dort, wo die Bockshaut nicht mehr mit dem Deckenputz fest verbunden ist, entstehen Hohlstellen und das Gewicht der Barockdecke wird nicht mehr gehalten. Aktuell steht ein großes Gerüst im Kirchenschiff, um nach der letzten Restaurierung in den Jahren 1995 und 1996 erneut eine umfangreiche Sanierung der Kirchendecke durchzuführen. Es wird damit gerechnet, dass die Kirche Sankt Blasius frühestens an Weihnachten 2022 wieder geöffnet sein wird. Bis dahin finden die Gottesdienste in der Liebfrauenkirche, der Konviktskirche oder im Marienheim statt.



## Immobilienforum der Donau-Iller-Bank glänzt mit Teilnahmerecord bei den Ausstellern



Mit knapp 30 Firmen und Institutionen rund um die Bereiche Bauen, Sanieren, Renovieren, Energiesparen und Finanzieren erzielte das 13. Immobilienforum der Donau-Iller-Bank einen neuen Rekord bei den Ausstellern. Erneut hatte das Ehinger Bankhaus eine breite Themenpalette im Angebot der gut sortierten Fachmesse. Die Donau-Iller-Bank mit ihrem kompetenten Immobilien- und Baufinanzierer-Team legte ihrerseits wieder großen Wert auf fundierte, persönliche Kundenberatung. Mit einem Informationsstand zum Baugebiet Rosengarten war die Stadt Ehingen bei der beliebten Messe in der Lindenhalle vertreten. Die Besucher interessierten sich sehr für den inzwischen vierten Bauabschnitt des stadtnahen Baugebietes, der Platz für 44 Wohnhäuser bietet. Mit der Erschließung von Bauland und der Genehmigung von Wohnbauvorhaben leistet die Stadt ihren Beitrag, um das Handwerk in Ehingen und Umgebung zu stärken. Dabei gebe es einen deutlichen Trend, der voraussichtlich weiter anhalten werde: 2014 waren es noch 43 Wohneinheiten, die genehmigt wurden, im Jahr 2018 waren es bereits 118, berichtete der Oberbürgermeister bei der offiziellen Eröffnung der Immobilienmesse.

## Ehingen präsentiert sich auf der CMT Reisemesse in Stuttgart

Im Rahmen der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, der CMT in Stuttgart, präsentierten sich die Städte Ehingen und Munderkingen einmal mehr im Schulterchluss mit dem Alb-Donau-Kreis auf der Schwäbischen Alb Erlebniswelt „DonauHochAlb“. Einmal mehr standen dort die touristischen Neuheiten der Donaustadt im Mittelpunkt des Interesses. Mit dem Besinnoweg, dem Bierwanderweg

und dem BurgFelsenPfad hat Ehingen beispielsweise drei zertifizierte Qualitätswanderwege im Repertoire, die sich gerade wegen ihrer Unterschiedlichkeiten ideal ergänzen. Neu aufgelegt wurde der Stadtplan „Ehingen im Blick“, der neben dem üblichen Kartenmaterial erstmalig auch die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, Erlebnisangebote und Gästeinformationen mit integriert hat. Überarbeitet wurden zudem der Wanderfaltplan für Deutschlands schönsten Bierwanderweg in Ehingen sowie der Flyer „Top 10 Sehenswürdigkeiten Ehingen & Munderkingen“.





Minister Manfred Lucha (Zweiter von rechts) in Begleitung von Oberbürgermeister Alexander Baumann, Landrat Heiner Scheffold, Landtagsabgeordneter Manuel Hagel MdL sowie Wolfgang Schneider, Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis, bei seinem Rundgang durch das Gesundheitszentrum.

## Minister Manfred Lucha informiert sich über die medizinische Versorgung im Landkreis

Der Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Manfred Lucha, besuchte auf Einladung von Landrat Heiner Scheffold das Ehinger Klinikum mit dem Gesundheitszentrum. „Wie funktioniert die Versorgung der Patienten im ländlichen Raum?“, wollte der Minister vor Ort erfahren. Die Gesundheitsversorgung sei eine Kernaufgabe der Kreispolitik, machte Landrat Heiner Scheffold deutlich: „Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen, egal welchen Alters,

in ihrer Umgebung, hier im ländlichen Raum, qualitativ beste medizinische Angebote finden. Dafür habe der Landkreis seit dem Jahr 2001 in die drei Standorte Ehingen, Blaubeuren sowie Langenau beachtliche 161 Millionen Euro investiert. Vom Land wurden lediglich 25 Millionen der Ausgaben erstattet, was in den Augen von Landrat Scheffold zu wenig sei. Beeindruckt zeigte sich Minister Lucha nach seinem Rundgang durch das Gesundheitszentrum von der erfolgreichen Vernetzung ambulanter und stationärer Behandlung. Begleitet wurde er bei seinem Besuch neben Landrat Heiner Scheffold vom Landtagsabgeordneten Manuel Hagel, Oberbürgermeister Alexander Baumann sowie den Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen.



## Lebensmittelmarkt am Sternplatz

Nach beinahe fünfjährigem Leerstand hat in den Räumen des früheren Sport-Express ein türkisches Lebensmittelgeschäft eröffnet. Der Betreiber Ibrahim Özdemir machte dabei Nägel mit Köpfen und erwarb die Räumlichkeiten käuflich. Das vielseitige Sortiment des beliebten Ladens umfasst unter anderem Obst, Gemüse, frisches Fleisch sowie türkische Spezialitäten. Die Neueröffnung trägt zu einer erfreulichen Belebung des Sternplatzes bei. Zudem hat sie für die Nahversorgung in der Ehinger Innenstadt zentrale Bedeutung.

## Ein kräftiges „Kügele Hoi!“ auf die Ehinger Fasnet



Nicht umsonst wird die Fasnet in Ehingen gerne auch als die „fünfte Jahreszeit“ bezeichnet. Daran erkennt man, welchen hohen Stellenwert die närrische Zeit hier hat. Sei es beim Glombigen Donnerstag, bei einem der vier großartigen Bälle in der Lindenhalle, beim bunten Kinderumzug oder

natürlich beim großen Umzug am Fasnetsdienstag, um nur einige Veranstaltungen zu nennen: Alle Beteiligten sind mit viel Begeisterung dabei, egal ob als Aktiver oder als Zuschauer, und trotz ausgelassenem Feiern kommen Brauchtum und Tradition niemals zu kurz.



Der Ehinger Narrenzunft ist in diesem Jahr eine ganz besondere Ehre zuteil geworden. Erstmals waren zwei Ehinger Dämonen Teil der Abordnung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte, die auf Einladung von EU-Kommissar Günther Oettinger zu Gast bei der Europäischen Union in Brüssel war. Felix Werner und Bernd Lengsfeld repräsentierten dort die schwäbisch-alemannische Fasnacht. Es war das erste Mal, dass zwei Mitglieder der Narrenzunft Spritzenmuck mit der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte nach Brüssel reisen durften.

## „Tag der Reise“ der Firma Bottenschein weckt das Fernweh

Lust auf den nächsten Urlaub – das bekamen die zahlreichen Besucher beim „Tag der Reise“ in der Lindenhalle. Knapp 30 verschiedene Aussteller hatten die neuesten Reisetrends im Gepäck und informierten über das ganze Spektrum an Reisen. Das Angebot reichte von Bade- und Rundreisen, Wander-, Senioren- und Städtetouren bis zur Flusskreuzfahrt oder Musicals. Das freundliche Bottenschein-Team war bei der individuellen Urlaubsplanung gerne behilflich, auch die

verschiedenen Reisevorträge stießen auf große Resonanz. Wer schon einmal in der modernen Reisebusflotte von Bottenschein Platz nehmen wollte, fand auf dem Marktplatz die Gelegenheit dazu und konnte sich bei einer Stadtrundfahrt vom hervorragenden Komfort überzeugen. Der „Tag der Reise“ hat inzwischen eine lange Tradition: seit rund 50 Jahren organisiert das Ehinger Busunternehmen den beliebten Aktionstag und macht damit Lust auf den nächsten Urlaub.



## Bildungsmesse im Johann-Vanotti-Gymnasium

Alle zwei Jahre bietet sich für Schülerinnen und Schüler der Ehinger Gymnasien die Gelegenheit, sich auf der Bildungsmesse am Johann-Vanotti-Gymnasium über die unterschiedlichen Berufsfelder zu informieren. Die Bildungsmesse wird in Kooperation mit dem Rotary Club Ehingen-Alb-Donau durchgeführt, und stellt laut Schulleiter Tobias Sahm „eine Schnittstelle zwischen der Schule und dem wirklichen Leben im Berufsalltag dar“. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 12 nutzten dieses wertvolle Angebot.







Die Kommandanten der Bürgerwehren und Stadtgarden mit Oberbürgermeister Alexander Baumann vor dem Rathaus.

## Bürgerwehren und Stadtgarden aus ganz Baden-Württemberg tagen in Ehingen

Gemeinsam mit der Ehinger Bürgerwache marschierten rund 80 Vertreter der 33 Garden und Wehren aus dem Landesverband Württemberg-Hohenzollern auf dem Ehinger Marktplatz auf. Oberbürgermeister Alexander Baumann schritt mit Landeskommendant Jürgen Rosenäcker die Reihen ab. Der feierliche Appell und der anschließende Empfang im Rathaus bildeten den Auftakt zur 70. Kommandantentagung des Landesverbands Historischer Bürgerwehren und

Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern, die im Anschluss in der Lindenhalle stattfand. Jürgen Rosenäcker würdigte das vorbildliche Engagement der Ehinger Bürgerwache, die gleichzeitig die größte Wehr im Verband ist. Brauchtum zu bewahren und zu leben sei das oberste Ziel der Garden und Wehren. Oberbürgermeister Alexander Baumann lobte das Engagement der Mitglieder der Bürgerwehren und drückte seine Wertschätzung im Namen der Stadtverwaltung und der Ehinger Bürgerschaft aus. In diesem Rahmen wurde Josef Stocker, Kommandant der Bürgerwache Ehingen, mit dem General-Schneiderhan-Orden für seine besonderen Verdienste ausgezeichnet. Mehr dazu lesen Sie unter der Rubrik „Personalia“.

## Die Evangelische Kirchengemeinde organisiert die erste Ehinger Vesperkirche

„Gemeinsam an einem Tisch“ lautete das Motto der ersten Ehinger Vesperkirche. Menschen an einen Tisch bringen, so unterschiedlich sie auch sind, ob bedürftig oder nicht, die dann miteinander ins Gespräch kommen können, das war das Ziel der Organisatoren. In familiärer Atmosphäre gabe es viele wertvolle Angebote für die Besucher. Die Resonanz war überwältigend, an den beiden Tagen wurden rund 350 Essen ausgegeben. Darüber hinaus konnte man beim Diakonieverband Kleidungsstücke bekommen und die Caritas lud zu einer Sozial- und Lebensberatung ein. Auch die Hospizgruppe informierte über ihre Angebote und der Kinderschutzbund hatte eine nette Spielcke eingerichtet. Die Frisörinnen und Frisöre der Barber Angels zauberten den Menschen durch einen neuen Haarschnitt ein Lächeln ins Gesicht. Eine Fotoaktion, Massagen sowie ein Nähservice waren sehr beliebt.



Die erste Ehinger Vesperkirche der Evangelischen Kirchengemeinde stieß auf großen Zuspruch.

Die Anschubfinanzierung für die erste Ehinger Vesperkirche erhielt die Evangelische Kirche von der Schwäbischen Zeitung aus deren 24-Stunden-Spinning-Aktion. Weitere Kooperations-

partner, unter anderem die Katholische Kirchengemeinde, die Stadt Ehingen sowie viele Ehrenamtliche unterstützten das soziale Projekt.

## Neue Brau- & Backstube in der Brauereiwirtschaft Berg

Die Berg Brauerei bietet seit vielen Jahren erfolgreich Bierbrau-Kurse mitten in der Brauerei. Wegen des stetig wachsenden Zuspruchs konnten diese nicht mehr parallel zum Produktionsbetrieb stattfinden. Ein neuer Ort wurde im Obergeschoss der Brauereiwirtschaft gefunden und das bereits bestehende Angebot um die Themen Backen und Zapfen erweitert. Damit nimmt die traditionsreiche Ehinger Brauerei direkt Bezug auf die erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1466, in der ihr das Recht zu backen, brennen und sieden zugesprochen wird. Ergänzend zum kleinen 20 Liter Sudhaus, in dem eigenes Bier gebraut werden kann, gibt es nun auch die Möglichkeit, Brot zu



backen und nach Herzenslust selbst zu zapfen. Die neue Brau- & Backstube ist zudem ideal für Tagungen, Seminare, Schulungen und Feiern geeignet, da

sie Tagungstechnik auf dem aktuellsten Stand bietet und ein Design, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohl fühlen lässt.

instagram.com/nighttain facebook.com/nighttain

# EHINGEN TANZT!

**SAI23103**

**DIE KNEIPEN-NACHT MIT DJs  
11 LOCATIONS – NUR 1x EINTRITT**

ROCK | HIP HOP | OLDIES | SCHLAGER  
CHARTS | DISCO | 90ER | REGGAE  
ELEKTRO | HOUSE | MASHUP | UVM.  
**MIT ÜBER 12! DJs**  
JUZE EHINGEN | YAMAS | BISTRO 84  
ALPHA | PFISTER STÜBLE | CADDY  
HEILIGS BLECHLE | VILLA MAX | TIMES  
PATRIK'S BEER ACADEMY | AMADEUS  
**AK & VVK IN JEDER KNEIPE**

## Ehingen bittet in elf Lokalen zum Tanz

Die erste Ehinger DJ-Nacht feierte in elf Kneipen unter dem Motto „Ehingen tanzt“ nicht nur Premiere, sondern auch einen großen Erfolg. Die Musiknacht

belebte die teilnehmenden Bistros, Bars und Cafés ebenso wie die Innenstadt. Viele hunderte gut gelaunte Gäste nahmen das neue Angebot gerne in Anspruch. DJ's aus Stuttgart, Ulm, Tübingen, Freiburg und vielen weiteren deutschen Städten sorgten bis

teils spät in die Nacht für einen interessanten Mix verschiedenster Musikrichtungen, die von HipHop, Rock und Metal bis hin zu House, Alpenschlager, Reggae und Oldies reichten. Für alle elf Lokale wurde dabei nur einmal Eintritt fällig.

## 150 Jahre Donau-Iller Bank



Die Donau-Iller Bank hatte bereits verschiedene Standorte in Ehingen, wie hier in der Biberacher Straße.

Die Donau-Iller Bank feierte in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum. 150 Jahre sind vergangen, seit 37 tatkräftige und weitblickende Bürger die Handwerkerbank Ehingen gründeten. Noch heute ist der Ansporn, der bei der Gründung galt, aktuell, denn „was einer nicht schafft, das schaffen viele“. Waren es zu Beginn nur wenige Mitglieder, wird die Bank heute von über 27 000 Mitgliedern getragen. Das Jubiläum wurde mit den Mitgliedern und Kunden bei verschiedenen Gelegenheiten gefeiert. Eine exklusive Jubiläumsfahrt mit dem Bus, kostenloses Eis für die kleinen Kunden und ein Förderprojekt zum Thema Nachhaltigkeit ließen das Jubiläumsjahr für die Kunden erlebbar werden. Beim Gewinnspiel „Jubiläumstausch“ hatten Kunden die Chance, einen markierten 10 Euro-Schein am Geldautomaten abzuheben und diesen gegen 150 Euro einzutauschen. Und wer seinen Firmensitz in der Bierkulturstadt hat, braut natürlich ein Jubiläumsbier und verteilt dieses an Mitglieder und Kunden.



Die Schülerinnen und Schüler vom Alten Konvikt engagieren sich beim Projekt „Morgenluft“.

## Von „Morgenluft“ profitieren Schüler und Lehrer

Das Projekt „Morgenluft“ entstand im Lehrerzimmer einer Ehinger Grundschule, als Lehrkräfte im Gespräch mit dem Ehinger Waldpädagogen Alex Rothenbacher die häufige Unkonzentriertheit der Schülerinnen und Schüler in der ersten Schulstunde bemängelten. Fehlende Bewegung und Sauerstoffmangel tragen hierzu sicherlich bei, so der einhellige Tenor der Pädagogen. Damit war die Idee, den Schulweg zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem ÖPNV zu forcieren, geboren. Eingebunden wurde dieses Projekt in den Fußverkehrscheck des Landes Baden-Württemberg, für den Ehingen vom Ministerium für Verkehr als Modellkommune ausgewählt worden war.

Ziel sollte sein, die positiven Wirkungen der morgendlichen Bewegung herauszustellen: Kinder sind körperlich fitter und geistig aufnahmefähiger, es werden soziale Kontakte geknüpft und die Umwelt profitiert durch weniger Straßenverkehr und geringere Schadstoffbelastung. Auch die Grundschule im Alten Konvikt in Ehingen ist mit Eifer dabei und hat es sich zum Ziel gesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler zu Fuß zur Schule gehen. Dafür erhalten sie eine Belohnung und für jede Strecke einen Stempel in ihr Heft. Wer genügend Punkte gesammelt hat, darf sich über eine Bronze-, Silber- oder Goldmedaille freuen.

## Das Land fördert die Flur- neuordnung in Kirchen und Deppenhäusern

Einen Bewilligungsbescheid über rund 780 000 Euro für die Flurneuordnung in Kirchen und Deppenhäusern hatte die Staatssekretärin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch, bei ihrem Besuch in Ehingen im Gepäck. Im Ganzen kostet die Maßnahme rund 1,3 Millionen Euro, auch die Städte Ehingen und Munderkingen beteiligen sich an den Kosten. Insgesamt umfasst die Flurneuordnung in Kirchen und Deppenhäusern weit über 600 Grundstücke auf einer Fläche von etwa 334 Hektar. Am Ende des Verfahrens sollen es noch 250 Flurstücke sein, die deutlich größer sind und mit den modernen, leistungsstarken Maschinen, wie sie heute



Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch übergibt den Bewilligungsbescheid zur Flurneuordnung Kirchen/Deppenhäusern an (von links) Oberbürgermeister Alexander Baumann, Hermann Rederer, Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft, den Munderkinger Bürgermeister Michael Lohner sowie Uwe Schneider, stellvertretender Ortsvorsteher von Kirchen.

in der Landwirtschaft im Einsatz sind, einfacher und schneller bewirtschaftet werden können. Das erleichtert den Landwirten die Arbeit und macht sie

insgesamt wettbewerbsfähiger. Im Jahr 2020 soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

## Verkaufsoffener Sonntag mit beliebter Frühjahrsmesse

Mehr als 40 Aussteller präsentierten sich bei der 38. Ehinger Frühjahrsmesse „Haus-Heim-Garten“ in der Lindenhalle. Parallel dazu fand erneut der verkaufsoffene Sonntag statt.

„Fachkompetenz und Regionalität“ das sind die Stärken der innovativen Fachmesse, die Wolfgang Rothenbacher vor fast 40 Jahren ins Leben gerufen hat. Örtliche Firmen und Betriebe nehmen sich zwei Tage lang Zeit für eine individuelle Beratung der interessierten Besucher. Die Themen „Bauen, Modernisieren und Garten“ sind heute noch so aktuell wie in den Anfangsjahren, als elf Aussteller mit dabei waren. Mittlerweile liegt der Messeschwerpunkt auf Nachhaltigkeit, insbesondere was den Bereich Energie betrifft.

Auch auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone war am verkaufsoffenen Sonntag einiges geboten: Die neuesten Trends in der Automobilindustrie sah man bei den Ehinger Autohäusern, die ihre aktuellen Modelle ausgestellt hatten. Für Kinder gab es eine Hüpfburg und zahlreiche Imbissstände sorgten für das leibliche Wohl.



## Gedenktafel Rosengarten erinnert an Widerstandskämpfer

Im Ehinger Baugebiet Rosengarten sind sämtliche Straßen nach Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus benannt. Nun erinnert auch eine Gedenktafel am Eingang zum Rosengarten an diese Personen. Im Jahr 2006 hatte der Gemeinderat beschlossen, mit den Straßen des Neubaugebiets an dem NS-Regime widerstehende Menschen zu erinnern. „Diese 29 Namen stehen stellvertretend für alle Menschen, die sich gegen das Unrechtsregime eingesetzt haben. Wir wollen damit die Erinnerung an sie wachhalten“, betonte Oberbürgermeister Alexander Baumann bei der kleinen Gedenkfeier. Die Tafel des Ertinger Bildhauers Gerold Jäggle ist eine Spende der Familie Veit Feger an die Stadt Ehingen. Dem Widerstand gegen das NS-Unrechtsregime fühlt sich die frühere Ehinger Zeitungsverlegerfamilie verbunden, weil ihren Vorfahren bereits 1934, also im zweiten Jahr



*Im Baugebiet Rosengarten erinnert nun eine Gedenktafel an Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime.*

der NS-Gewaltherrschaft, das Verlagsrecht an ihrer damals schon hundert Jahre im Familienbesitz befindlichen Zeitung genommen worden war.

## Ehinger Bürgerwache besucht Salzburger Bürgergarde

Die historische Bürgerwache Ehingen besuchte gemeinsam mit Oberbürgermeister Alexander Baumann die Salzburger Bürgergarde, die das 40-jährige Jubiläum ihrer Wiedergründung feierte. Dort nahm die Bürgerwache an der traditionellen Georgi-Kirchweih teil. Begrüßt wurden die Gäste aus Deutschland vom Bürgermeister der Stadt Salzburg, Harald Preuner. Auch



*Oberbürgermeister Alexander Baumann mit dem Salzburger Bürgermeister Harald Preuner sowie den Kommandanten der Bürgergarde Salzburg und der Bürgerwache Ehingen.*

die Landtagspräsidentin des Landes Salzburg, Dr. Brigitta Pallauf dankte der Ehinger Delegation ganz herzlich für ihren Besuch. Die Soldatinnen und Soldaten der Bürgerwache Ehingen begleiteten die Salzburger Bürgergarde bei ihrem Rundmarsch durch die Lan-

deshauptstadt am Fuße der Festung Hohensalzburg. Beide Vereine pflegen seit einiger Zeit kameradschaftliche Beziehungen, so nahm die Salzburger Bürgergarde bereits mehrfach am Ehinger Zapfenstreich teil.



Die Ehinger Basketballer erreichten die Playoffs zur 1. Basketball Bundesliga.

## Team Ehingen Urspring in Aufstiegsrunde zur 1. Basketball Bundesliga

Die Basketballer vom Team Ehingen Urspring erreichten in der Hauptrunde der Spielzeit 2018/19 einen sensationellen siebten Platz und qualifizierten sich somit für die Aufstiegsrunde in die 1. Basketball Bundesliga. Der Erfolg ist umso bemerkenswerter, da die Ehinger Mannschaft mit einem Jugendkonzept und dem mit Abstand niedrigsten Etat aller Zweitligisten die Saison bestritt. Im Viertelfinale der Playoff-Serie zog die junge Überraschungsmannschaft dann den

Kürzeren gegen ambitionierte Heidelberger, die sich mit der stärksten Defensive der Liga den zweiten Hauptrundenplatz sicherte. Zum Saisonabschluss lud das Team Ehingen Urspring alle Fans ins Foyer der Halle des Johann-Vanotti-Gymnasiums ein, dabei wurden Originaltrikots für einen guten Zweck versteigert sowie Autogramme gegeben und Erinnerungsfotos gemacht.

## Der zweite Ehinger Kräutermarkt

Immer mehr Gartenfreunde und Genießer ziehen im heimischen Garten, auf dem Balkon oder auf der Fensterbank aromatische Kräuter. Auch die Stadt stellte nun schon zum zweiten Mal Blumen und Kräuter in den Mittelpunkt des Ehinger Marktgeschehens. So fand zusammen mit dem Ehinger Wochenmarkt Anfang Mai der zweite Ehinger Kräutermarkt in der Fußgängerzone statt. Ein abwechslungsreicher Markt unter dem Motto Erlebnis - Wirkung - Geschmack sprach alle Generationen an. Erfreulicherweise gingen dieses



Flanieren und genießen auf dem Ehinger Kräutermarkt.

Jahr über 30 Anmeldungen von Händlern ein, die Produkte rund um duftende und wirkungsvolle Kräuter sowie Pflanzen und Gartendekorationen anboten. Natürlich war auf dem Ehinger Kräuter-

markt auch für eine schmackhafte, kulinarische Verpflegung der Besucher mit verschiedenen Gerichten und Erfrischungsgetränken aus der Kräuterküche gesorgt.

## Die Gewerbliche Schule übernimmt das Gebäude des TÜV in der Schlechtenfelder Straße

Viele Ehingerinnen und Ehinger kennen das Gebäude noch von ihrer Führerscheinprüfung. Die Prüfhalle mit dem Verwaltungsgebäude des TÜV Süd in der Schlechtenfelder Straße. Nun hat der Landkreis das Gelände mitsamt Gebäude und Inventar für seine Gewerbliche Schule übernommen. Wo früher Fahrzeuge auf Herz und Nieren auf ihre Verkehrstüchtigkeit geprüft wurden, finden nun angehende Berufskraftfahrer und Mechatroniker der benachbarten Gewerblichen Schule ideale Bedingungen für ihren praktischen Unterricht. Landrat Heiner Scheffold sprach bei der offiziellen Übergabe darüber, wie gut das Objekt mit seiner Ausstattung und seinen Nutzungsmöglichkeiten in das Schulprofil der Gewerblichen Schule und damit auch in die Bildungsstrategie des Landkreises passt. Der TÜV wiederum hat gleich auf dem Nachbargrundstück sein neues Servicezentrum mit modernster



Die gewerbliche Schule nutzt jetzt das ehemalige TÜV-Gebäude.

Technik bezogen. In dem Gebäude, das der Familie Denzel vom Autohaus Ehingen gehört, befindet sich auch der neue Werkstattbereich für Nutzfahrzeuge des VW- und Audi-Autohauses. Im Juni haben das Autohaus Ehingen und der TÜV Süd die Eröffnung ihrer neuen Objekte gemeinsam gefeiert.



## Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann spricht in der Lindenhalle über die Schullandschaft

Bildung und Erziehung – das waren die Themen von Dr. Susanne Eisenmann, der baden-württembergischen Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, bei ihrem Besuch in Ehingen. Dabei sprach sie über die Zukunft bester frühkindlicher Betreuung und Bildung in Baden-Württemberg, aber auch ganz konkret über die Situation hier vor Ort. Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer waren in den Kleinen Saal der Lindenhalle gekommen und konnten sich im Anschluss an den Vortrag intensiv mit der Ministerin zu vielen aktuellen Themen austauschen. Moderiert wurde die Fragerunde durch den Landtagsabgeordneten Manuel Hagel, Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg. Angesprochen wurden Punkte



wie die Digitalisierung an Schulen, die Frage nach der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Religionsunterricht oder der Umgang mit Gewalt an Schulen.



## Lange Einkaufsnacht in den Ehinger Geschäften kommt sehr gut an

Mit tollen Aktionen lockten die Ehinger Geschäfte viele Besucher zu einem gemütlichen Einkaufsbummel in die Innenstadt. Rund um den Marktplatz war beim Ehinger Sommer-nachtstraum einiges geboten. Bis 23 Uhr hatten die Läden geöffnet und jeder Einkauf wurde mit einem Gutschein für eine Erdbeerbowl belohnt, der gleich im Anschluss eingelöst werden konnte. Der Barber-Shop am Marktplatz hatte seine Stühle nach draußen verlegt und man bekam vom engagierten Team einen Bartschnitt im Freien. Ein DJ legte die passende Musik auf und an den Stehtischen warteten erfrischende Cocktails. Für sportliche Besucher bot die Torwand eine willkommene Abwechslung. Organisiert wurde der Sommer-nachtstraum in bewährter Weise von den Mitgliedern des Ehinger Verbands Gewerbe, Handel und Freie Berufe (GHF).

## Erlebnispfad bietet Wissenswertes über Bienen

Gleich neben dem beliebten Lehrbienenstand des Imkervereis wurde ein Bienenlehrpfad angelegt. Auf 13 Informationstafeln erfahren die Besucher alles zum Thema Bienen, angefangen von der Biene als Blütenbestäuber, über die Biene als Nutztier und den Superorga-



Feierliche Eröffnung des Bienenlehrpfades.

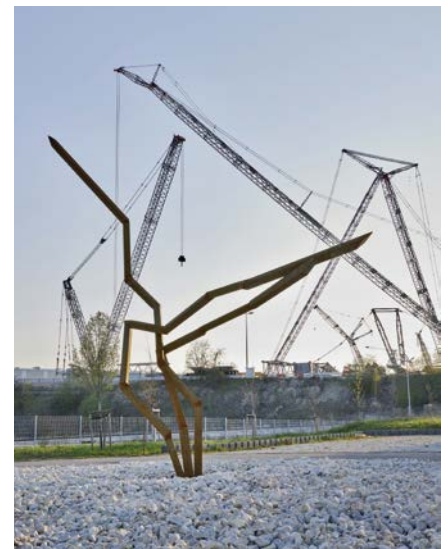
nismus eines Bienenstaates, bis hin zur Schwarmintelligenz oder wie der Honig ins Glas kommt. In den Tafeln entlang des Rundweges steckt jedoch mehr als man auf den ersten Blick vermuten mag: Über einen QR-Code kann man sich mit dem Smartphone einwählen,

um weitere Informationen zu erhalten und bei einem spannenden Bienenquiz mitzuraten. Ergänzt wird das Projekt durch ein großes Wildbienenhotel sowie einen Erdhügel für Wildbienen. Den Lehrbienenstand besuchen jährlich rund 300 Gäste, allen voran viele Schulklassen.

## Kunst, die in den Himmel ragt: Skulpturenprojekt „Von Ort zu Ort“ von Robert Schad

„Von Ort zu Ort“ nennt sich das Skulpturenprojekt des Stahlbildhauers Robert Schad, das 2019 in fünf Landkreisen der oberschwäbischen Region realisiert wurde. In über 40 Orten wurden dazu 77 großformatige Skulpturen des international renommierten Künstlers aufgestellt. Ehingen ist bei diesem Kunstprojekt gleich mit zwei Standorten vertreten. Nach dem Aufbau der Skulptur TABAT bei Schloss Mochental ging es in der Marie-Curie-Straße ans Werk: In zwei Teilen wurde das 3,5 Tonnen schwere Kunstwerk MARRAK aus

Vierkantstahl angeliefert und vom Städtischen Bauhof aufgestellt, zusammenmontiert und anschließend verschweißt. Den Standort in der Nähe des Liebherr-Werks hat der Künstler bewusst gewählt: Auf diese Weise setzt er sein Kunstwerk in einen spannenden Dialog zu den hochmodernen Fahrzeugkranen und schafft damit eine dynamische Verbindung zwischen Industrie und Kunst. Noch bis zum Frühjahr 2020 erhält die Stadt Ehingen die Skulptur als Leihgabe.



## Schüler spenden mehr als 11 000 Euro an eine Schule in Tansania

Stolz überreichten die Schülerinnen und Schüler der Längenfeldschule an Schwester Gabriele Maria, Generalrätin der Vinzenterinnen aus Untermarchtal, einen Scheck in Höhe von exakt 11 247,82 Euro für deren Hilfsprojekt an einer Schule in Tansania. Von Oktober des vergangenen Jahres organisierten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel den Verkauf von gebastelten Schlüsselanhängern, eine Schuhputzaktion, den Versand von Valentinspost oder einen Sponsorenlauf. Noch nie hatte die Längenfeldschule bei der Aktion „Schüler helfen Schülern“ ein derart überwältigendes Ergebnis erzielt. Ein großes Lob kam von Rektor Max Weber, der stolz auf seine Schützlinge war. Mit diesem Geld werden dringend notwendige Reparaturen an der Schule in Tansania durchgeführt, ließ Schwester



Die Längenfeldschule unterstützt ein Hilfsprojekt in Tansania.

Gabriele Maria wissen. Seit zehn Jahren unterstützt die Längenfeldschule das Hilfsprojekt und hat insgesamt bereits mehr als 30 000 Euro gesammelt.

## Erlebnistag auf Schloss Mochental

Im Juni öffneten rund 25 Schlösser und Burgen im ganzen Land ihre Tore für den Schlosserlebnistag. Mit dabei war auch das Schloss Mochental. Der besondere Familientag, den die Mitglieder des Vereins Schlösser, Burgen, Gärten Baden-Württemberg e.V. zum neunten Mal begingen, wurde in diesem Jahr mit einem bunten Programm unter dem Motto „À la français“ gefeiert. Ein Tag, der Frankreich gewidmet ist, kommt nicht ohne Kunst aus und die Galerie Schrade in Ehingen-Kirchen ist hierfür im besten Sinne natürlicher Ansprechpartner. Auf Schloss Mochental treffen mit moderner Kunst und barockem Ambiente zwei Welten aufeinander, die für spannende Kontraste sorgen. Galeriebesitzer Ewald Schrade persönlich führte die Besucher durch



Galerist Ewald Schrade bot am Schlosserlebnistag Führungen auf Schloss Mochental an.

das Schloss, das 60 Räume und 365 Fenster hat und dessen Ursprünge bis in das Jahr 1000 zurückreichen. Die Galerie Ewald Karl Schrade widmet sich

seit vier Jahrzehnten der Gegenwartskunst und Klassischen Moderne. Das herrschaftliche Barockschloss Mochental ist seit 1985 Hauptsitz der Galerie.

## Großer Zapfenstreich der Historischen Bürgerwache Ehingen



Der Große Zapfenstreich der Ehinger Bürgerwache fand traditionell am Vorabend vor Fronleichnam auf dem Marktplatz statt. Kommandant Josef Stocker und Oberbürgermeister Alexander Baumann begrüßten die vielen Ehrengäste, die zahlreich erschienenen Zuschauer, die Soldaten des Ulmer Kommandos sowie die Bürgerwache Ehingen mit ihrem Vorsitzenden Johann Krieger. Auch in diesem Jahr waren wieder Gäste aus Österreich von der Bürgergarde Salzburg beim Großen Zapfenstreich dabei. Der Oberbürgermeister ging in seiner Rede neben der Bedeutung der Europäischen Union auch auf unterschiedliche Einflüsse in der Geschichte der Stadt Ehingen ein, denen frühere Generationen unterworfen waren und die trotz alledem dazu beigetragen haben, dass Ehingen zu dem geworden ist, was es heute ist.

Auszug aus der Rede des Oberbürgermeisters:

„Die Bürgerwache ist ein wichtiger Akteur bei der Wahrung einer Ehinger Tradition und der Erhaltung des historischen Kulturguts. Darüber hinaus stellt sie sich der Aufgabe, christlich-kirchliche Feste und weltliche Anlässe durch das Ausrücken in historischer Uniform zu begleiten – wie auch am heutigen Großen Zapfenstreich.

Die Aufgabe der Bürgerwache hat sich im Laufe der Zeit grundlegend geändert. Sie ist nicht mehr Schutz, sondern Zier der Stadt. Die Verteidigung der Souveränität Deutschlands und der territorialen Integrität sowie der Schutz der Bürger-

innen und Bürger ist Bestandteil des Auftrags der Bundeswehr. Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, welche großen Leistungen erforderlich sind, um den Frieden weltweit und auch in Deutschland zu sichern und das friedliche Zusammenleben und Verständnis unter den Völkern zu gewähren. Unsere Bundeswehr ermöglicht uns allen diese Sicherheit indem sie sowohl im In- als auch Ausland präsent ist. Wir sollten stolz sein auf unsere Männer und Frauen und ihnen für ihren Einsatz danken. Und das will ich hiermit tun! Wir sollten jedoch nicht nur das Wohl Deutschlands im Blick haben, sondern auch das Wohl Europas. Die Europäische Union will und wollte immer ein Bündnis zum gegenseitigen Nutzen sein, das seine Mitglieder stärkt.

Eine Gemeinschaft von Staaten, die entschlossen sind, zugunsten einer gemeinsamen europäischen Souveränität auf einen Teil ihrer nationalen Souveränität zu verzichten und dafür neue Institutionen zu schaffen. Das war und ist die Gründungsidee der Europäischen Union und ihrer Vorläufer. Und diese Idee hat nichts von ihrer Größe verloren. Denn Krisen hatte die Europäische Union in den vergangenen Jahren immer wieder zu durchleben. Angefangen mit der Finanzmarktkrise 2008, über die Griechenland- und die Eurokrise, die russische Aneignung der Krim und den Krieg in der Ostukraine bis hin zur Flüchtlingskrise im Sommer 2015 und dem Brexit-Votum einer knappen Mehrheit der britischen Wähler. Und trotz dieser Rückschläge hält die Europäische Union zusammen und an den gemeinsamen Entscheidungen fest. Denn kein Land kann mehr alleine die großen Zukunftsaufgaben bewältigen, die großen Themen der Klimapolitik, der Migrationsfragen und der Digitalisierung gilt es gemeinsam anzugehen und länderübergreifend zu realisieren und durchzusetzen. Gemeinsame strategische Ansätze sind zu verfolgen. Die Europäische Union kann in einer zunehmend un stetigen Welt, geprägt von einschneidenden gesellschaftlichen Umwälzungen – technischer Art bis hin zur Zuwanderung zahlreicher Menschen aus anderen Kulturkreisen, eine Stütze sein, die auch für die künftige Sicherheit und den künftigen Wohlstand des

europäischen Kontinents von zentraler Bedeutung sein wird. Es ist nicht verwunderlich, dass es in Europa Menschen gibt, die sich vor der Zukunft und manchen Entwicklungen fürchten und sich nach der angeblich überschaubaren und beschaulichen Lebensumwelt unserer Vorfahren sehnen.

Dabei wird gerne vergessen, dass auch unsere Ehinger Vorfahren den unterschiedlichsten Einflüssen unterworfen waren, diese verkraften und verarbeiten mussten. Trotz allem haben sie dazu beigetragen, dass unsere Stadt zu dem geworden ist, was sie heute ist. Die Maßnahmen der verschiedenen Obrigkeiten, von den Grafen von Berg bis hin zu den wechselnden Landesherren, von den Habsburgern bis zu den Württembergern, griffen tief in das Leben und die Lebensumstände der Menschen ein. Hinzu kamen die Auswirkungen der Zeitläufte, Naturereignisse, politische und wirtschaftliche Entwicklungen, Kriege mit all ihren Folgen. Ab- und Zuwanderungen ganzer Bevölkerungsgruppen waren durchaus keine Seltenheit: In den Jahren des Dreißigjährigen Krieges wurden gerade in Süddeutschland durch Hungersnöte, Seuchen, Kampfhandlungen und Militärdurchmärsche ganze Landstriche entvölkert, die erst nach geraumer Zeit durch Zuwanderung vor allem aus der Schweizer Eidgenossenschaft wieder besiedelt wurden. Im 18. Jahrhundert suchten nicht Wenige auch aus unserem Raum im Zuge der Ansiedlungspolitik Maria-Therantias ihr Glück in den östlichen Teilen der Habsburger Monarchie. Im Gefolge der Schlesischen Kriege zwischen Maria Theresia und Friedrich II. von Preußen, hatte Ehingen nicht wenige preußische Kriegsgefangene zu beherbergen, von denen sicher einige nicht mehr in ihre Heimat zurückkehrten. Aber auch in Friedenszeiten legte zumindest ein Teil unserer Vorfahren eine erstaunliche geistige Offenheit, Flexibilität und Mobilität – trotz ungleich geringerer verkehrstechnischer Möglichkeiten – an den Tag. So war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich Handwerker auf die Walz begaben, um den Beruf in ganz Europa zu erkunden und Söhne aus den führenden Familien an den angesehensten Universitäten Europas beeindruckende Karrieren erwarben

und gar Stellungen am kaiserlichen Hof erlangten. Doch worauf sind die damaligen Begebenheiten zurückzuführen? Zu einem weltoffenen Klima in der Stadt und einem entsprechenden geistigen Horizont ihrer Bewohner trug sicher der Umstand bei, dass die Universität Freiburg durchweg hochgebildete Geistliche zur Versorgung der Pfarrei nach Ehingen schickte. Einer Provinzialisierung wirkten sicher auch die Lateinschule sowie vor allem dann das Colleg der Benediktinerpatres aus Zwiefalten entgegen. Zudem entsandten die habsburgischen Behörden immer wieder von außen Spitzenbeamte in die Stadt, wodurch den örtlichen Familienseilschaften entgegen gewirkt wurde. Aber auch die in Ehingen angesiedelten Behörden wie die Schwäbisch-Österreichischen Landstände, der Kanton Donau der Schwäbischen Reichsritterschaft sorgten mit ihren hochqualifizierten Beamten und deren Familien dafür, dass in die kleine Landstadt an der Donau immer wieder frischer Wind kam.

Es sollte deutlich geworden sein, dass vieles was uns heute althergebracht

und heimatlich-vertraut erscheint, oft auf recht unterschiedliche Einflüsse und – jedenfalls für die Zeitgenossen – nicht nur positive Umstände und Rahmenbedingungen zurück geht. Vieles, auf was man sich später viel zugutehielt, geht auf zunächst Fremdes zurück. Nicht zu übersehen ist aber auch die große geistige Offenheit und

Beweglichkeit und das Bemühen unserer Vorfahren, auf der Höhe ihrer Zeit zu sein und zu bleiben. Wir sollten in den Herausforderungen, mit denen wir uns tagtäglich befassen, die Chance sehen, uns weiterzuentwickeln und an den Aufgaben, die uns gegeben werden zu wachsen. Gemeinsam in Deutschland und auch verbunden in ganz Europa.“



## Der frühere Mercedes-Benz Motorsportchef Norbert Haug ist zu Gast bei der Raiffeisenbank

Norbert Haug – ehemaliger Motorsportchef von Mercedes-Benz – war zu Gast bei der Generalversammlung der Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß. In der voll besetzten Lindenhalle sprach er einerseits über die Mobilität im Wandel, aber auch über seine spannende Zeit als Chef der Motorsportabteilung bei Mercedes. Zuvor konnte der scheidende Vorstandsvorsitzende der Bank, Fritz Lehmann, den Mitgliedern über ein positives Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 berichten. Die beiden Vorstandsmitglieder Klaus Hofmann sowie Martin Traub gaben Einblicke in die konkreten Zahlen der Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß, die bei einer Steigerung der Bilanzsumme von 613 auf 650 Millionen Euro einen Bilanzgewinn von rund 893 000 Euro verzeichnen und eine Dividende von vier Prozent an die Mitglieder ausschütten



Norbert Haug, früherer Motorsportchef bei Mercedes-Benz, im Interview mit Tobias Götz von der Schwäbischen Zeitung Ehingen (links).

konnte. Norbert Haug stellte sich im Anschluss in einem Interview den Fragen von Tobias Götz, Chefredakteur der Schwäbischen Zeitung Ehingen. Er gab Einblicke in seine Zeit bei Mercedes von 1990 bis 2012. Die Zuhörer durften sich über einige Anekdoten aus der Welt des Motorsports freuen.

## Liebherr-Werk Echingen feiert 50-jähriges Jubiläum

Am 22. Februar 1969 gründete Hans Liebherr die Liebherr Werk Echingen GmbH. Es war der Beginn einer beispiellosen Geschichte einer Firma, die heute mit ihrer einzigartigen Silhouette das Bild der Großen Kreisstadt prägt und zudem der größte Arbeitgeber der Kommune ist. Das 50-jährige Jubiläum wurde im Juli mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Betriebsgelände gefeiert. Mit 87 Arbeitnehmern waren die Anfänge des Liebherr-Werks Echingen vergleichsweise bescheiden. Sie produzierten ab 1969 unter anderem den Autokran AUK 40T-60, der zum Erfolgsmodell der Gründerjahre wurde. Mit qualitativ hochwertigen und marktorientierten Produkten entwickelte sich das Unternehmen zum Weltmarktführer bei Mobil- und Raupenkränen. Das Betriebsgelände wurde kontinuierlich erweitert und an die aktuellen



Das Liebherr-Werk Echingen wurde 1969 eröffnet.

Herausforderungen angepasst. Heute produzieren rund 3500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter circa 1800 Krane im Jahr, umgerechnet verlassen damit

sechs Stück täglich die Elinger Produktionsstätte. Aktuell sind insgesamt 30 000 Mobilkrane aus Echingen weltweit im Einsatz.



Beim Ideenfrühstück ging es um die Frage, wie Integration gelingt.

## Wie gelingt Integration?

Als eine von drei Modellkommunen im Landkreis veranstaltete die Stadt Echingen im Rahmen des Landesprogramms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ am 6. Juli ein Ideenfrühstück im Bürgerhaus Oberschaffnei. Rund 90 Teilnehmer – Vertreter von Behörden und Institutionen, Ehrenamtliche in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit sowie Migrantenfamilien – folgten der Einladung zum Gespräch am Frühstückstisch. Beleuchtet wurden die Handlungsfelder „Sprache“, „Soziale Kontakte“, „Freizeitgestaltung“ und „Möglichkeiten zur Beteiligung“. Themenübergreifend wurde dabei der Wunsch nach Begegnungsmöglichkeiten im Alltag deutlich. Migranten brauchen Gelegenheiten, um die Sprache zu üben, eventuelle Vorurteile zu entkräften und Freundschaften zu schließen.

## Ulrichsfest

Das Ulrichsfest hat in Ehingen eine lange Tradition – es entstand im Jahre 1911 zu Ehren des Kirchenpatrons von Berg, des Heiligen Sankt Ulrich. Nach ihm wurde auch das sogenannte „Uli-Bier“ benannt. Der Fassanstich leitete den bunten Markt ein. Angeboten wurden neben dem beliebten, frisch gezapften Fassbier der Brauerei auch viele weitere Genussprodukte aus Holzfässern, wie etwa Most, Schnäpse oder verschiedene Essige.



Dazu gab es frisch gebackene Brezeln und so manch andere Leckereien. Eine abwechslungsreiche musikalische Untermalung von Blas-, über Rock-, bis Partymusik sorgte für beste Stimmung. Traditionell wurden auf dem Ulrichsfest verschiedenste Handwerke präsentiert, wie beispielsweise das Fertigen von Blasinstrumenten oder natürlich das Bier Brauen, wobei den Besuchern die Besichtigung der Brauerei ermöglicht wurde. Zum Ende des Festes standen die jüngsten Besucher beim Kinderfest im Mittelpunkt der Veranstaltung.



## DB-Konzernbevollmächtigter Thorsten Krenz zum Antrittsbesuch im Alb-Donau-Kreis



Oberbürgermeister Alexander Baumann (Zweiter von links) empfing den neuen Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für das Land Baden-Württemberg, Thorsten Krenz (Dritter von rechts) im Ehinger Rathaus.

Der neue Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für Baden-Württemberg, Thorsten Krenz, kam zu einem Antrittsbesuch in den Alb-Donau-Kreis. Im Ehinger Rathaus traf er sich mit Landrat Heiner Scheffold, dem Landtagsabgeordneten Manuel Hagel sowie Oberbürgermeister Alexander Baumann. Das Treffen diente dem intensi-

ven Austausch über den Status Quo im Schienenverkehr. Dabei unterstrichen die Vertreter der Region den Wunsch, den Schienenpersonennahverkehr weiter auszuweiten und auszubauen. Im Mittelpunkt stand dabei das Konzept für die Regio-S-Bahn Donau-Iller, seine künftige Umsetzung und mehr Angebote auf den Schienenstrecken. Außerdem

ging es um Fragen der betrieblichen Qualität auf den Schienenstrecken, die durch den Alb-Donau-Kreis führen, vor allem mit Blick auf die Donaubahn. Alle Beteiligten wollten auch in Zukunft im regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen im Schienenverkehr bleiben.

## Trödelmarkt verzaubert die Innenstadt

Trödelmärkte üben ihre ganz eigene Faszination aus. Nicht nur für Kenner, die immer wieder kleine Kostbarkeiten ausgraben und Raritäten für ihre speziellen Hobbys finden, auch ganz einfache Marktbummler haben ihre Freude am bunten Treiben. Mitte Juli lockte zum 32. Mal der große Ehinger Trödelmarkt, getreu seinem Motto „Spritzig – lustig – kunterbunt“, tausende Besucher aus nah und fern in die Innenstadt. Bereits ab 5 Uhr hatte die Stadtverwaltung direkt vor dem Rathaus ein Informationszentrum eingerichtet, in dem sich auch Nachzügler melden konnten, die noch keine Platzzusage hatten. Auf großes Interesse stieß erneut die Fundsachenversteigerung von Gegenständen, die im Laufe des Jahres im Rathaus abgegeben und



vom Eigentümer nicht wieder abgeholt wurden. Bei flotter Unterhaltung durch die Jugendkapelle des Musikvereins Kirchbierlingen und Drehorgelspieler

Rudolf Reiter konnte man es sich an den verschiedenen Verpflegungsständen gut gehen lassen.





## Kreismusikfest in Kirchbierlingen

Das 47. Kreismusikfest des Blasmusik-Kreisverbands Ulm/Alb-Donau fand Mitte Juli in Kirchbierlingen statt. Vier Tage lang war der Teilort im Süden Ehingens der Treffpunkt für Musikfreunde aus dem gesamten Alb-Donau-Kreis. Gleichzeitig feierte der gastgebende Musikverein sein 110-jähriges Bestehen. Höhepunkt des Festwochenendes war der Gesamtchor mit 3300 Musikanten

aus rund 70 Musikkapellen aus dem gesamten Alb-Donau-Kreis, die sich auf dem Festgelände zu einem gigantischen Orchester vereinten. Landrat Heiner Scheffold dirigierte den Kreismarsch „Von der Alb zur Donau“ und war voll des Lobes an den Veranstalter, der bereits zum sechsten Mal ein Kreismusikfest ausrichtete und damit den Rekord im Landkreis hält. Ein farbenfro-

hes Bild bot sich den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern beim großen Festumzug durch die geschmückten Straßen. Originelle Laufgruppen wechselten sich ab mit geschmückten Festwagen und Musikkapellen, die für schwungvolle Klänge sorgten. Das große Festzelt lud zu einer gemütlichen Einkehr ein.

## Köhlers Krone als „Vorbildliches Dorfgasthaus“ ausgezeichnet

Der Landgasthof Köhlers Krone in Dächingen gehört zu den Preisträgern beim Wettbewerb „Vorbildliches Dorfgasthaus“ des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen. Die Jury hatte sich aus 30 Bewerbungen für den Ehinger Biosphärogasthof entschieden. Regierungspräsident Klaus Tappeser, Schirmherr des alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs, gratulierte Gastwirt Alfons Köhler herzlich zu der Auszeichnung und hob den großen Stellenwert der Dorfgasthäuser hervor, die wichtiger Bestandteil einer lebendigen Heimat seien. Er sprach von einem Treffpunkt für die Bürger, deren Fortbestand es zu sichern gelte. Köhlers Krone überzeugte die Juroren wegen seiner vielfältigen Angebote für die Dorfgemeinschaft, wie zum Beispiel geführte Wanderungen, Grill- und Tanzabende, Catering, Hoffeste oder als Direktvermarkter regionaler Lebensmittel. Dazu gehören im Weiteren ein Biosphärenladen, ein Backhaus mit Schauküche



Der Landgasthof Köhlers Krone ist nun „Vorbildliches Dorfgasthaus“.

und ein Hotel mit Tagungsräumen. Gastwirt Alfons Köhler freute sich über die Auszeichnung, die auch Anerkennung für die Philosophie seines Gasthauses ist, das Tradition und Moderne auf perfekte Art verknüpft.

## Ehinger Sommer- und Kinderfest

Auch das diesjährige Sommer- und Kinderfest begann mit dem traditionellen Fassanstich von Oberbürgermeister Alexander Baumann zusammen mit dem Vorsitzenden der TSG Ehingen, Roland Kuch, sowie dem Vorstand der Stadtkapelle, Tobias Brust. Gefolgt von musikalischen Beiträgen ging es tags darauf sportlich mit dem Beachvolleyball-Turnier und anderen aktiven Programmpunkten weiter. Der Samstag schloss mit der großen SWR3 Elchparty ab. Vereine und Narrenzunft wurden am Sonntag durch ihre jüngeren Mitglieder repräsentiert, die eine bunte Show für Eltern, Verwandte und Besucher parat hatten. Den Abschluss machte am Montag das beliebte Kinderfest, wo es neben den Fahrgeschäften auch die Möglichkeit gab, sein sportliches Können und Geschick zu beweisen.



## Der HBC Nantes gewinnt erneut den Sparkassen-Cup

Bei der 33. Auflage des beliebten Ehinger Handballturniers begrüßte Oberbürgermeister Alexander Baumann erneut Spitzenmannschaften aus Deutschland, Frankreich und Dänemark im historischen Sitzungssaal des Rathauses. Organisiert wird das sportliche Ereignis seit vielen Jahren vom Ehinger Verein zur Förderung des Handballsports und gesponsert von der Sparkasse Ulm sowie zahlreichen Förderern. In der

Längenfeldhalle traten die Teams gegeneinander an, darunter auch die Titelverteidiger aus Nantes. Für die zahlreichen Zuschauer war Spannung garantiert. Am Ende des Turniers sicherte sich das Team aus Frankreich den hart umkämpften Pokal und stellte damit einen Rekord in der Geschichte des Ehinger Sparkassen-Cups auf. Bisher hatte noch keine Mannschaft den Titel vier Mal in Folge gewinnen können.



Der französische Erstligist HBC Nantes mit dem Siegerpokal beim Sparkassen-Cup.

## Filmfestival Ehingen

Mamma Mia war das schön! Egal ob 100 Dinge gebraucht wurden, Drachen leicht gezähmt werden konnten oder der Junge an die frische Luft musste – auch in der 19. Auflage begeisterte das Filmfestival mit einem bunt gemischten Programm tausende Besucher aus nah und fern. Höhepunkt des Open Air Kino-Kultevents war einmal mehr die große Partynacht am Freitag, die zudem mit einer heißen Tropennacht verwöhnte.



## Ehingen bei BAROCK-woche dabei

In einer BAROCKwoche gewährten 28 Stationen entlang der Oberschwäbischen Barockstraße Einblicke in das Leben und die Kunst der Epoche. Auch Ehingen präsentierte sich während der Veranstaltungsreihe von seiner barocken Seite. Zum Auftakt hatten geschichtlich Interessierte die Möglichkeit, bei einer kostenfreien Stadtführung mehr über die prägenden Barockbauten der Donaustadt zu erfahren. Den Höhepunkt der BAROCKwoche in Ehingen bildete das sehr gut besuchte Orgelkonzert „Salve Regina – Festliche Barockmusik für Sopran und Orgel“ in der Liebfrauenkirche. Über 150 begeisterte Besucher waren fasziniert von der gelungenen Auswahl an Kompositionen oberschwäbischer Meister aus der Barockzeit und französischer Musik der Romantik. Die Karlsruher Sopranistin Angelika Lentner überzeugte dabei mit ihrer klaren und raumerfüllenden Stimme, unterstützt wurde die Sängerin an der Orgel durch Kirchenmusikdirektor Volker Linz aus



Viele Besucher kamen zum barocken Orgelkonzert in die Liebfrauenkirche nach Ehingen.

Ehingen. Der Eintritt zum Konzert war frei, die gesammelten Spenden gingen an den Ehinger Sozialfonds „Bürger für Bürger“. Den würdigen Abschluss der Veranstaltungsserie bildete eine Galerieführung auf Schloss Mochental.

Dabei tauchten Besucher ein in eine „Mochental-Erlebnisswelt“, mit interessanten Details über das Schloss und spannenden Hintergrundinformationen über aktuelle Ausstellungen.

## Wetterballon startet bei Ehingen

Im Rahmen eines Klimaschutzprojektes starteten Studenten der Verfahrenstechnik der Hochschule Offenburg auf dem Flugplatz bei Schlechtenfeld einen Wetterballon. Er diente der Aufnahme von Luftproben in über 30 Kilometern Höhe. Der Startpunkt bei Ehingen



wurde bewusst gewählt – er bot den Studenten alle nötigen Voraussetzungen, die für solch ein wissenschaftliches Unterfangen vorgeschrieben sind. Dabei musste der relativ kleine Ballon innerhalb von drei bis vier Stunden bis zu 40 Kilometer aufsteigen, dort platzten

und zuvor die Messungen ausreichend aufgenommen haben. Die Box mit den integrierten Geräten legte rund 84 Kilometer in westlicher Richtung zurück. Über einen GPS-Tracker konnte sein Standort von den Studenten auf dem Computer genau verfolgt werden.



## 70 Jahre Musikverein Frankenhofen

Seinen 70. Geburtstag feierte der Musikverein Frankenhofen mit zahlreichen Veranstaltungen. Das Jubiläumskonzert im April mit über 500 Besuchern in der Lindenhalle war der Auftakt. Weiter folgten das viertägige Mai-Fest, das alljährlich alle Generationen ins Festzelt nach Frankenhofen lockt und erstmalig eine Sommer-Serenade im Juli rund um den Dorfplatz und das Musikerheim. Nahezu 400 Besucher durften sich an den Klängen der Jugendkapelle und der Aktiven

zusammen mit dem Projektchor Frankenhofen/Altsteußlingen erfreuen. Viele weitere besondere Konzerte des Musikvereins fanden im Laufe des Jubiläumsjahres statt. Dirigent Josef Uhl leitet nun schon nahezu 40 Jahre die Kapelle in Frankenhofen. Seine Frau Jutta ist seit dem Jahr 2000 erste Vorsitzende. Derzeitiger Jugenddirigent ist Alexander Lock, der ebenfalls aus den eigenen Reihen der Aktiven hervorgeht.

## Die Muckenspritzer feiern ihr 160-jähriges Bestehen

„Denn plötzlich merkt ein Bürgerskind, dass es lauter Mucken sind“, heißt es in der Geschichte der Narrenzunft Spritzenmuck. Das dort beschriebene Ereignis ist nunmehr 160 Jahre her und ist der Ursprung der Ehinger Muckenspritzer. Am 27. August 1859 bemerkten zwei Bürgersfrauen dicke Rauchschwaden am Kirchturm der Liebfrauenkirche. Die Feuerwehr eilte herbei und versuchte, den Brand zu löschen. Doch dann bemerkte ein Bürgerskind, dass es kein Brand, sondern ein Schwarm Mücken war. Groß war die Blamage, aber auf Grundlage dieser Geschichte entstand die bekannte



*Mit dem historischen Löschangriff auf die Liebfrauenkirche starteten die Muckenspritzer in die Feierlichkeiten zum 160-jährigen Bestehen.*

Fasnetsfigur des Spritzenmucks. Diesen historischen Löschangriff griffen die Muckenspritzer an ihrem 160-jährigen Jubiläum gerne auf und stellten das Geschehen in historischen

Gewändern nach. Anschließend wurde am Kirchplatz der Liebfrauenkirche die Gedenktafel der Gruppe, die der Narrenzunft Spritzenmuck ihren Namen gab, feierlich enthüllt.

## Ehingen erlebt spannende Wettkämpfe beim Stadtlauf

Bereits zum 23. Mal organisierte die Leichtathletikabteilung der TSG Ehingen den beliebten Stadtlauf. Jung und Alt gingen bei verschiedenen Läufen an den Start. Alleine am Hauptlauf nahmen rund 100 Läuferinnen und Läufer teil. Nach zehn Kilometern siegte auch in diesem Jahr Josef Diensthuber von der TSG Ehingen in einer Zeit von 33,54 Minuten. Die schnellste Frau war Stephanie Wunderle in

39,35 Minuten, gefolgt von der Ehinger Athletin Veronika Ulrich. Die Strecke führte quer durch die Innenstadt bis zur Parkanlage am Groggensee. Bei der anschließenden Siegerehrung freuten sich die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Pokale, ganz besonders die Kinder vom Bambini-Lauf, die stolz ihre Medaille in Empfang nahmen.





## Die Kirbe ist wieder ein gelungenes Fest der Ehinger für die Ehinger

Das Fest der Vereine war erneut ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt. Trotz der kühleren Temperaturen kamen viele Gäste und genossen die kulinarischen Spezialitäten in den Kirbehütten. Das Programm auf der Showbühne eröffnete die Stadtkapelle, gefolgt von abwechslungsreichen Auftritten wie des Tanzstudios Sabine Raasch. Auch die 43. Auflage der Ehinger Kirbe war wieder ein voller Erfolg.

## Die evangelische Stadtkirche wird 140 Jahre alt

Zusammen mit dem „Tag des offenen Denkmals“ feierte die evangelische Kirchengemeinde das 140-jährige Bestehen der Ehinger Stadtkirche. Am 12. Oktober 1879 war das neugotische Bauwerk eingeweiht worden. Pfarrerin Susanne Richter erinnerte beim Festgottesdienst an die Anfänge der evangelischen Kirchengemeinde in Ebingen, denn bis zum Jahr 1805 gab es in der Stadt keine evangelischen Christen. Erst als Ebingen von Vorderösterreich zum Königreich Württemberg kam wurde eine kleine Gemeinde gegründet, die im Lauf der Jahre immer weiter gewachsen ist. Heute leben in Ebingen und den umliegenden Ortschaften 3500 evangelische Christen. Auf dem Programm der Jubiläumsfeier der Stadtkirche standen interessante Führungen durch das Gotteshaus. Der Öffentlichkeit vorgestellt wurde auch das neue Gemeindebüro im benachbarten Pfarrhaus. Ein klangvolles Konzert in der Stadtkirche rundete das Jubiläum ab.



*Die evangelische Stadtkirche wurde vor 140 Jahren eingeweiht.*

## Zum zehnten Mal „Faire Woche“ in Ehingen

Zum zehnten Mal beteiligte sich die Lokale Agenda Ehingen an der bundesweiten Aktionswoche rund um den Fairen Handel. „Was brauchen wir zu einem guten Leben?“ lautete das diesjährige Motto. Die Aktionswoche, die in Ehingen alle zwei Jahre durchgeführt wird, soll Verbraucherinnen und Verbraucher sensibilisieren, auf Missstände in der Produktion oder im Handel hinweisen und Lösungsansätze aufzeigen. Die Auftaktveranstaltung lenkt traditionell den Blick auf die Zusam-



menhänge weltweit, doch dann soll es konkret werden, wie jeder einzelne mit kleinen Schritten einen Beitrag leisten

kann. Den eigenen ökologischen Fußabdruck spielerisch zu ermitteln sorgte für manchen „Aha“-Effekt.

## 30. Verkehrssicherheitstag

Seit 30 Jahren schon informiert die Stadt die Öffentlichkeit über sämtliche Fragen zum Verkehrsrecht im Rahmen des immer nach den Sommerferien stattfindenden Verkehrssicherheitstages. Die Stadtverwaltung hatte nicht nur vielfältige Informationen rund um das Thema Verkehrssicherheit im Angebot, sondern auch Unterhaltung, Spiel und Spaß für Jung und Alt. Beantwortet wurden alle Fragen zum Parken und zu den stationären und mobilen Geschwindigkeitskontrollen. Die Stadt führt regelmäßig Kontrollen durch, denn überhöhte und nicht angepasste Geschwindigkeit sind leider immer noch die häufigste Unfallursache auf Deutschlands Straßen. Die Firma Radarrent erläuterte zahlreichen Interessenten die technische Funktion der Messgeräte. Die Polizei gab insbesondere den zahlreichen Kindern die Möglichkeit, selbst im Polizeiauto Platz zu nehmen und das Blaulicht zu betätigen.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ehingen informierten die Öffentlichkeit zum Thema Verkehrssicherheit.



## SWR-Filmteam dreht in Ehingen einen Beitrag zur Serie „Expedition in die Heimat“

Für das Magazin „Expedition in die Heimat“ war ein Filmteam des SWR mehrere Tage in Ehingen. „Von Turm zu Turm durchs Donautal“ lautet das Thema der Sendung, für die Redakteurin Cornelia Andelfinger seit Monaten recherchiert hatte. Fündig ist sie in der Großen Kreisstadt geworden, wo Kirchtürme und Kräne das Stadtbild prägen.



Das SWR-Filmteam drehte auch bei der Firma Liebherr.

Sichtlich fasziniert von den Kränen der Firma Liebherr zeigte sich das Fernseherteam beim Besuch des erfolgreichen Ehinger Kranunternehmens. Moderator Steffen König war beeindruckt, welche Krantypen hier hergestellt werden. Weiter ging es für das SWR-Team zur Stadtpfarrkirche Sankt Blasius. Ministranten erzählten dem

Moderator vor laufender Kamera vom traditionellen Messdienst bei den Gottesdiensten, aber auch von der freundschaftlichen Gruppenmentalität mit wöchentlichen Treffen und interessanten Ausflügen. Ausgestrahlt werden soll der Beitrag im SWR-Fernsehen voraussichtlich im kommenden Frühjahr.

## Am Glockenplatz entsteht ein modernes Appartementhaus

Mit einem symbolischen Spatenstich begannen am Glockenplatz die Arbeiten für das Appartementhaus der Familie Bürkle. Das Ehepaar betreibt seit vielen Jahren das Hotel und Gasthaus Zur Rose auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Bis Ende des kommenden Jahres sollen im Neubau 13 Gästezimmer im Apartment-Stil, verteilt auf vier Stockwerke, entstehen. Mit einer Eventküche im Erdgeschoss verwirklicht sich Marc Bürkle einen lang gehegten Traum. Dort möchte der Gastronom in Zukunft eine Kochschule einrichten.



So soll das neue Appartementhaus am Glockenplatz aussehen.



Im Informationszentrum Ehinger Alb feierte der Förderverein Besinnungsweg sein zehnjähriges Bestehen.

## Zehn Jahre Förderverein Besinnungsweg

Sein zehnjähriges Bestehen hat der Förderverein „Besinnungsweg Ehinger Alb im Biosphärengebiet e.V.“ am 3. Oktober gefeiert. Auf den Tag genau acht Jahre zuvor fand die Einweihung des „Besinnungswegs“, offiziell lautet der Name „Wege der Besinnung und Einkehr auf der Ehinger Alb“, statt. Dieser rund 53 Kilometer lange Rundwanderweg wurde in jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit konzipiert und realisiert. Der Besinnungsweg verbindet die sechs Ehinger Albteilorte Altsteußlingen, Dächingen, Frankenhofen, Granheim, Erbstetten und Mundingen. Jede der sechs Ortschaften hat inzwischen ein weiteres Element mit einem eigenen Schwer-

punkt, dem sogenannten „Themenweg“, hinzugefügt. Mit dem Informationszentrum Ehinger Alb in Dächingen besteht eine Anlaufstelle, die Wissenswertes rund um das Biosphärengebiet Schwäbische Alb bereithält und Ausgangspunkt für zahlreiche Wandermöglichkeiten auf dem Besinnungsweg ist. An der Ausgestaltung des Informationszentrums hatten die Mitglieder des Fördervereins maßgeblichen Anteil und betreuen auch heute noch ehrenamtlich die Besucher. Der Förderverein Besinnungsweg engagiert sich im Arbeitskreis „Umwelt & Biosphäre“ der Lokalen Agenda Ehingen.

## 20 Jahre Lokale Agenda Ehingen

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. September 1999 bekannte sich der Gemeinderat der Stadt Ehingen zu seiner Verantwortung für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt und zur Erarbeitung einer Lokalen Agenda auf der Grundlage der Agenda 21, einem weltweiten Handlungsprogramm der Vereinten Nationen.

Auch 20 Jahre später greift die Lokale Agenda Ehingen immer noch gute Ideen aus der Bürgerschaft auf und gibt Struktur für Initiativen, die auf den Säulen der Nachhaltigkeit beruhen. Auf unterschiedliche Weise, sei es durch aktive Mitarbeit, durch fachlichen Rat, durch finanzielle oder praktische Unterstützung oder durch ihr Interesse, haben Menschen und Institutionen dazu bei-



Professor Franz Josef Radermacher (Mitte) mit Dr. Ursula Helldorff, Moderatorin des Arbeitskreises Soziales der Lokalen Agenda Ehingen sowie Oberbürgermeister Alexander Baumann.

getragen, dass dieses Netzwerk sich prächtig entwickeln und wachsen konnte. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens hielt Gastredner Professor Franz Josef Radermacher im Kleinen Saal der

Lindenhalle einen Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit, Entwicklung, Zukunft – sind wir noch zu retten?“. Rund 200 Gäste folgten der öffentlichen Einladung.



Der Kirchenchor Heufelden konnte sein 100-jähriges Bestehen feiern.

## Kirchenchor Heufelden feiert Jubiläum

Zu einem feierlichen Konzert in der Heufelder Pfarrkirche lud der Kirchenchor Heufelden anlässlich seines 100-jährigen Bestehens ein. Bis hinaus auf den Kirchplatz konnten die zahlreichen Gäste dieses besondere Ereignis verfolgen, das von erstklassigen Musikerinnen und Musikern bestritten wurde. Kirchenmusikdirektor Volker Linz eröffnete das Konzert auf der kleinen Orgel mit dem „Concerto a-Moll nach Antonio Vivaldi Allegro“ von Johann Sebastian Bach. Neben dem Projektchor

unter der Leitung von Walter Moll waren auch der Männerchor „Cantus Firmus“ sowie die „Weihungstaler Stubenmusik“ zu hören. Zu letzterem Ensemble aus Illerkirchberg, das sich der Alpländischen Musik aus dem schwäbisch-bayrischen Raum verschrieben hat, war der Kontakt über die langjährige, aber inzwischen verstorbene Chorleiterin Laura Rechtsteiner entstanden. Den feierlichen Rahmen nutzte Pfarrer Harald Gehring, um langjährige Chormitglieder zu ehren, so etwa Sissi Heimbach und Johannes Schlecker für 40 Jahre und Karl Eberhard für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor.

## Bürgermeister aus ganz Baden-Württemberg in Ehingen zu Gast

Über 600 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedstädte und -gemeinden des Gemeindetags Baden-Württemberg kamen in der Ehinger Lindenhalle zusammen. An der Mitgliederversammlung des Gemeindetags Baden-Württemberg nahmen zahlreiche Ehrengäste, wie der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Vertreter von Ministerien, Behörden und Institutionen teil. Eröffnet wurde die kommunalpolitische Kundgebung vom Ersten Vizepräsidenten des Gemeindetags, Klaus Holaschke, Oberbürgermeister der Stadt Eppingen. Oberbürgermeister Alexander Baumann begrüßte die Anwesenden und stellte die Stadt Ehingen vor. Gemeindegatspräsident Roger Kehle und Minister-



Ministerpräsident Winfried Kretschmann war zu Gast bei der Mitgliederversammlung des Gemeindetags in der Lindenhalle.

präsident Winfried Kretschmann gingen in ihren Ansprachen auf die aktuellen Herausforderungen in der Kommunalpolitik ein. So beschäftigten die Kommunen gerade auch im ländlichen Raum der Wohnungsbau, die voranschreitende

Digitalisierung, der Ausbau der Kinderbetreuung, die Integration geflüchteter Menschen und der Klimaschutz. Beide waren sich einig, dass man ein gutes Miteinander pflege, aber durchaus auch kritisch über Themen diskutiere und verhandle.

## Verkaufssonntag mit erstem „Beer und Food-Festival“

Die zahlreichen Besucher des ersten Ehinger „Beer und Food-Festival“ erlebten Streetfood und Livemusik vom Feinsten. Regionale Bands unterhielten das Publikum und beim extravaganten kulinarischen Angebot hatten die Besucher die Qual der Wahl. Das Festival war ein voller Erfolg und eine hervorragende Ergänzung zum Verkaufssonntag in der Innenstadt und der Messe „Ehinger Special“ in der Lindenhalle. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour in den Geschäften der Innenstadt luden gemütliche Cafés und Verpflegungsstände rund um den Marktplatz zu einer kleinen Pause ein. Auch die 27. Ausgabe der Messe „Ehinger Special“ in der Lindenhalle war wieder ein Publikumsmagnet. 30 Aussteller aus der Region präsentierten



Beim Ehinger Verkaufssonntag mit dem „Beer und Food-Festival“ strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt.

Produkte und Dienstleistungen unter dem Motto „Leben, Umwelt und Energie“. Auch die Ehinger Nachhaltigkeitstage

boten Wissenswertes zu nachhaltigen Energien und umweltschonender Mobilität.

## Schneckenhülle wird moderner Aussichtspunkt

Der Ehinger Besinnungsweg darf sich über ein neues Highlight freuen: auf dem aussichtsreich gelegenen Schneckenhülle in Frankenhofen wurde ein hochmodernes Fernrohr installiert. Das so genannte Viscope Fernrohr ist ein 360 Grad-rundum-Abenteuer, welches gewünschte Informationen wie Berg- und Ortsnamen, Weg- und Flurbezeichnungen punktgenau in das Gesichtsfeld des Betrachters bringt. Diese Sichtangaben mussten im Vorfeld mühevoll ausgearbeitet werden, wobei das Team von Ulrich Köpf und Otto Rechtsteiner tatkräftige Unterstützung durch Jutta Uhl erhielt. Das Fernrohr selbst funktioniert ohne Strom, nur



Das neue Viscope Fernrohr in Frankenhofen bietet einen Rundumblick der besonderen Art.

ausreichend Tageslicht ist notwendig. Außerdem ist es kostenlos nutzbar und durch ein extra angebrachtes Kinderpodest auch für kleine Wanderfreunde

ein Erlebnis. Für die Anschaffung und Installation erhielt die Stadt Ehingen einen Zuschuss von 50 Prozent aus dem Fördertopf des Biosphärengebiets.

## Minister aus Gambia besucht Ehingen

Ebrima Sillah, der gambische Minister für Information und Kommunikation, war zu Gast in Ehingen. Oberbürgermeister Alexander Baumann hieß ihn herzlich willkommen. Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Manuel Hagel besuchte der Minister die Große Kreisstadt, wo er sich auch in das Goldene Buch der Stadt eintrug. Begleitet wurde der Minister von Mitarbeitern der Konrad-Adenauer-Stiftung. Nach einem allgemeinen Erfahrungsaustausch besuchte die Delegation den Lehrbienenstand bei der Reithalle. Leonhard Hauler, der Vorsitzende des Imkervereins Ehingen, zeigte dem afrikanischen Gast den Lehrbienenstand samt Bienenlehrpfad. Ebrima Sillah informierte sich umfassend über



Während seines Aufenthalts in Ehingen besuchte der gambische Minister Ebrima Sillah (Zweiter von rechts) auch den Lehrbienenstand des Imkervereins.

die Imkerei, die er in seinem Land wiederbeleben möchte, um Menschen in der Landwirtschaft wieder eine

Perspektive bieten zu können. Bereits im Juni hatte Manuel Hagel das westafrikanische Land besucht.



Die Lokale Agenda hat von der Sparkasse einen E-Smart bekommen.

## Unterstützung für das Ehrenamt in Ehingen

Einen „Smart Electric Drive“ erhielt die Lokale Agenda Ehingen als Spende von der Sparkasse Ulm. Die offizielle Übergabe des Elektroautos an die Moderatorin des Arbeitskreises „Sozia-

les“ bei der Lokalen Agenda Ehingen, Dr. Ursula Helldorff, und Oberbürgermeister Alexander Baumann fand vor dem Sparkassengebäude in Ulm statt. Finanziert wurde das Fahrzeug aus dem sozialen Zweckertrag des PS-Sparens. Künftig soll der knallrote Smart für Fahrdienste rund um das

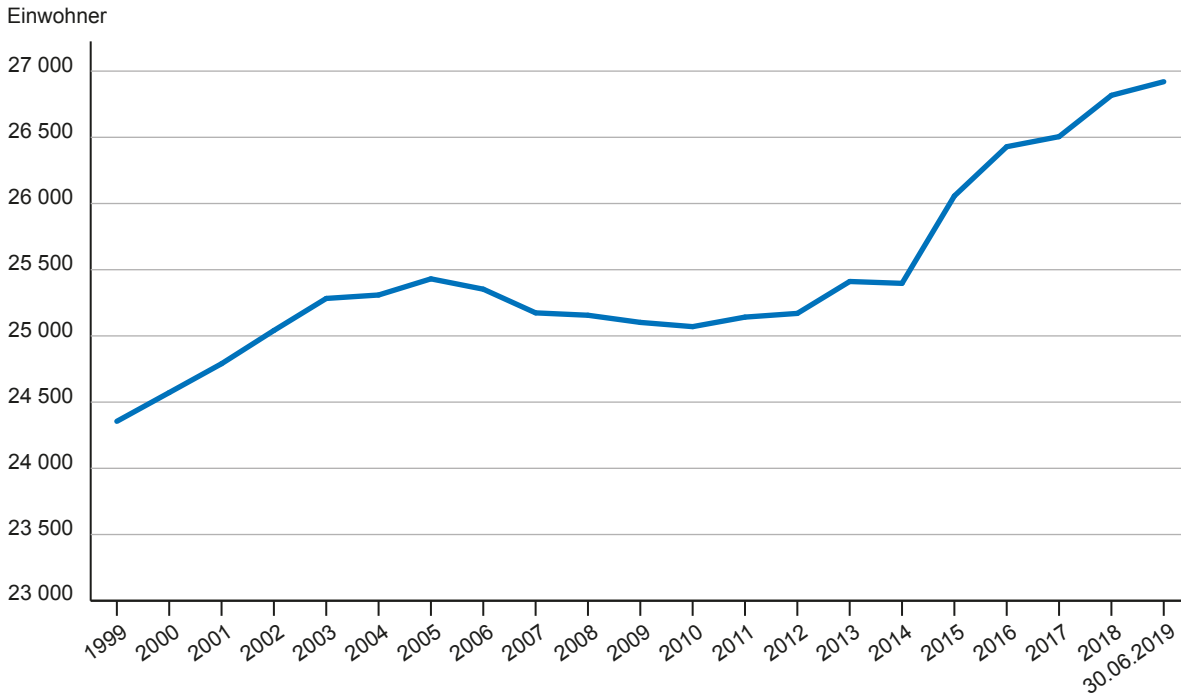
Ehrenamt eingesetzt werden. Die Lokale Agenda setzt sich seit 20 Jahren für ehrenamtliches Engagement in Ehingen ein. Mit dem Bürgerhaus Oberschaffnein hat die Lokale Agenda eine zentrale Anlaufstelle bekommen. Dort soll auch der E-Smart schwerpunktmäßig zum Einsatz kommen.

## Einwohnerzahl

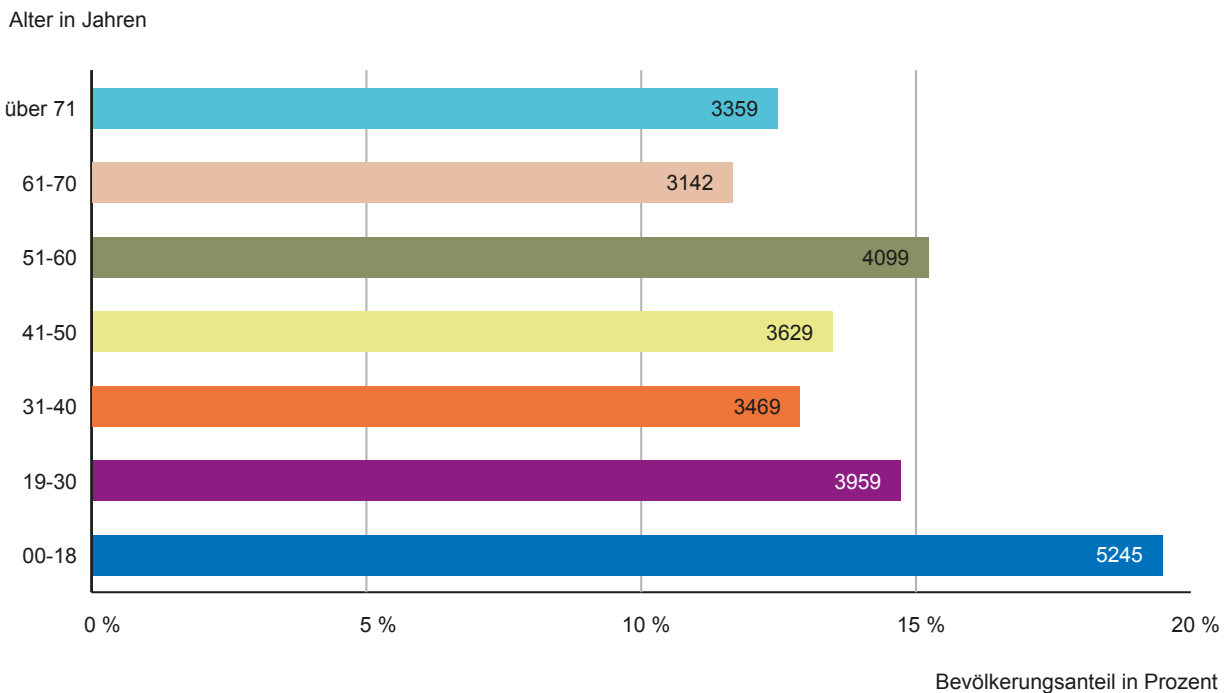
In der Großen Kreisstadt Ehingen (Donau) leben derzeit 26 877 Menschen (Stand 30. Juni 2019) auf einer Fläche von 178,33 Quadratkilometern. Die durchschnittliche Dichte liegt bei 150 Einwohnern pro Quadratkilometer.

Auf Kreisebene beträgt der Wert 144 und auf Landesebene 310 Einwohner pro Quadratkilometer. In Ehingen leben etwas weniger Frauen als Männer, nämlich 13 290 weibliche und 13 587 männliche Personen.

## Einwohnerentwicklung in Ehingen 1999 bis 2019



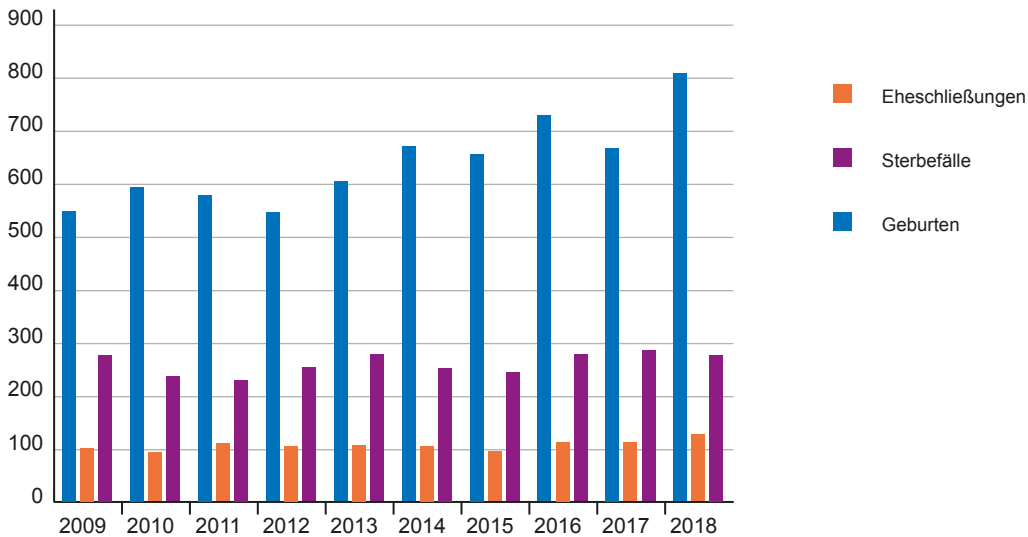
## Die Altersstruktur setzt sich wie folgt zusammen:



## Rekordzahlen bei der Beurkundung von Geburten

Seit 2009 sind die Geburtenzahlen stetig angestiegen. Mit 806 beurkundeten Geburten wurde im Jahr 2018 eine Rekordzahl erreicht. Im ersten Halbjahr des Jahres 2019

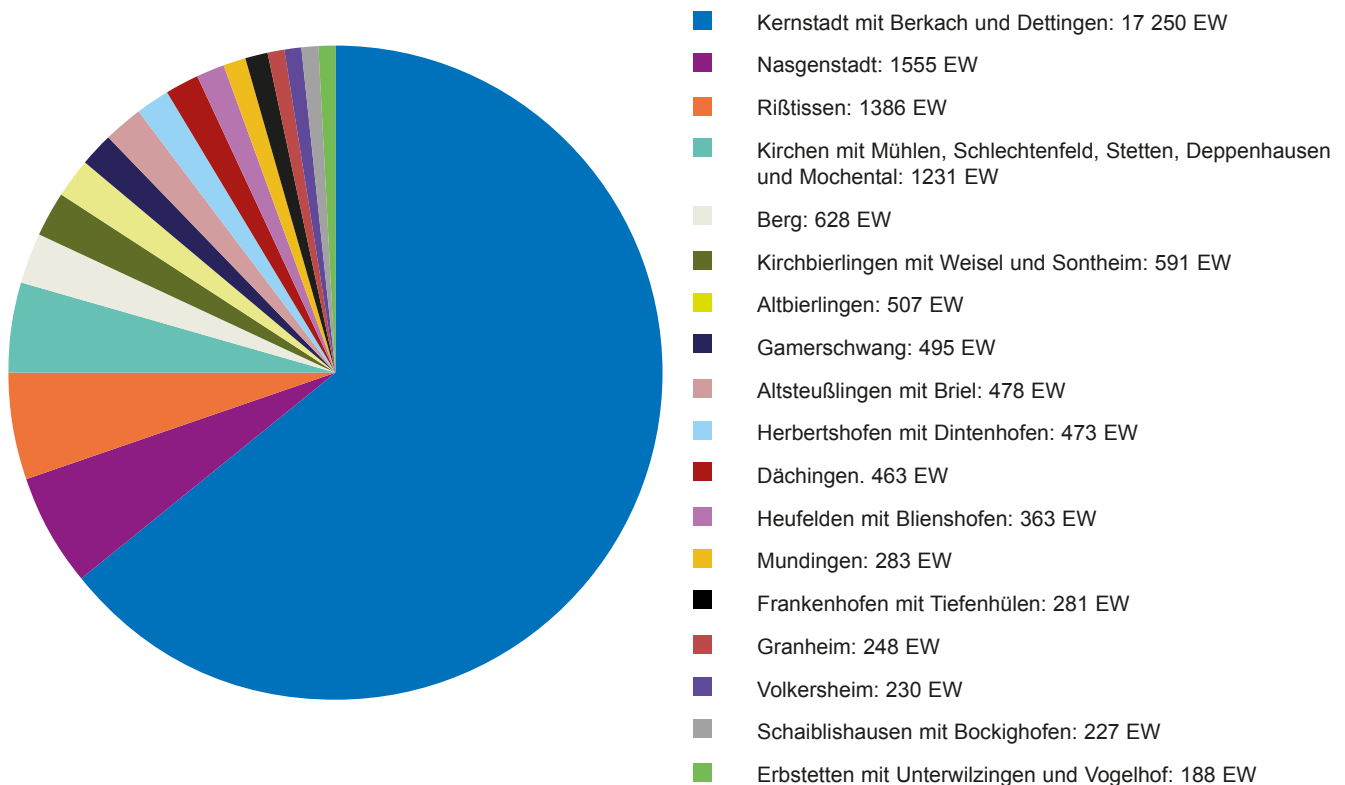
wurden bereits 369 Geburten beurkundet. Das älteste Geburten- und Familienbuch des Ehinger Standesamtes stammt aus dem Jahre 1876.



## Einwohnerzahlen in den verschiedenen Teilorten

Die Große Kreisstadt Ehingen (Donau) besteht aus der Kernstadt mit Berkach und Dettingen sowie weiteren 17 Ortschaften. Die Gesamtzahl der Einwohner in den jeweiligen Orten

fällt unterschiedlich aus – der Durchschnitt liegt bei rund 566 Einwohnern, die Kernstadt mit Berkach und Dettingen ausgenommen.





Alexander Baumann, Oberbürgermeister der Stadt Ehingen.

## Der Oberbürgermeister

... hat vielfältige Aufgaben. Er ist Vorsitzender des Gemeinderats und zugleich Leiter der Stadtverwaltung. Als Oberbürgermeister vertritt und repräsentiert er die Stadt Ehingen. Der Oberbürgermeister ist neben dem Gemeinderat das zweite selbstständige Organ der Stadt. Die Zuständigkeiten des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters sind dabei durch die Gemeindeordnung und die städtische Hauptsatzung klar abgegrenzt.

### Der Vorsitzende des Gemeinderats

Als Vorsitzender des Gemeinderats der Stadt Ehingen ist er für die Vorbereitung der in der Regel monatlich stattfindenden Gemeinderatssitzungen, aber auch der Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Technik, des Verwaltungssowie des Kulturausschusses, verantwortlich. Er bereitet die

Themen vor, mit denen sich die Stadträtinnen und Stadträte in den Sitzungen beschäftigen. Regelmäßig informiert er den Gemeinderat über wichtige Angelegenheiten. Oberbürgermeister Alexander Baumann leitet die Sitzungen. Als Mitglied des Gremiums hat er selbst Stimmrecht. Im Weiteren sorgt er dafür, dass Beschlüsse des Gemeinderats umgesetzt werden.

### Der Leiter der Stadtverwaltung

Oberbürgermeister Alexander Baumann leitet die Verwaltung und ist verantwortlich dafür, dass die vielfältigen Aufgaben einer Stadtverwaltung sachgemäß und zeitnah erledigt werden. Mit einem Gliederungsplan regelt er die innere Organisation des Ehinger Rathauses und damit die Aufgaben der einzelnen Ämter der Stadtverwaltung. Dabei steht er in engem Kontakt mit den sieben Amtsleiterinnen und Amtsleitern.



## **Der Betriebsleiter des Versorgungs- und Verkehrsbetriebs Ehingen (vve)**

Außerdem ist Oberbürgermeister Baumann Betriebsleiter des Versorgungs- und Verkehrsbetriebs Ehingen (vve) und damit verantwortlich für den Eigenbetrieb der Großen Kreisstadt, zu welchem die Betriebszweige Wasserversorgung, Tiefgaragen und Energie gehören.

## **Der Ansprechpartner für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher**

Für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher der insgesamt 17 Ehinger Teilorte ist er erster Ansprechpartner und das Bindeglied zur Verwaltung. Mit ihnen steht er in regelmäßigem Austausch über die aktuellen Themen in den Ortschaften.

## **Unterstützung durch die Assistentin und die persönliche Referentin**

Bei seiner täglichen Arbeit wird Oberbürgermeister Baumann unterstützt von seiner Assistentin im Sekretariat, die sich um sämtliche organisatorische Dinge kümmert sowie alle Büro- und Assistenzaufgaben übernimmt. In enger Abstimmung mit ihr steht die persönliche Referentin des Oberbürgermeisters, die ihn bei der Vorbereitung verschiedener Themen und Termine unterstützt und diverse Querschnittsaufgaben koordiniert.

## **Der Repräsentant und gesetzliche Vertreter der Stadt**

Oberbürgermeister Alexander Baumann ist Repräsentant und gesetzlicher Vertreter der Stadt Ehingen. Als Stadtoberhaupt vertritt er die Stadt Ehingen nach außen. Er ist Mitglied in regionalen und überregionalen Gremien, in denen er die städtischen Interessen wahrnimmt.

Darüber hinaus übt der Ehinger Oberbürgermeister in Verbindung mit seinem Amt weitere Tätigkeiten aus. Er ist Verbandsvorsitzender der Albwasserversorgungsgruppe VI

Münsingen, Ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Ulm, Verwaltungsrat des Verbunds Komm.Pakt.Net, Vorsitzender der Bürgerstiftung Ehingen, Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau, Beirat im Bundes- und Landesverband Kommunen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Städtetags, Mitglied des Sozialausschusses des Gemeindetags Baden-Württemberg, Vorstandsmitglied der IG Donaubahn, Verwaltungsrat des Zweckverbands 4IT, Mitglied im Gruppenausschuss Forstwirtschaftliche Betriebe des KAV Kommunalen Arbeitsgeberverbands Baden-Württemberg, Aufsichtsrat der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis, Mitglied der Verbandsversammlung und des Planungsausschusses des Regionalverbands Donau-Iller, Vorstandsmitglied der Ernst und Anna Rumler-Stiftung und Mitglied des Ausschusses Umwelt, Verkehr, Ver- und Entsorgung des Städtetags Baden-Württemberg.

## **Ehrenamtliche Tätigkeiten**

Ehrenamtlich tätig ist er als Vorsitzender des DRK Ortsverbands Ehingen, er ist Mitglied im Aufsichtsrat der GWO Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG, Aufsichtsrat der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis, Aufsichtsrat der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, Mitglied des Kreistags Alb-Donau-Kreis, Verwaltungsrat der Sparkasse Ulm und Vereinsrat der Turn- und Sportgemeinde TSG Ehingen 1848 e.V..

## **Der Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger**

Neben den vielfältigen Aufgaben eines Stadtoberhauptes ist Oberbürgermeister Alexander Baumann der Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger. Dabei hat er stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen und kümmert sich um die Angelegenheiten.

Er ist häufig der Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Kommune und geht voran bei der Weichenstellung für eine erfolgreiche Zukunft. Bei allem, was er tut, hat er das Wohl der Großen Kreisstadt und ihrer Bürgerschaft fest im Blick.

## Das Hauptamt



Frank Hohl, Leiter des Hauptamtes.

Mit derzeit 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung, den Ortsverwaltungen, den Schulen und Kindergärten sowie im Frondienst ist die Stadt Ehingen einer der größten Arbeitgeber der Kommune.

## Die Personal-, Besoldungs- und Beschaffungsstelle

Das Sachgebiet Personal im Hauptamt ist für die Personalgewinnung und -entwicklung sowie die Ausbildung zuständig. Ein wesentlicher Teil des Tätigkeitsfeldes wird durch den Bereich Besoldung, Vergütung und all den damit zusammenhängenden Fragen eingenommen, wie zum Beispiel Sozialversicherung und Steuerrecht. Auch für die Büroausstattung, für die Beschaffung von Möbeln und sämtlichem Bürobedarf ist das Hauptamt zuständig. Die Zentrale im Rathaus ist nicht nur erster Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger, dort befinden sich auch die Telefonzentrale, die Tourist-Info und die Poststelle. Über diese werden pro Jahr mehr als 100 000 Sendungen verschickt.

## Der Bereich Stadtmarketing, Tourismus und Wirtschaftsförderung

Dem Hauptamt unterstellt ist zudem das Ehinger Stadtmarketing. In diesem vielfältigen Sachgebiet finden sich vorrangig die Marketingthemen Tourismus, Ehinger City, Wirtschaftsstandort und Special Events wieder.

## Die Pressestelle

Die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Schaltstelle innerhalb der Stadtverwaltung. Ob Pressemitteilungen, Mitteilungsblatt, Bürgerseite im Wochenblatt, Internetauftritt, App, soziale Medien oder Broschüren, die Verantwortung für sämtliche Veröffentlichungen der Stadt Ehingen liegt bei diesem Sachgebiet. Der kommunalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommt eine besondere Bedeutung zu, denn es gilt, die zum Teil vielschichtigen und komplexen Inhalte so zu kommunizieren, dass sie beim Bürger verständlich ankommen.

Auch die Entwicklung und Verwaltung des BED Business-Park Ehingen Donau, wo die Stadt als Hauptgesellschafter fungiert, ist bei der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt.

## Die Geschäftsstelle des Gemeinderats

Das Hauptamt ist auch die Geschäftsstelle des Gemeinderats und für kommunalverfassungsrechtliche und kommunalrechtliche Fragestellungen zuständig. Einschlägige Vorschriften sind unter anderem die Gemeindeordnung, die Hauptsatzung, die Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit, aber auch Fragen der Geschäftsordnung. Hier wird der Sitzungsdienst samt Niederschrift organisiert.

## Der Bereich EDV, Organisation und Wahlen

In jedem städtischen Gebäude ist entsprechende Informationstechnik installiert. Das Sachgebiet EDV, Telekommunikation, Wahlen und Statistik betreut eine Vielzahl von Rechneranlagen, wie PCs, Laptops oder Server, in erster Linie im Rathaus, aber auch die Geräte der Ortsverwaltungen, der Feuerwehr, der Lindenhalle, der Stadtbücherei, der Kindergärten, des Freibads, des Museums und viele mehr. Auch sämtliche Telefonanlagen und derzeit 168 mobile Endgeräte gehören dazu. Außerdem werden dort sämtliche Wahlen organisiert.

Zu den Aufgaben des Hauptamtes gehört schließlich die Festlegung eines Aufgabengliederungsplans und weiterer Organisationspläne. In seiner zentralen Funktion ist hier die Reinigung aller städtischer Gebäude angesiedelt, ebenso die Schließanlagen und Vergabe der Zugangsberechtigungen für die Sicherheit der Verwaltungsgebäude.

## Die Finanzverwaltung



Alexander Fischer, Leiter der Finanzverwaltung.

Ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung ist die Finanzhoheit. Sie beinhaltet das Recht der Stadt, das Finanzwesen und alle gemeindewirtschaftsrechtlichen Betätigungen, die gesamte Einnahmen- und Ausgabenwirtschaft und alle sonstigen finanzwirtschaftlich relevanten Vorgänge eigenverantwortlich zu regeln. Das Einnehmen, Verwalten und Verwenden der Finanzmittel nach den von der Finanzpolitik festgelegten Grundsätzen ist die Basis für fast alle Tätigkeiten und Vorhaben der Stadt. Diese wichtige Aufgabe kommt bei der Stadt Ehingen der Finanzverwaltung zu. Die Ehinger Finanzverwaltung ist in fünf Sachgebiete untergliedert:

### Die Kämmerei

Von der Aufstellung des Haushaltsplanes für die Stadt über das laufende Controlling der Stadtfinanzen bis hin zur umfassenden Anlagenbuchhaltung und der Erstellung der städtischen Bilanz spannt sich der Bogen bei der Kämmerei. Mit der Umstellung zum 1. Januar 2018 auf das Ressourcenverbrauchskonzept des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens nimmt die Administration und Anwendungsbetreuung der 52 hausinternen SAP-Anwender einen breiten Raum ein. Die Optimierung und Weiterentwicklung des neu implantierten Rechnungssystems ist eine dauerhafte und zentrale Zukunftsaufgabe. Zum breiten Aufgabenspektrum gehören ebenfalls die Beantragung von Zuschüssen für städtische Maßnahmen, die Bewirtschaftung des 1700 Hektar großen Stadtwalds, die Buchhaltungen der Bürgerstiftung und der Schul- und Armenstiftung sowie die Abwicklung von Zuschüssen an Vereine zur Erhaltung der kulturellen Identität und zur Förderung des Gemeinwohls und des Ehrenamts.

## Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft

Seit dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Jahr 1972 erledigt die Große Kreisstadt Ehingen für die Gemeinden Griesingen, Öpfingen und Oberdisingen die in der Vereinbarung geregelten Aufgaben im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft. Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft übernimmt dabei mit der Haushaltsplanung, Haushaltsüberwachung und Jahresrechnung die klassischen Kämmereiaufgaben für die Gemeinden Griesingen und Öpfingen. Von dieser Abteilung werden als weiterer wichtiger Aufgabenbereich auch die komplexen Gebührekalkulationen für die Stadt Ehingen sowie für die zwei Gemeinden Griesingen und Öpfingen aufgestellt.

### Die Stadtkasse

Ihr obliegen der Einzug der veranlagten Einnahmen, das Mahn- und Vollstreckungswesen sowie die Leistung der anfallenden Ausgaben. Und dies nicht nur für die Stadt, sondern ebenso auch für die örtlichen Stiftungen, den Eigenbetrieb vve und für die Gemeinden Griesingen und Öpfingen der Verwaltungsgemeinschaft. Innerhalb eines Jahres werden hierdurch rund 400 000 Buchungsvorgänge von den Mitarbeitern der Stadtkasse verarbeitet. Für die rechtzeitige und wirtschaftliche Abwicklung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs ist eine stetige Planung zur Gewährleistung einer ausreichenden Kassenliquidität unabdingbar. Neben dem kassenmäßigen Jahresabschluss tritt die Stadtkasse auch durch die Abwicklung von Spenden sowie durch Bürgschaften für Vereine in Erscheinung.

### Die Beitragsabteilung

Hauptaufgabe ist die Veranlagung von Beiträgen zur Deckung des Aufwandes für Straßenerschließungsmaßnahmen und für die städtischen Wasser- und Abwasseranlagen. Neben der Durchführung von grundstücksbezogenen Kostenerstattungsverfahren werden von der Beitragsabteilung auch die Verkaufspreise von Bauplatzgrundstücken in Baugebieten kalkuliert.

### Die Steuerabteilung

Ohne Steuern ließe sich ein kommunaler Haushalt nicht finanzieren. Die Veranlagung der Grund- und Gewerbesteuer ist daher ebenso wie die Veranlagung von Gebühren und Abgaben unverzichtbarer Bestandteil der Verwaltung. Mit der gesetzlichen Neuregelung des §2b Umsatzsteuergesetz wird sich die Steuerpflicht der Stadt als Steuerschuldner künftig deutlich ausweiten. Dieser Aufgabenbereich der Steuerabteilung wird dadurch an Relevanz zunehmen. Das Versicherungswesen und die Prüfung von Ansprüchen Dritter gegen die Stadt in Versicherungsfällen runden den Aufgabenbereich ab.

## Das Rechts- und Ordnungsamt



Ludwig Griener,  
Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes.

Eine gut funktionierende Gesellschaft setzt ein harmonisches Miteinander und die Akzeptanz und Beachtung grundlegender Werte und Regeln voraus. In vielen Bereichen des täglichen Lebens ist deshalb gerade auch im Hinblick auf die bürgerlichen Freiheiten und die Rechtsstaatlichkeit eine intakte Ordnungsverwaltung unverzichtbar.

Der Begriff des „Gemeinwohls“ ist oft schon in Vergessenheit geraten. Egoismus und Eigennutz prägen leider den modernen Menschen heute mehr als gegenseitige Rücksichtnahme oder gar das Engagement für die Mitmenschen oder die Allgemeinheit. Viele glauben, bewusst oder aus Gedankenlosigkeit, tun und lassen zu können, was sie wollen und das häufig auf Kosten anderer. Ordnungsbehörden und Polizei, die eng zusammenarbeiten, zeigen hier die Grenzen auf. Umfangreich und vielseitig ist daher auch der Geschäftsbereich des Rechts- und Ordnungsamtes, der vom Melde-, Ausländer- und Personenstandsrecht über Gewerbeangelegenheiten, Bußgelder und Straßenverkehr bis hin zum Waffenrecht oder Feuerwehrwesen reicht. Das Ehinger Ordnungsamt ist in sechs Sachgebiete untergliedert:

### Die Bußgeldstelle

In der Bußgeldstelle werden hauptsächlich Verkehrsordnungswidrigkeiten im Bereich des ruhenden und fließenden Verkehrs, aber auch sonstige Ordnungswidrigkeiten bei Verstößen gegen das Melderecht, das Abfallrecht, das Waffenrecht, das Schulgesetz, die Landesbauordnung, das Gaststättengesetz und vieles mehr bearbeitet. Insgesamt wurden im zurückliegenden Jahr 43 355 Bußgeld- und Verwarnungsverfahren durchgeführt. Die stationären Geschwindigkeitsmessanlagen trugen hierzu 25 178 Fälle, die mobilen Messungen 4648 Fälle und die Politessen bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs 10 709 Fälle bei. Die sonstigen Ordnungswidrigkeiten schlagen mit 192 Fällen zu Buche.

## Das Bürgerbüro

Jahr für Jahr werden im Bürgerbüro mehr als 2500 Personalausweise, 1000 Reisepässe und 700 Kinderreisepässe ausgestellt sowie 18 000 Melderegisterauskünfte erteilt, über 200 Fundsachen verwaltet und über 70 Fundtiere versorgt.

## Das Standesamt

Hier werden jährlich über 800 Geburten, 300 Sterbefälle und 120 Eheschließungen beurkundet. Hört man den Begriff „Standesamt“, denkt man in erster Linie an Eheschließungen. Darüber hinaus zählen zahlreiche Beurkundungen oder das Ausstellen verschiedener Urkunden zu den Aufgaben. Eine große Herausforderung ist das internationale Recht, das dann relevant wird, wenn beispielsweise Deutsche im Ausland heiraten.

## Die Ausländerbehörde

Die Ausländerbehörde kümmert sich um 4900 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ehingen, das sind 18,5 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die zahlenmäßig größten Ausländergruppen sind die Kroaten mit 929 Personen, die Türken mit 874 Personen und die Griechen mit 627 Personen.

## Die Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde bearbeitet alle Anträge im Großraum- und Schwerlastverkehr für die gesamten Fahrtstrecken ab Ehingen bis zu den Grenzübergängen. Im zurückliegenden Jahr waren dies 1081 Verfahren, für die sämtliche an der Fahrtstrecke liegenden Behörden und Stellen angehört werden müssen, aber auch 23 verkehrsrechtliche Verfahren zur Anordnung von Verkehrszeichen gehören hier ebenso dazu wie alle vorübergehenden Verkehrseinschränkungen und Sperrungen wegen privater und öffentlicher Baustellen oder Straßenbaumaßnahmen.

## Die Ortspolizeibehörde

Diese Behörde kümmert sich in der Hauptsache um Angelegenheiten des Waffenrechts, des Gaststättenrechts und um die Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen. Sie veranlasst auch die regelmäßige Aufbewahrungskontrolle der 2919 registrierten Waffen oder auch die Unterbringung von derzeit 34 in Ehingen untergebrachten obdachlosen Personen sowie 84 von der Stadt untergebrachten Flüchtlingen.

## Die Feuerwehr

Sämtliche Ordnungsmaßnahmen werden stets unter Berücksichtigung des Gemeinwohls abgewogen und koordiniert. Eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen Behörden und Stellen von der Polizei über den Verbraucherschutz, die Veterinärbehörden oder die Handwerkskammer bis hin zur Feuerwehr ist selbstverständlich. Gerade auch das Feuerwehrwesen nimmt hier breiten Raum ein, denn die Aufgaben und Herausforderungen an die haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder wachsen ständig.

## Das Amt für Bildung, Jugend und Soziales



*Bürgermeister Sebastian Wolf, Leiter des Amtes für Bildung, Jugend und Soziales.*

Schulen, Kinderbetreuung, Bürgerschaftliches Engagement, Sport, Wohngeld, Rentenfragen, das Spektrum der Aufgaben des Amtes für Bildung, Jugend und Soziales ist besonders vielfältig.

### Die Kinderbetreuung

Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Kinderbetreuung. Das Amt ist verantwortlich für acht städtische Kindergärten, die Kinderkrippe sowie das Kinderhaus. Allein in diesem Bereich beschäftigt die Stadt Ehingen etwa 140 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Zusammenspiel mit den kirchlichen Trägern wird auf eine bedarfsgerechte Planung der verschiedenen Angebotsformen, zum Beispiel die Ganztagsbetreuung, geachtet. Zu den aktuellen Hauptaufgaben zählt insbesondere der Ausbau der Betreuungsangebote. Dies ist der erfreulichen Entwicklung geschuldet, dass die Stadt Ehingen wächst und die Kinderzahlen kontinuierlich steigen. Die größte Herausforderung beim Ausbau der Angebote ist momentan der Fachkräftemangel. So wird es immer schwieriger, qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher für die Einrichtungen zu gewinnen. Aus diesem Grund werden die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in den Einrichtungen konsequent verbessert und ein Fokus auf das Thema Qualitätsentwicklung gelegt. So verbessert ein umfangreiches Fortbildungsprogramm auf der einen Seite die Qualität in den Einrichtungen und macht gleichzeitig die Stadt als Arbeitgeber in diesem Bereich attraktiver.

### Die Schulen

Wer sich mit der Geschichte Ehingens beschäftigt, stößt unweigerlich auf die Bezeichnung Schulstadt. Auch heute noch wird Ehingen diesem anspruchsvollen Prädikat gerecht, in dem sämtliche Schularten des baden-württembergischen Schulgesetzes in Ehingen vorhanden sind. In der Trägerschaft der Stadt stehen sieben Grundschulen, eine Werkrealschule, eine Gemeinschaftsschule, eine Realschule und das Gymnasium sowie ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum. Um dem gesellschaftlichem Wandel Rechnung zu tragen haben zwischenzeitlich vier dieser Schulen eine Ganztagsbetreuung eingerichtet.

Das Amt für Bildung, Jugend und Soziales hat die Aufgabe, gute Rahmenbedingungen für den Schulbetrieb zu ermöglichen. Dies umfasst unter anderem die Beschaffung und Verwaltung der Lehr- und Unterrichtsmittel, die Abwicklung der Schulverpflegung, die Schulsozialarbeit, die Sprachförderung, die Schülerbeförderung und die Betreuungsangebote in den Schulen, wie Ferienbetreuung, Verlässliche Grundschule oder Flexible Nachmittagsbetreuung.

Ein Schwerpunkt im Schulbereich ist momentan die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die Schulen optimal mit digitalen Endgeräten auszustatten, um moderne Unterrichtsformen zu ermöglichen. Hierzu befindet sich die Stadtverwaltung in einem engen Austausch mit den Schulen. Neben der Digitalisierung ist insbesondere die Generalsanierung der Realschule und des Gymnasiums zu nennen, die das Amt für Bildung, Jugend und Soziales in den kommenden Jahren beschäftigen wird.

### Die Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist ebenfalls im Aufgabenfeld fest verankert. Im Jugendhaus finden Jugendliche kompetente Ansprechpartner für alterstypische Problemfelder und den Rahmen für eine ansprechende und sinnvolle Freizeitgestaltung.

### Der Bereich Sport und Vereine

Auch dem Sport- und Vereinsbereich kommt eine große Bedeutung zu. Hierunter fällt die allgemeine Förderung des Sports und der Vereine, die Verwaltung der städtischen Sportanlagen und Hallen einschließlich der Beschaffung von Sportgeräten. Zudem werden im Rahmen der Heimatpflege zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Zu nennen sind beispielsweise das Kinderfest und die Kirbe.

## Die Lokale Agenda

Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda unterstützt bürgerschaftliches Engagement und fördert Projekte des Ehrenamts. Sie begleitet das in den letzten 20 Jahren immer größer gewordene Netz ehrenamtlich Engagierter bei neuen Kooperations- und Austauschmöglichkeiten. Zahlreiche Projekte wurden entwickelt und umgesetzt. Die Lokale Agenda ist Netzwerk für Ideen, Diskussionen und gemeinsames Gestalten. Bürgerschaft, Politik und Verwaltung arbeiten Hand in Hand für eine gemeinsame Zukunft.

Besonders sichtbare Projekte sind das neue Bürgerhaus Oberschaffnein sowie das Infozentrum Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Dächingen. Beide Einrichtungen werden ebenfalls vom Amt für Bildung, Jugend und Soziales verwaltet.

## Die Integration

Eine deutlich größere Rolle hat in den vergangenen Jahren zudem das Thema Integration eingenommen. Schon seit vielen Jahren ist die Lokale Agenda mit zahlreichen Akteuren in diesem Feld engagiert. Um diese Arbeit zu unterstützen, wurde vor wenigen Jahren die Stelle einer hauptamtlichen Integrationsbeauftragten geschaffen.

## Der Bereich Soziales

Die Ortsbehörde für Sozialversicherung ist ebenfalls im Amt angesiedelt und eine neutrale Auskunftsstelle in allen sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Bei der Wohngeldbehörde können sowohl Anträge auf Mietzuschuss bei Miet-, als auch Eigentumswohnungen gestellt werden.

## Das Rechnungsprüfungsamt



*Eric Baumeister, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes.*

Das Rechnungsprüfungsamt ist vielschichtiger als der Name es vermuten lässt. Der Begriff Rechnungsprüfungsamt legt den Schluss nahe, dass hier lediglich an die Stadt gerichtete Rechnungen geprüft werden. Die Aufgaben sind jedoch äußerst breit gefächert.

Maßstab und Ziel ist die Sicherstellung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit, weiter die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Das Rechnungsprüfungsamt ist bei der Erfüllung der ihm gesetzlich oder vom Gemeinderat zugewiesenen Prüfungsaufgaben unabhängig und an Weisungen nicht gebunden.

Eine der Hauptaufgaben ist die Prüfung der Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse der Stadt, des Eigenbetriebs sowie der städtischen Stiftungen. Die Kassenüberwachung und die Prüfung von Kassenvorgängen zählen zu den weiteren Kernaufgaben. Zudem werden in Form von Schwerpunktprüfungen regelmäßig einzelne Fachämter und deren Arbeitsabläufe näher betrachtet, mit dem Ziel, die Ursachen fehlerhaften Verwaltungshandelns festzustellen, nach Möglichkeiten der Verbesserung zu suchen und damit auch zur Optimierung von Arbeitsabläufen und -ergebnissen beizutragen. So erstreckt sich das Prüfungsfeld hier von A wie Abfallgebühren bis Z wie Zuwendungsbescheid, zum Beispiel für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs oder auch die Prüfung der Betätigung bei der BED BusinessPark Ehingen GmbH.

Neben der Prüfungstätigkeit rückt die Beratungsfunktion – und dies vor allem bei komplexen Sachverhalten – immer mehr in den Vordergrund. So kann frühzeitig auf Fehlentwicklungen sowie Risiken und auch Chancen aufmerksam gemacht werden. Einen großen Stellenwert nimmt die Beratung bei der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen sowie die Begleitung zu Ausschreibungen und Vergaben vor allem bei Bauprojekten ein.

Das Rechnungsprüfungsamt ist neben diesen vielfältigen Aufgaben für den behördlichen Datenschutz zuständig. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls prüfende, beratende und unterstützende Tätigkeiten wahrgenommen.

## Das Kulturamt



Marion Greiner-Nitschke, Leiterin des Kulturamtes.

In Ehingen haben Kunst und Kultur einen hohen Stellenwert. Das Kulturamt leistet dabei mit seinen Einrichtungen und einem eigenen Kulturprogramm eine vielfältige kommunale Kulturarbeit. Es ist Ansprechpartner für sämtliche am kulturellen Leben beteiligten Akteure und Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Kulturträgern und Bürgerschaft.

## Das Sachgebiet Kultur

Der Kultur-Spielplan, der neben dem Abonnement-Theater auch den Bereich Familien-, Kinder- und Jugendtheater sowie die Sparte Kleinkunst und Konzerte umfasst, erfreut sich großer Beliebtheit. Dem kulturinteressierten Publikum wird eine breite Mischung aus Schauspiel, Oper, Konzerten, Musical, Tanz, Kabarett und Kleinkunst geboten. Besondere Akzente setzen regelmäßige Veranstaltungsreihen mit überregionaler Strahlkraft wie der Musiksommer Ehingen oder die Ehinger Jazztage. Bereichert wird das Kulturangebot der Stadt durch kulturelle Sonderprojekte in den Sparten Kunst, Musik, Theater und Tanz.

## Die Stadtbücherei

Bücher für alle Altersstufen und Wissensgebiete, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Zeitschriften, Brettspiele, Musik-CDs, DVDs, digitale Spiele, kurzum: Ein vielfältiger Bestand erwartet die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei.

Als Werkstatt für Geist, Kreativität, Phantasie, Wissen und Erleben bietet die Bücherei optimale Voraussetzungen für die individuelle Weiterbildung und aktive Freizeitgestaltung.

## Das Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Ehingen ist das historische Gedächtnis der Stadt und Ansprechpartner in allen Fragen zur Stadtgeschichte. Es übernimmt und verwahrt amtliche Unterlagen sowie Sammlungsgut verschiedenster Art. Zu den Beständen gehören Urkunden, Akten städtischer Ämter, Überlieferungen der ehemals selbstständigen Teilorte, Fotografien, Ansichtskarten, Nachlässe und vieles mehr.

## Die VHS

Die Volkshochschule der Stadt Ehingen bietet seit 1947 lebensbegleitende Bildung. Das breite Angebot für alle Bevölkerungskreise wird stark nachgefragt. Die ansprechenden und funktionsgerechten Räume im Kulturzentrum Franziskanerkloster ermöglichen ein gruppengestütztes Lernen in einer lernfördernden Atmosphäre. Ein regelrechtes Qualitätsmanagement nach ZBQ (Zertifizierte Bildungsqualität), die berufliche Förderung der Unterrichtenden und das Bemühen um die Integration von Menschen, auch mit Handicap, binden soziale Belange in das Konzept professioneller Weiterbildung ein.

## Die Musikschule

Die Musikschule der Stadt Ehingen ist eine öffentliche Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich als Ort der Begegnung versteht. Das Unterrichtsspektrum reicht von der Elementarpädagogik über Instrumental- und Gesangsunterricht bis hin zur studienvorbereitenden Ausbildung. Ob im Einzel-, Gruppenunterricht oder im Ensemble: Qualifizierte und engagierte Lehrkräfte sorgen dafür, dass sich Spielfreude und Kreativität von Anfang an in verschiedenen Musikstilen entwickeln können. Durch vielfältige Vernetzungen und Kooperationen, auch mit Musikvereinen, allgemein bildenden Schulen, Kindergärten und dem Musiksommer Ehingen, nimmt die Musikschule aktiv am musischen Leben der Stadt teil.

## Das Museum

Das Museum Ehingen ist ein kulturhistorisches Museum, das sich mit der historischen Entwicklung der Stadt Ehingen und der umgebenden Region befasst. In einer Dauerausstellung werden neben verschiedenen Aspekten der Stadtgeschichte auch Sammlungen zu Archäologie, Ehinger Persönlichkeiten, Handwerk und Dorfschule sowie eine historische Tier- und Vogelsammlung präsentiert. Darüber hinaus bietet das Museum Ehingen wechselnde Sonderausstellungen und ist Infostelle für den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb.

## Die Städtische Galerie Ehingen

Die Städtische Galerie im Speth'schen Hof zeigt in jährlich fünf wechselnden Ausstellungen ein breites Spektrum an zeitgenössischer Kunst. Parallel hierzu werden in immer neuen Konzeptionen Werke aus der Sammlung Doris Nöth gezeigt, die in der Galerie beheimatet ist. Begleitet werden die Ausstellungen in der Regel durch ein Rahmenprogramm, das Führungen, Vorträge, Vorführungen unterschiedlicher künstlerischer Techniken sowie pädagogische Konzepte für Kinder und Jugendliche umfasst.

## Die Lindenhalle

Das Kultur- und Tagungszentrum Lindenhalle bildet mit rund 300 Veranstaltungen jährlich den kulturellen und gesellschaftlichen Mittelpunkt im Herzen der Stadt. Vom klassischen Theater über traditionelle Veranstaltungen bis hin zu Konferenzen, Tagungen, Messen und privaten Festveranstaltungen.

## Das Baudezernat



Andreas Erwerle, Baudezernat.

Eine attraktive Stadt zeichnet sich durch ihre Lebensqualität, intakte Infrastruktur und ausreichend Bauland für Ortsansässige und Menschen, die sich in Ehingen niederlassen wollen, aus. Von der Abwasserbeseitigung bis zu den Zuschüssen im Sanierungsgebiet erstreckt sich der breit gefächerte Aufgabenbereich des Baudezernats. Ehingen verfügt über eine Markungsfläche von 178 Quadratkilometern, was deutlich macht, dass sowohl die Kernstadt als auch die 17 Teilorte und die natürliche Landschaft sehr unterschiedliche Anforderungen stellen, die von 122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in fünf Abteilungen bearbeitet werden.

## Die Abteilung Bauverwaltung

Die Abteilung Bauverwaltung ist Baurechtsbehörde und Untere Denkmalschutzbehörde für die Stadt Ehingen und die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Ehingen, Griesingen, Oberdisingen und Öpfingen. Im Jahr 2018 wurden 273 baurechtliche Genehmigungsverfahren durchgeführt und bis August 2019 bisher 210. Die Stadtsanierungsstelle betreut private und öffentliche Bauvorhaben in den Sanierungsgebieten mit einem Fördervolumen von rund 4,8 Millionen Euro. Die Sanierung der Oberschaffnei wurde 2019 im Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen im Alb-Donau-Kreis und Ulm“ mit einem Preis ausgezeichnet. Die öffentliche Abfallentsorgung von 1500 Tonnen Restmüll und 2300 Tonnen Biomüll sowie die Wertstoffeffassung sind eine essentielle Aufgabe bis zur Übernahme durch den Alb-Donau-Kreis im Jahr 2023. Neben vielen anderen allgemeinen Verwaltungstätigkeiten werden auch die Anträge für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und den sozialen Wohnungsbau bearbeitet.

## Die Abteilung Stadtplanung

Diese Abteilung führt die Verfahren der Bebauungspläne, des Flächennutzungsplanes sowie des Stadtentwicklungsplanes durch und verwaltet das Ökokonto mit den angerech-

neten Ausgleichsmaßnahmen. Sie ist verantwortlich für die Stadtgestaltung, den Entwurf und Bau von Spielplätzen und erstellt im Rahmen der Möglichkeiten die Verkehrsplanung für Straßen und Radwege. Die hierfür erforderlichen Vermessungsarbeiten werden mit eigenem Personal durchgeführt. In den Bereich Grünordnung fällt die Planung und Unterhaltung der Grünanlagen mit 4600 Bäumen, die Baumpflege mit Baumkataster sowie die Stadtgärtnerei, die mit ihrem Blumenschmuck regelmäßig für viel gelobte Farbtupfer in der Stadt sorgt. Der Klimaschutzmanager setzt die Ziele des städtischen Klimaschutzkonzeptes um und begleitet die Bewerbung für den European Energy Award.

## Die Abteilung Hochbau

Die Bauunterhaltung von über 400 öffentlichen Gebäuden und städtischen Wohngebäuden werden in der Abteilung Hochbau durchgeführt. Die Sanierung der teilweise denkmalgeschützten Bausubstanz, wie zum Beispiel der Stadtmauer oder öffentlicher Einrichtungen wie Schulen, mit einem Volumen von über vier Millionen Euro alleine am Johann-Vanotti-Gymnasium, zeigen eine kleine Bandbreite der Aufgaben. Planung, Ausführung und Betreuung von städtischen Neubauten wie der Großsporthalle am Johann-Vanotti-Gymnasium runden das vielfältige Spektrum ab. Die gesamte technische Ausstattung der Gebäude liegt ebenfalls in der Verantwortung der Abteilung Hochbau.

## Die Abteilung Tiefbau

Die Abteilung Tiefbau ist für den Neubau und die Unterhaltung der städtischen Straßen, Feldwege und Plätze, der öffentlichen Spielplätze, Brücken und Gewässer sowie das Freibad zuständig. Hierbei unterstützt der Bauhof mit Straßenreinigung, Winterdienst, Pflege und Neubau von Spielplätzen und allen Arbeiten, die sofort erledigt werden müssen. Straßenbeleuchtung, Signalanlagen und die Beleuchtung bei Veranstaltungen gehören ebenfalls dazu. Die städtische Kläranlage mit 74 Außenstationen verarbeitet circa fünf Millionen Quadratmeter Abwasser im Jahr und unterstützt das Freibad im Sommer mit Klärgas für die Warmwasserbereitung, so dass regelmäßig mehr als 100 000 Badegäste im Jahr in den Genuss von idealen Wassertemperaturen kommen.

## Die Abteilung Liegenschaften

Sie verwaltet sämtliche Grundstücksan- und verkäufe, Dienstbarkeit- und Gestattungsverträge, Pachten sowie die Grundstücke der Schul- und Armenstiftung. Flurneuerungsverfahren wie aktuell Deppenhausen-Kirchen werden ebenso betreut. Die Verwaltung der städtischen Wohnungen und die Bewirtschaftung aller öffentlichen Gebäude mit Energie und Wasser sind weitere klassische Aufgaben. Der städtische Friedhof mit 5700 Gräbern erfüllt alle Ansprüche der verschiedenen Bestattungsarten bis hin zu einem muslimischen Grabfeld. 32 Jagdbögen mit 13 000 Hektar Fläche sind an über 50 Pächter vergeben. Die Geschäftsstelle des Umlegungs- und Gutachterausschusses ist wie die Grundbuchauskunft ebenfalls Bestandteil der Abteilung.



## Das Sitzungsjahr im Überblick

In rund 30 Sitzungen im vergangenen Jahr standen zahlreiche kommunale Themen auf der Tagesordnung des Gemeinderats sowie der Ausschüsse. Die Stadträtinnen und Stadträte berieten intensiv und diskutierten konstruktiv, am Ende wurden wieder viele Beschlüsse einstimmig gefasst. Die wichtigsten Entscheidungen im Überblick:

### November 2018

- Der Haushaltsplan für 2019 wird eingebracht. Oberbürgermeister Alexander Baumann stellt dem Gemeinderat den Entwurf vor, der für das Jahr 2019 ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von rund 2,4 Millionen Euro vorsieht. Der investive Bereich verzeichnet mit etwa 29 Millionen Euro ein Plus von nahezu 10 Millionen Euro gegenüber dem Jahr 2018. Es handelt sich um die höchsten investiven Ausgaben in der Geschichte der Stadt. Dieses Mehr an Investitionen führt dazu, dass mit einer Entnahme aus den liquiden Mitteln in Höhe von rund 11 Millionen Euro zu rechnen ist. Hervorzuheben ist, dass nach wie vor keine Kreditaufnahmen notwendig sind und der Kämmereihaushalt schuldenfrei bleibt.
- Das Landratsamt übernimmt die Baulandumlegung für den 5. Bauabschnitt Rosengarten. Dadurch können innerhalb des Bebauungsplans Grundstücke neu geordnet werden, dass nach Lage, Form und Größe zweckmäßig gestaltete Grundstücke für die künftige Nutzung entstehen.

### Dezember 2018

- Oberbürgermeister Alexander Baumann wird im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung für weitere acht Jahre in seinem Amt verpflichtet (siehe ausführlichen Bericht auf S. 11). Bei der Wahl am 23. September 2018 war er mit 98,9 Prozent von den Ehinger Bürgerinnen und Bürgern erneut zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt gewählt worden.
- Die Haushaltssatzung sowie die Finanzplanung werden vom Gremium einstimmig verabschiedet. Auch dem Wirtschaftsplan des Versorgungs- und Verkehrsbetriebs vve wird zugestimmt.
- Die Wahlen von Oliver Burget zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr und Andreas Leicht zu seinem Stellvertreter werden einstimmig bestätigt.

### Januar 2019

- Die Stadt Ehingen wird wegen ihrer vorbildlichen Integrationsarbeit als eine von drei Modellkommunen für das Projekt des Landkreises „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ ausgewählt. Damit soll das Ehrenamt weiter gestärkt werden.
- Der Gemeindewahlausschuss für die Europa- und Kommunalwahlen im Mai wird gebildet.

### Februar 2019

- Die marode Treppenanlage bei der Liebfrauenkirche soll komplett saniert werden, entscheidet der Ausschuss für Umwelt und Technik. Die neue Treppe soll sich funktional und gestalterisch am Bestand orientieren.
- Die Wahl der Feuerwehrkommandanten und ihrer Stellvertreter bei verschiedenen Einsatzabteilungen wird vom Gemeinderat bestätigt. In Dächingen bleibt Siegfried Springer Kommandant und Kevin Auerswald sein Stellvertreter, so wie in Gamerschwang Kommandant Michael Schorm und sein Stellvertreter Josef Kiefer und in Mundingen Kommandant Wolfgang Beck und sein Stellvertreter Dieter Beck.
- Die Änderung des Verpackungsgesetzes beschäftigt das Gremium. Der Alb-Donau-Kreis soll die erforderliche Abstimmungserklärung zwischen den Systembetreibern und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern abschließen. Der Gelbe Sack soll beibehalten werden.

### März 2019

- Mit 31 Stimmen wird Sebastian Wolf vom Gemeinderat erneut zum Bürgermeister für Bildung, Jugend und Soziales gewählt. Er ist verantwortlich für die Schulen und Kindertagesstätten, das Jugendzentrum, die Ehinger Vereine, die Heimatpflege, die Integration, den Bereich Senioren sowie das bürgerschaftliche Engagement (siehe ausführlichen Bericht in der Rubrik „Personalia“).
- Ehingen tritt dem neu gegründeten Zweckverband Klärschlammverwertung Steinhäule bei. Zu dessen Aufgaben gehören die thermische Verwertung des Klärschlammes sowie die ordnungsgemäße Verwendung anfallender Rückstände aus der thermischen Verwertung.
- Die Planungen für den Ausbau der Otto-Hahn-Straße werden befürwortet. Ob die Robert-Bosch-Straße zur Otto-Hahn-Straße hin geöffnet wird, soll bei einer Bürgerbeteiligung erörtert werden.

## April 2019

- Die Feuerwehr erhält ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug als Ersatz für den vorhandenen Vorausrüstwagen, der hauptsächlich als erstausrückendes Fahrzeug zur technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen zum Einsatz kommt.
- Die Bundesstraße 465 zwischen Ehingen-Weisel und Ingerkingen ist eine von neun Maßnahmen des Landes aus dem Alb-Donau-Kreis, die in das Sanierungsprogramm 2019 aufgenommen worden ist. Insgesamt sind 515 Millionen Euro für den Erhalt des klassifizierten Straßennetzes vorgesehen.

## Mai 2019

- Die Wahl von Daniel Jauer zum ersten und Michael Spindler zum zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten wird vom Gemeinderat bestätigt.
- Otto Gräter aus Gamerschwang und Karl Gaißmaier aus Rißtissen wird aufgrund ihrer besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen die Eigenschaft eines Ehrenkommandanten verliehen.
- Für die geplante Erweiterung des Feuerwehrhauses Ehingen soll ein Architekturwettbewerb vorbereitet werden. Dazu wird ein „Bauteam“ aus Vertretern der Feuerwehr und der Stadtverwaltung gebildet.
- Im Rahmen des Sicherheitskonzepts werden sukzessive hydraulische Poller im Bereich der Innenstadt vorgesehen.

## Juli 2019

- In der letzten Sitzung des Gemeinderats in der bisherigen Zusammensetzung ehrt Oberbürgermeister Alexander Baumann langjährige, aber auch ausscheidende Stadträtinnen und Stadträte sowie Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher.

In seiner Ansprache an die Geehrten dankt er für ihren Dienst für die Bürgerschaft Ehingens. Sie seien auf vielerlei Weise in der Stadt vertreten. Neben der Teilnahme an Gemeinderats- und Ausschuss- sowie Fraktionssitzungen nahmen sie auch an Vereinsveranstaltungen, Begehungen und diversen Eröffnungen teil. Doch egal, welchen Termin sie wahrnahmen, dies geschah immer ehrenamtlich und zum Wohl der Bürgerschaft. Sie stellten ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit, dies alles in einer Zeit, in der die Gesellschaft gefühlt kritischer werde und die Ansprüche größer. Die Räte hatten ein besonderes Verständnis für die Stadt und ihre 17 Teilorte. Besonders schätze er aber das gute Klima im Gemeinderat.

Für verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit werden durch den Städte- und Gemeindetag Baden-Württemberg folgende Stadträtinnen und Stadträte geehrt:

20 Jahre: Katrin Brotbeck und Jutta Uhl (20 Jahre Ortschaftsrat und davon zehn Jahre Ortsvorsteherin des Teilorts Frankenhofen)

25 Jahre: Dr. Wolf Brzoska, Peter Groß und Roland Mantz

30 Jahre: Alfred Kloker, Alfons Köhler (25 Jahre Ortschaftsrat und zudem 25 Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Dächingen) und Alfred Schrode (30 Jahre Ortschaftsrat und davon fünf Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Kirchen sowie 20 Jahre Stadtrat).

Für ihre 20-jährige Tätigkeit im Ortschaftsrat werden geehrt: Heike Heinrich (15 Jahre Ortsvorsteherin des Teilorts Nasgenstadt), Josef Huber (fünf Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Altsteußlingen), Markus Stirmlinger (fünf Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Rißtissen) und Norbert Zimmermann (15 Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Berg).

Verabschiedet werden nach 25-jähriger Tätigkeit im Ortschaftsrat Rolf Betz (20 Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Volkersheim) und Winfried Wohlleb (15 Jahre Ortsvorsteher des Teilorts Mündingen) sowie Renate Hänle nach 15-jähriger Tätigkeit im Ortschaftsrat (15 Jahre Ortsvorsteherin des Teilorts Herbertshofen).



Oberbürgermeister Alexander Baumann (rechts hinten) hat die Ehinger Stadträte und Ortsvorsteher geehrt.

Ebenso scheiden nach langjähriger und verdienstvoller Tätigkeit im Gemeinderat folgende Stadträtinnen und Stadträte aus:

Heidi Bossert (drei Jahre), Thomas Bailer (fünf Jahre), Sabine Paschke (fünf Jahre) und Thomas Schreiner (fünf Jahre). Barbara Kräutle legt nach 15 Jahren im Gemeinderat (ebenso 15 Jahre im Ortschaftsrat, davon zehn Jahre als Ortsvorsteherin des Teilorts Kirchbierlingen) ihr Amt nieder.

Für 20-jährige Zugehörigkeit im Gemeinderat werden Viola Moll und Joachim Schmucker geehrt.

Nach 25-jährigem Engagement im Gemeinderat werden Herbert Brandl (20 Jahre Ortschaftsrat sowie Ortsvorsteher des Teilorts Schaiblishausen) und Anton Guggemos verabschiedet. Den besonderen Dank für die Ausübung des Ehrenamtes erfährt Dr. Rüdiger Rombach, der bereits seit 41 Jahren dem Gemeinderat Ehingen angehört.

- Die Schulbausanierung an der Realschule geht weiter. Für die gesamte Maßnahme erhält die Stadt einen Zuschuss aus dem Kommunalen Sanierungsfonds des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 1,6 Millionen Euro.
- Die Arbeiten zur Erschließung des dritten Abschnitts im Baugebiet „Simonsbreite“ in Kirchen mit 24 Bauplätzen werden vergeben. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 geplant.

- Gemeinsam mit den Gemeinden Oberdisingen und Öpfingen soll ein qualifizierter Mietspiegel für Ehingen erstellt werden beschließt der Gemeinderat einstimmig.
- Oberbürgermeister Alexander Baumann verpflichtet in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats die gewählten Stadträtinnen und Stadträte. Zehn Mitglieder des bisherigen Gemeinderats wurden feierlich verabschiedet. Zwölf neue Räte sind im nun insgesamt 36 Mitglieder zählenden Rat vertreten.

Für die CDU Manuel Hagel, Michael Mouratidis, Jutta Uhl, Katrin Brotbeck, Susanne Heckenberger (neu), Alfons Köhler, Peter Banderitsch, Alfred Kloker, Roland Mantz, Marc Gröber (neu), Claudia Wiese, Thomas Sontheimer, Peter Groß, Heinz Wiese, Alfred Schrode, Josef Huber (neu), Peter Bausenhart, Philipp Lämmle (neu) und Markus Stirmlinger (neu). Für die SPD Georg Mangold, Georg Schreiber und Manfred Hucker. Für Die Grünen Katrin Brosch, Klaus Nagl (neu), Hubert Dangelmaier, Sonja Ihle (neu), Herbert Geiger (neu), Jens Scherb (neu) und Franz Braig (neu). Für die Freien Wähler Peter Lutz, Dr. Wolf Brzoska und Dr. Christian Rak. Für Junges Ehingen Julia Fischer, Christian Walther und Moritz Kienzle (neu) und für die FDP Wolfgang Baumbast (neu).



Der neue Gemeinderat der Stadt Ehingen (Donau), vorne von links: Roland Mantz, Klaus Nagl, Hubert Dangelmaier, Sonja Ihle, Katrin Brotbeck, Susanne Heckenberger, Jutta Uhl, Julia Fischer, Katrin Brosch, Georg Mangold, Thomas Sontheimer, Franz Braig; mittlere Reihe von links: Peter Bausenhart, Peter Groß, Marc Gröber, Alfred Kloker, Michael Mouratidis, Josef Huber, Alfred Schrode, Alfons Köhler, Peter Banderitsch, Dr. Wolf Brzoska, Manuel Hagel, Oberbürgermeister Alexander Baumann; hintere Reihe von links: Herbert Geiger, Manfred Hucker, Markus Stirmlinger, Peter Lutz, Claudia Wiese, Wolfgang Baumbast, Christian Walther, Philipp Lämmle, Moritz Kienzle, Jens Scherb und Dr. Christian Rak. Es fehlen Heinz Wiese und Georg Schreiber.

- Auch die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher der 17 Ehinger Teilorte werden bestätigt, von Oberbürgermeister Baumann vereidigt und erhalten die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten auf Zeit:

Altbierlingen: Michael Mouratidis, Altsteußlingen: Josef Huber, Berg: Philipp Lämmle (neu), Dächingen: Alfons Köhler, Erbstetten: Josef Missel, Frankenhofen: Jutta Uhl, Gamerschwang: Josef Stiehle, Granheim: Franz Denzel, Herbertshofen: Wolfgang Braig (neu), Heufelden: Franz Reck, Kirchbierlingen: Armin Egle (neu), Kirchen: Alfred Schrode, Mündingen: Rolf Scherb (neu), Nasgenstadt: Heike Heinrich, Rißtissen: Markus Stirmlinger, Schaiblishausen: Wolfgang Beck (neu) und Volkersheim: Sabine Hecht (neu).

- Manuel Hagel wird auf interfraktionellen Vorschlag hin zum ehrenamtlichen Stellvertreter von Oberbürgermeister Alexander Baumann gewählt.

- Im allgemeinen Konsens werden die Ausschüsse neu besetzt:

Dem Verwaltungsausschuss gehören an: Peter Banderitsch, Peter Groß, Alfons Köhler, Michael Mouratidis, Susanne Heckenberger, Claudia Wiese, Klaus Nagl, Jens Scherb, Dr. Wolf Brzoska, Manfred Hucker und Christian Walther. Im Ausschuss für Umwelt- und Technik nehmen Platz: Katrin Brotbeck, Alfred Kloker, Marc Gröber, Roland Mantz, Alfred Schrode, Markus Stirmlinger, Hubert Dangelmaier, Franz Braig, Peter Lutz, Georg Mangold und Moritz Kienzle.

Im Kultur- und Sozialausschuss sitzen Peter Bausenhart, Heinz Wiese, Josef Huber, Philipp Lämmle, Thomas Sontheimer, Jutta Uhl, Katrin Brosch, Herbert Geiger, Dr. Christian Rak, Georg Schreiber und Julia Fischer.

Vertreten sind im Umlegungsausschuss folgende Räte: Katrin Brotbeck, Alfred Kloker, Marc Gröber, Roland Mantz, Alfred Schrode, Markus Stirmlinger, Hubert Dangelmaier, Franz Braig, Wolfgang Baumbast, Georg Schreiber und Moritz Kienzle.

Vertreter der Stadt Ehingen (Donau) für den Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft sind: Peter Banderitsch, Peter Groß, Alfons Köhler, Michael Mouratidis, Susanne Heckenberger, Claudia Wiese, Klaus Nagl, Sonja Ihle, Wolfgang Baumbast, Georg Schreiber und Julia Fischer.

Im Lenkungsausschuss des Projekts „Nachhaltige Stadt-Wirtschaftsstandort Ehingen“ vertreten sind Alfred Kloker, Peter Banderitsch, Claudia Wiese, Hubert Dangelmaier, Georg Mangold.

Weitere Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung sind für die nächsten fünf Jahre Peter Groß, Michael Mouratidis, Manuel Hagel, Katrin Brosch und Dr. Wolf Brzoska.

In den Vorstand des Fördervereins Spitalkapelle zum Hl. Geist Ehingen wird Alfred Kloker entsandt.

Im Kunstbeirat vertritt den Gemeinderat weiterhin Katrin Brotbeck.



Die neuen Ortsvorsteher freuen sich auf ihr Amt, vorne von links: Josef Huber (Altsteußlingen), Heike Heinrich (Nasgenstadt), Sabine Hecht (Volkersheim), Jutta Uhl (Frankenhofen), Alfred Schrode (Kirchen), Alfons Köhler (Dächingen); mittlere Reihe von links: Oberbürgermeister Alexander Baumann, Wolfgang Beck (Schaiblishausen), Wolfgang Braig (Herbertshofen), Franz Denzel (Granheim), Michael Mouratidis (Altbierlingen), Armin Egle (Kirchbierlingen); hintere Reihe von links: Josef Stiehle (Gamerschwang), Markus Stirmlinger (Rißtissen), Franz Reck (Heufelden), Philipp Lämmle (Berg), Josef Missel (Erbstetten) und Rolf Scherb (Mündingen).

## September 2019

- Im Baugebiet Rosengarten soll in Kürze der fünfte Bauabschnitt erschlossen werden. Damit entstehen in dem beliebten stadtnahen Neubaugebiet bis zum Jahr 2021 rund 140 weitere Bauplätze.
- In Deppenhäusern soll der Hochwasserschutz verbessert werden. Im Zuge des derzeit laufenden Flurneuordnungsverfahrens werden Schutzmaßnahmen für den Fall eines 100-jährigen Hochwassers zuzüglich eines 15-prozentigen Klimazuschlages vorgesehen.

## Oktober 2019

- Turnhalle Rißtissen: Da der Förderantrag der Stadt Ehingen nicht in das Bundesprogramm „Sanierung Kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ aufgenommen wurde und dadurch rund 1,92 Millionen Euro für das Vorhaben fehlen, wird das Bauvorhaben zurückgestellt und abgewartet, ob das Förderprogramm in 2020 nochmals aufgelegt wird, damit eine erneute Bewerbung erfolgen kann.
- Aufstellungsbeschlüsse in den Teilorten: Der Gemeinderat spricht sich für die Aufstellung der Bebauungspläne „Luckeweg 1. Änderung und Teilaufhebung“ sowie „Luckeweg 1. Erweiterung“ in Heufelden, „Borenbrunnen Nord“ in Gamerschwang, „Bergäcker“ in Altsteußlingen und „Im Edle 1. Erweiterung“ in Rißtissen aus. Zudem stimmt das Gremium der Aufstellung der Ergänzungssatzung „Flurstück Nr. 82“ im Teilort Schaiblishausen zu.
- Die interkommunale Kläranlage der Gemeinde Öpfingen reinigt die Abwässer der Gemeinden Gamerschwang, Griesingen, Öpfingen und Rißtissen. Viele Anlagenteile, der bereits seit 1979 betriebenen Kläranlage sind mittlerweile baulich und maschinentechnisch sanierungs- und modernisierungsbedürftig. Die Stadt Ehingen ist anteilig der Einwohner von Gamerschwang und Rißtissen an den Baukosten und späteren Betriebskosten beteiligt. Auf Grundlage der vorgestellten Planung stimmt der Gemeinderat der Baumaßnahme zum Ausbau der Kläranlage Öpfingen zu und beauftragt die Verwaltung, die Erweiterung fachlich zu begleiten.
- Durch die neue Gutachterausschussverordnung und Reform der Grundsteuer wird es nötig, dass einem Gutachterausschuss mindestens 1000 Kauffälle pro Jahr zur Auswertung vorliegen. Ehingen hat mit der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft etwa 450 Fälle jährlich. Da der Alb-Donau-Kreis diese Aufgabe nicht übernehmen darf, ist ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden für

die Herleitung der Wertermittlungsdaten unumgänglich. Das Gremium entscheidet sich dafür, dass die Stadt Ehingen den Gutachterausschuss für die Kommunen des Alb-Donau-Kreises auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für die Kommunen im Landkreis übernimmt.

- Kinderbetreuung: Auf Grundlage der planbaren Entwicklungen und dem damit verbundenen Betreuungsbedarf stellt die Verwaltung dem Gremium diverse Ausbaumöglichkeiten vor. Die Überlegungen werden durch die Stadträtinnen und Stadträte mitgetragen, daher sprechen sie sich für die Erweiterung des Katholischen Kindergartens St. Elisabeth und des Kindergartens Hehlestraße aus. Für einen Kindergartenneubau im Bereich Rosengarten soll die Stadtverwaltung die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen und mit der evangelischen Kirchengemeinde Gespräche zum Ausbau des Krippenangebots näher konkretisieren. Ebenso stimmt das Gremium dem Antrag der CDU-Fraktion zu, dass die Einrichtung eines Waldkindergartens in Trägerschaft einer Elterninitiative in der Hinsicht von der Stadtverwaltung aktiv begleitet wird, dass die notwendigen Investitionen bereits im Haushalt 2020 abgebildet werden und eine Eröffnung des Waldkindergartens bereits zum Kindergartenjahr 2020/2021 angestrebt wird.
- Das Gremium spricht sich dafür aus, einen neuen Vertrag zur Übernahme von Tätigkeiten im forstlichen Revierdienst im Körperschaftswald mit der Unteren Forstbehörde des Alb-Donau-Kreises zu Gestehungskosten zum 01.01.2020 abzuschließen. Dadurch kann es für die kommunalen und privaten Waldbesitzer bei der gewünschten und zufriedenstellenden Betreuung durch das Landratsamt bleiben.

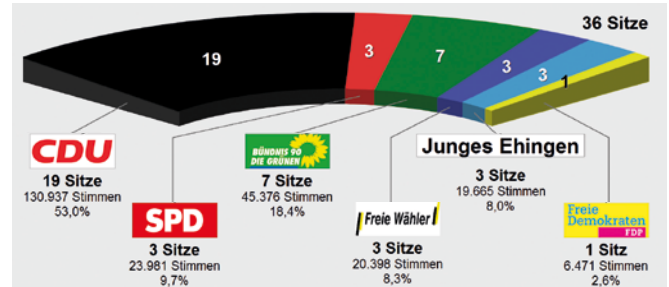


Am 26. Mai fanden die Kommunalwahlen statt. In Ehingen waren 300 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 28 Wahllokalen und drei Briefwahlbezirken im Einsatz.

## Gemeinderat

Insgesamt 20 368 Wahlberechtigte konnten den neuen Gemeinderat der Stadt Ehingen wählen. Von ihrem Wahlrecht machten 53,9 Prozent Gebrauch, also 10 972 Bürgerinnen und Bürger.

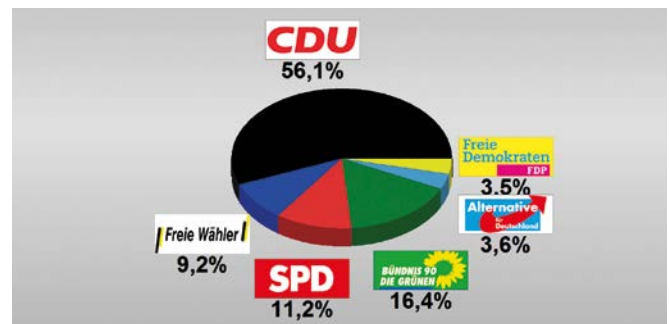
Für die Gemeinderatswahl wurden sechs Wahlvorschläge eingereicht. 120 Bewerberinnen und Bewerber standen zur Wahl. Insgesamt wurden von den Wählern 246 828 gültige Stimmen abgegeben. Die CDU, die SPD, Die Freien und Junges Ehingen erhielten jeweils einen Ausgleichssitz, so dass sich der Ehinger Gemeinderat nun aus 36 Mitgliedern zusammensetzt.



Die Sitzverteilung im Ehinger Gemeinderat.

## Kreistag

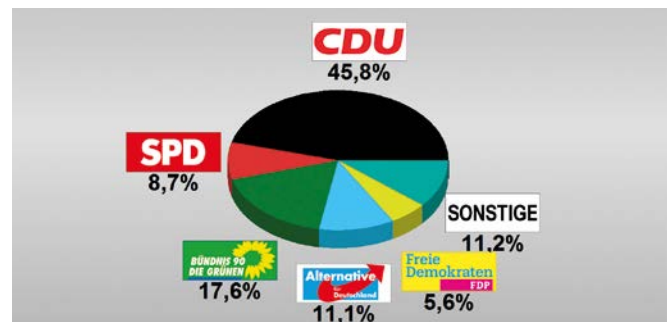
Bei der Wahl zum Kreistag des Alb-Donau-Kreises waren in Ehingen 20 431 Personen wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 53,8 Prozent und es wurden 68 773 gültige Stimmen von 10 982 Wählern abgegeben. Vier von sieben Sitzen für den Wahlkreis I Ehingen erreichte die CDU. Mit Abstand das beste Ergebnis im Kreistag erzielte erneut Oberbürgermeister Alexander Baumann, der 11 767 Stimmen erhielt. Aus dem Wahlkreis Ehingen wurden für die CDU außerdem Manuel Hagel, MdL, Bürgermeister Sebastian Wolf sowie Peter Banderitsch gewählt. Die Freien erreichten einen Sitz mit Sonja Braun. Für die SPD zog Klara Dorner und für die Grünen Dr. Bettina Egle in den Kreistag ein.



Ergebnis der Kreistagswahl im Wahlbezirk I Ehingen.

## Europawahl

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament lag die Wahlbeteiligung in Ehingen exakt bei 60 Prozent, das entspricht 10 636 Wähler.



Das Ergebnis der Europawahl im Wahlkreis Ehingen.

Der Breitbandausbau in Ehingen und den Teilorten schreitet weiter voran. In einigen Teilorten ist der FTTC-Ausbau (Fibre to the Curb) mittlerweile abgeschlossen, in anderen sind die Glasfaserleitungen bis zu den Multifunktionsgehäusen am Straßenrand schon in Betrieb. Dort können die Anwohner bereits vom schnellen Internet profitieren.

Frühzeitig hat Ehingen im Jahr 2015 den Ausbau der Breitbandinfrastruktur beschlossen und sich dem unter der Regie des Landkreises gegründeten Verein „Förderung neuer Medien und Technologien im ländlichen Raum e.V.“ angeschlossen. Nach Vorliegen der Ausbauplanung wurde damit begonnen, ein passives Infrastrukturnetz bestehend aus Leerrohren mit Glasfasereinzug aufzubauen. Parallel hierzu hat sich der interkommunale Verbund Komm.Pakt.Net gegründet, dem auch die Stadt Ehingen beigetreten ist. Aus einer Ausschreibung von Komm.Pakt.Net ging die NetCom BW GmbH als zukünftige Netzbetreiberin hervor.

Zur Verbindung der einzelnen Ortschaften mit schnellen Glasfaserleitungen wurden die erforderlichen Backbone-trassen geplant. Die Ausbauplanung wurde in verschiedene Lose gegliedert. Im Zeitraum November 2017 bis Ende 2018 wurden bereits nachfolgende Strecken inklusive des Glasfasereinzugs gebaut:

### - Los 1

- Dächingen – Frankenhofen – Tiefenhülen mit Vorstreckungen Richtung Grötzingen und Sondernach

### - Los 2

- Ehingen nach Dettingen
- Ehingen – Schlechtenfeld – Kirchen – Mochental mit Vorstreckung Richtung Lauterach
- Munderkingen – Kirchen – Dächingen mit Abzweigung nach Mundingen und Vorstreckung Richtung Granheim

### - Los 3:

- Granheim bis zur Vorstreckung von Mundingen
- Mundingen – Erbstetten – Unterwilzingen mit Vorstreckung Richtung Rechtenstein

### - Los 4

- Ehingen innerorts mit Vorstreckung Richtung Allmendingen

Die ersten Glasfaserhausanschlüsse sind Anfang 2019 in Schlechtenfeld und Kirchen in Betrieb gegangen. Im März begannen die Arbeiten für weitere fünf Lose. Der Tiefbau soll bis Ende 2019 fertiggestellt und in Teilen auch der zugehörige Glasfasereinzug erfolgt sein.

Diese Strecken sind:

### - Los Süd:

- ab Gemarkungsgrenze Rottenacker – Volkersheim – Kirchbierlingen – Sontheim/Weisel – Schaiblishausen und Bockighofen – Altbierlingen – Berg – bis Gemarkungsgrenze Griesingen

### - Los Mitte:

- Deppenhäuser – Stetten – Dettingen – Abzweigungen nach Dintenhofen und Berg

### - Los Nord:

- Ehingen innerorts: Spitalstraße – Lindenstraße – Müllerstraße – Winkelhoferstraße – Alter Postweg – Nasgenstadt Karpfenweg und Alte Steige – Gamerschwang
- Ehingen innerorts: Alamannenstraße – Altsteußlinger Straße – Adolffstraße – Berkacher Straße
- Heufelden und Blienshofen

### - Los West:

- Kirchen – Mühlen
- Dächingen – Altsteußlingen – Briel
- Unterwilzingen – Gemarkungsgrenze Lauterach

### - Los Ost:

- ab Gemarkungsgrenze Griesingen bis zum Kindergarten und dem Baugebiet Hinter der Kapelle in Rißtissen

Im Herbst sind die ersten Ortstermine mit den Eigentümern an den 2019 begonnen Trassen erfolgt. Bei 300 interessierten Haushalten wird sich die Herstellung der Hausanschlüsse bis Mitte 2020 hinziehen. Eine Inbetriebnahme dieser Abschnitte durch die NetCom ist für Ende 2020/Anfang 2021 angestrebt.



Projekt: **Sanierung Ortsdurchfahrt Erbstetten**  
 Baukosten: rund 2,25 Millionen Euro  
 Bauzeit: September 2018 bis voraussichtlich Mai 2020

Vor der Maßnahme waren eine zweijährige Planung sowie die Abstimmung mit verschiedenen Behörden notwendig. Ausgebaut wurde nahezu der gesamte Ortskern mit der Backhausstraße, Anhauser Straße und der Straße Zum Wartstein. Die Baumaßnahme ist in drei Bauabschnitte gegliedert. Im dritten Bauabschnitt wurden bereits der Kanal sowie die Wasserleitungen verlegt. Danach erfolgte der Straßen- sowie Gehwegbau. Der bestehende Mischwasserkanal wurde, wie die Wasserleitung auch, gänzlich erneuert, zusätzlich wurde in einem Teilstück ein Regenwasserkanal verlegt. In dem gesamten Bauabschnitt sowie zusätzlich in der Nebenstraße Steinenberg wurden Breitbanderohre mitverlegt, ebenso die Straßenbeleuchtung erneuert und auf LED umgerüstet. Die Baumaßnahme liegt im Jahr 2019 voll im Zeitplan, und dies, obwohl außerplanmäßig die Straße „Zur Dorfmolke“ zusätzlich ausgebaut wurde. Im Jahr 2020 werden die Restarbeiten erfolgen und ganz zum Schluss die Asphaltdeckschicht eingebracht. Wenn die Maßnahme voraussichtlich im Mai 2020 erfolgreich beendet wird, sind die Ortsdurchfahrten aller Alteilorte neu hergestellt.

Das Projekt ist insofern besonders, da die bauausführende Firma Schrode aus Hayingen die Baumaßnahme als Pilotprojekt für digitales Bauen nutzt. Konkret geht es um BIM (Building Information Modeling). Hier werden vom Planer digitale 3D-Daten an die bauausführende Firma übergeben und auf die Arbeitsgeräte aufgespielt. Mit Hilfe von GPS an den Arbeitsgeräten kann so punktgenau beispielsweise der Kanal verlegt oder das Straßenplanum abgezogen werden.



Projekt: **Erschließung des Industriegebietes Berg mit Hochwasserschutzmaßnahmen**  
 Baukosten: rund 9,65 Millionen Euro (erster und zweiter Bauabschnitt inklusive Hochwasserschutzmaßnahmen)  
 Bauzeit: Juli 2018 bis August 2019

Im Industriegebiet Berg verfügt die Stadt Ehingen über einen rechtskräftigen Bebauungsplan zur weiteren Entwicklung und Vergrößerung des Industriegebietes. Die ausgewiesenen Flächen liegen innerhalb der vom Land ausgewiesenen Überschwemmungsflächen. Nach Abstimmung mit dem Landratsamt kann der rechtskräftige Bebauungsplan in Kombination mit einer Hochwasserschutzkonzeption umgesetzt werden. Die Erweiterung des Industriegebietes Berg beinhaltet folgende Kennzahlen: Die Fläche des Bebauungsplans beträgt rund 87 Hektar und hat eine Ausdehnung von 1,4 Kilometern von Süd nach Nord sowie 800 Metern von Ost nach West. Der betreffende Gewässerabschnitt der Ehrlos ist knapp 1,5 Kilometer lang. Im ersten Bauabschnitt werden etwas über 13 Hektar Gewerbegebiet erschlossen. Die Größe des neu herzustellenden Retentionsraumes beträgt 108 500 Kubikmeter.



Projekt: **Ausbau der Wagner- und Holderstraße in Altbierlingen**  
 Baukosten: rund 1,1 Millionen Euro  
 Bauzeit: März bis Oktober 2019

Der Ausbau der Holderstraße erfolgte auf einer Länge von rund 160 Metern von der Dorfstraße bis ans Ortsende. Die Wagnerstraße wurde auf rund 65 Metern ausgebaut. Beide Straßen wurden in Asphaltbauweise befestigt und mit Granitbordsteinen eingefasst. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurden der bestehende Kanal und die bestehenden Wasserleitungen ausgewechselt und Breitbandkabel-Leerrohre verlegt. Abschließend wurde die Straßenbeleuchtung erneuert.





Projekt: **Retentionsbodenfilter Altsteußlingen**  
 Baukosten: rund 500 000 Euro  
 Bauzeit: April bis September 2019

Der Filter wurde als Überlaufbecken an das bestehende Regenüberlaufbecken in Altsteußlingen angebaut. Durch den Bodenfilter wird das mit Abwasser vermischte Regenwasser bei starkem Regen vor der Einleitung in den Graben gefiltert. So werden die Ablaufwerte im Wasserschutzgebiet auf der Schwäbischen Alb verbessert. Die gesamte Maßnahme besteht aus dem Bau eines kleinen Absetzbeckens und eines großen Retentionsbeckens. Das Retentionsbecken hat ein Fassungsvermögen von 1200 Kubikmetern bei einer Tiefe von 1,50 Metern. Auf der Beckensohle wurden Abdichtfolien, Drainagen und Sickerkies verlegt und die Beckensohle mit Schilf bepflanzt. Nach der Retention wird das Wasser durch die Drainagen in den angrenzenden Riedgraben geleitet, der dann ins Brieltal führt.



Projekt: **Sanierung der Hinter Hofen Straße in Altsteußlingen**  
 Baukosten: rund 740 000 Euro  
 Bauzeit: April bis Oktober 2019

Im Rahmen der umfangreichen Sanierung der Hinter Hofen Straße in Ehingen-Altsteußlingen wurden der Regen- und Schmutzwasserkanal sowie die Frischwasserleitungen erneuert. Im selben Zuge wurden Breitbandleerrohre sowie eine Gasleitung verlegt und die Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente, nachhaltige LED-Leuchten ersetzt. Für entscheidend mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger sorgt nun ein Gehweg entlang der Straße, denn täglich nutzen zahlreiche Kinder, aber auch ältere Menschen mit Gehhilfen, die Straße auf ihrem Weg zur Bushaltestelle oder beim Spaziergang.



Projekt: **Befestigung des Dorfplatzes in Dintenhofen**  
 Baukosten: rund 40 000 Euro  
 Bauzeit: Juli 2019

In Dintenhofen wurde der Dorfplatz befestigt. Dabei wurde versickerungsfähiges Pflaster verwendet. Insgesamt wurde eine Fläche von rund 700 Quadratmetern gepflastert. So konnte der SV Herbertshofen erstmals sein Sommerfest auf dem neuen Platz abhalten.



Projekt: **Rißtissen, Baugebiet „Hinter der Kapelle“**  
 Baukosten: rund 2 Millionen Euro  
 Bauzeit: Juni 2018 bis Juni 2019

In Rißtissen wurden im Baugebiet „Hinter der Kapelle“ 26 Bauplätze erschlossen. Sie wurden im Juni von Oberbürgermeister Alexander Baumann offiziell freigegeben. Die Bauplätze auf der insgesamt 2,75 Hektar großen Fläche liegen zwischen 480 und 1150 Quadratmetern. Der Bebauungsplan sieht in dem Gebiet Einzel- und Doppelhäuser bis zu zwei Vollgeschossen vor. Die Erschließungsstraßen erhielten eine Fahrbahnbreite von 5,25 Metern, die Straße Im Edle wurde 5,50 Meter breit mit einem 150 Meter langen Gehweg. Weiterhin wurden zehn zusätzliche Stellplätze, ein Spielplatz sowie Grünflächen angelegt. Neben den üblichen Versorgungsleitungen wurden auch bereits entsprechende Breitband-Leerrohre bis auf die Grundstücke verlegt. Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Die Oberflächenentwässerung wird dabei in sogenannten Retentionszisternen gesammelt, die in jedem Grundstück eingebaut wurden. Außerdem wurde für den Rückhalt des Straßenwassers eine Retentionszisterne mit einem Volumen von 116 Kubikmetern unter dem Spielplatz erstellt, die das Regenwasser kontrolliert über einen Kanal zur Riß ableitet.



Projekt: **Tiefgarage Lindenplatz:  
Sanierung der Rampe**  
Baukosten: rund 250 000 Euro  
Bauzeit: August 2018 bis Mai 2019

Im Zuge einer Instandhaltungsmaßnahme wurden die vier verwitterten Rampen der Tiefgarage Lindenplatz in zwei Bauabschnitten saniert. So konnte die Tiefgarage auch während der Bauzeit genutzt werden. Die Arbeiten umfassten insbesondere das Abfräsen des Fahrbahnbelags, die Erneuerung der Rampeheizung, das Aufbringen eines Oberflächenschutzsystems und den Einbau des Straßenbelags.



Projekt: **Realschule: Energetische  
Sanierung Westbau**  
Baukosten: rund 500 000 Euro  
Bauzeit: Oktober 2018 bis Juli 2019

2017 wurde im ersten Bauabschnitt der energetischen Sanierung der Realschule am Wenzelstein der Südbau fertiggestellt. 2018 wurde planmäßig mit dem Westbau der zweite von drei Bauabschnitten begonnen. Die Arbeiten umfassen hier wiederum die Erneuerung der Aluminiumfenster inklusive Jalousien und ein Wärmedämmverbundsystem. Die Maßnahme wurde im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz-Plus“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.



Projekt: **Längenfelschule: Umstrukturierung  
Fachräume**  
Baukosten: rund 110 000 Euro  
Bauzeit: November 2018 bis Februar 2019

In der Längenfelschule wurde im Zuge der „Umstrukturierung von Fachräumen an Schulen“, die in die Jahre gekommene Schulküche nach 40-jähriger intensiver Nutzung erneuert. Vier einzelne Küchenelemente jeweils mit zentraler Kochinsel bilden die neue, zeitgemäß gestaltete Küche. Die modernen Elektrogeräte sind mit erhöhter Energieeffizienzklasse aus-

gestattet und entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Auch die Beleuchtung wurde in LED-Technik ausgeführt. Die Küchenbau-, Bodenbelags-, Elektro-, Sanitär-, Trockenbau-, Deckenbau- und Malerarbeiten wurden von ortsansässigen Firmen ausgeführt.



Projekt: **Längenfeldschule: Schaffung neuer Räume**  
Baukosten: rund 260 000 Euro  
Bauzeit: Mai bis August 2019

Um den steigenden Schülerzahlen der Längenfeld-Gemeinschaftsschule gerecht zu werden, wurden in einem ersten Schritt derzeit nicht unbedingt erforderliche Räumlichkeiten in der Hermann-Gmeiner-Schule zu Klassenzimmern umgenutzt, welche den Bedarf der Längenfeldschule im laufenden Schuljahr decken können. Hierzu wurden im ersten Obergeschoss der Hermann-Gmeiner-Schule Trennwände neu eingezogen, sodass der Flächenbedarf von Grundschulklassen erreicht wurde. Die drei Klassenzimmer wurden technisch und optisch auf den aktuellen Stand gebracht. Auch die Möblierung entspricht nun dem neusten ergonomischen Stand. Bei den Deckenbelägen wurde das Augenmerk auf die Nachhallzeit gelegt. Die Beleuchtung wurde in zeitgemäßer LED-Technik ausgeführt sowie zukunftsorientierte EDV und Medientechnik vorinstalliert.



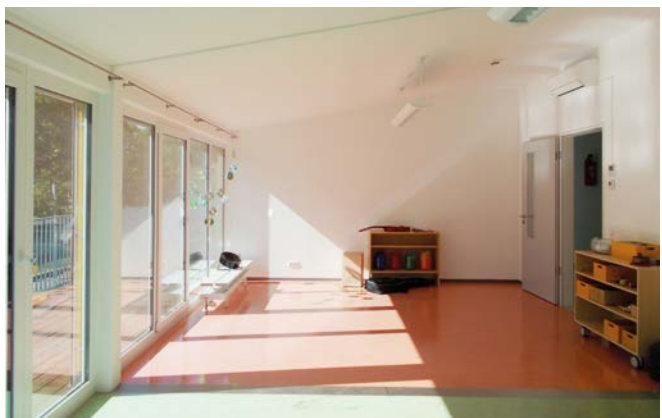
Projekt: **Michel-Buck-Schule: Sanierung Klassenzimmer**  
Baukosten: rund 40 000 Euro  
Bauzeit: Juli und August 2019

In diesem Jahr wurde in der Michel-Buck-Schule wieder ein Klassenzimmer saniert. Hintergrund der Maßnahme ist der allgemeine Gebäudeunterhalt und insbesondere die Raumakustik sowie die Energieeinsparung bei der Beleuchtung durch den Einbau von LED-Technik. Bearbeitet wurden Boden-, Wand-, und Deckenbeläge sowie die Elektroinstallation.



Projekt: **Kindergarten Hehlestraße: Zusätzlicher Gruppenraum**  
Baukosten: rund 40 000 Euro  
Bauzeit: Juli und August 2019

Da die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2019/2020 unerwartet hoch waren, musste umgehend reagiert und im Dachgeschoss des Kindergartens Hehlestraße kurzfristig ein Gruppenraum geschaffen werden. Um die klimatischen Bedingungen insbesondere im Sommer behaglicher zu machen, wurden entsprechende Lüftungsgeräte eingebaut.



## Bebauungsplan Kirchen „Simonsbreite 3. Erweiterung“

Im März 2019 wurde der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Simonsbreite 3. Erweiterung“ in Kirchen gefasst. Das Baugebiet umfasst eine Fläche von rund 2,2 Hektar und liegt im Nordosten des Teilortes Kirchen. Unmittelbar westlich grenzt der Bebauungsplan „Simonsbreite 2. Erweiterung“ aus dem Jahr 1996 an. Bestehende Baustrukturen werden aufgenommen und fortgeführt. Auf 23 Bauplätzen werden Einzel- und Doppelhäuser ermöglicht. Die bestehenden Straßen Simonsbreite und Weißenried werden bis zur Kilicheimstraße verlängert und dienen der Erschließung des neuen Baugebietes. Die öffentliche Grünfläche im Norden enthält eine geschützte Flora-Fauna-Habitat (FFH) Mähwiese.



## Bebauungsplan „1. Erweiterung Industriegebiet Berg“

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans „1. Erweiterung Industriegebiet Berg“ wurde 2017 der „Hochwassersichere Ausbau der Ehrlos im Industriegebiet Berg“ rechtlich gesichert und der Bebauungsplan entsprechend geändert. Bereits 2016 wurde ein Aufstellungsbeschluss durch den Gemeinderat gefasst. Der Geltungsbereich mit etwa 29 Hektar Fläche umfasst neben dem etwa 12,5 Hektar großen Hochwasserschutzbereich auch das unmittelbar westlich angrenzende, ungefähr 16,5 Hektar große Industriegebiet. Hier wurden Randflächen neu definiert und Änderungen an den Festsetzungen vorgenommen. Im Bereich des Hochwasserschutzes sind die Maßnahmen eines landschaftspflegerischen Begleitplans wiederzufinden. Für den Bebauungsplan wurde der vorhandene Umweltbericht aktualisiert. Die Berücksichtigung der Eingriffsregelung, das heißt der Ausgleich oder Ersatz von Beeinträchtigungen im bisherigen Genehmigungsverfahren, wurde dokumentiert und Änderungen hierzu aufgezeigt.



## Spielplatz „Sieben Jauchert“ in Berg



Im Ehinger Teilort Berg wurde im Juni ein neuer Spielplatz im Baugebiet „Sieben Jauchert“ realisiert. Wünsche und Anregungen der Anwohner flossen in die Planung mit ein. Es entstand eine abwechslungsreicher Spielplatz unter dem

Motto „Blumen und Natur“ mit einer Spielkombination, verschiedenen Wipptieren, einer Nestschaukel und einer Rufanlage, über welche die Kinder über eine größere Distanz kommunizieren können.

## Spielplatz Rosengarten, Eugen-Bolz-Straße



Im Baugebiet Rosengarten ist ein weiterer Spielplatz entstanden. Neben einer großen Spielkombination bieten ein Balancierparcours und eine Seilbahn viele Spielmöglichkeiten. Die bestehenden Kastanien wurden im Zuge der Neuplanung um weitere ergänzt.



### Blühendes Ehingen

Die Ehinger Stadtgärtnerei hat auch in diesem Jahr wieder einen großen Beitrag zur Pflege und Bepflanzung der öffentlichen Grünflächen in Ehingen geleistet. Mit mehreren zehntausend Blumenzwiebeln begann die Pflanzsaison. Bunte Blumenrabatten schmückten bis in die Herbstmonate Verkehrsinseln, Grünstreifen und Parks in Ehingen. Darüber hinaus wurden im Frühjahr rund 160 Stadt- und 78 Obstbäume gepflanzt, beispielsweise Baumagnolien, Schnurrbäume,

Feldahorne und Esskastanien sowie regionale Obstsorten. In der zweiten Pflanzperiode im Herbst kamen weitere etwa 80 Stadt- und 80 Obstbäume dazu. Nicht alle dieser Neuanpflanzungen finden in den besiedelten Bereichen Platz, so wurden beispielsweise auch in den Schmiechauen und der Ehrlos standorttypische Bäume gepflanzt, im Jahr 2019 handelte es sich dabei beispielsweise um etwa 50 Donauschwarzpappeln.



### Baugebiet Rosengarten

Der Bauabschnitt Rosengarten Nord-West mit 44 Bauplätzen ist bereits der vierte Bauabschnitt im nach wie vor sehr beliebten Baugebiet „Rosengarten“, der erschlossen und nahezu verkauft ist.

Da die Nachfrage nach familienfreundlichen, stadtnahen Bauplätzen in diesem attraktiven Gebiet unverändert besteht, hat die Stadtverwaltung bereits die Planung des fünften Bauabschnittes Rosengarten „Nord-Ost“ fertiggestellt.

Die Erschließungsarbeiten haben bereits im Jahr 2019 begonnen, so dass nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2021 wieder etwa 140 attraktive Bauplätze zur Verfügung stehen, die bereits heute nachgefragt werden.

Die Stadt Ehingen ist wegen ihrer guten Standortfaktoren, der schnellen Internetanbindung sowie dem breiten Spektrum an verschiedenen Schul- und Freizeitangeboten über die Stadtgrenzen hinaus als Wohn- und Arbeitsort sehr begehrt. Viele der Bauplatzinteressenten kommen daher auch von auswärts.

Auch in den Teilorten hält die Nachfrage nach Bauplätzen an. Im laufenden Jahr konnte auch hier bereits zehn überwiegend jungen Familien der Wunsch nach einem Eigenheim erfüllt werden. Zusätzlich werden im Teilort Rißtissen voraussichtlich 26 neu erschlossene Bauplätze verkauft.



## Umweltbildung an Kindergärten und Schulen

Das Angebot eines Umweltbildungstages der Regionalen Energieagentur Ulm haben zahlreiche Ehinger Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen wahrgenommen. Voller Wissbegierde, Euphorie und Tatendrang haben die Mädchen und Jungen am Projekt teilgenommen und die Themen Energieeinsparung, Klimaerwärmung und CO<sub>2</sub> Reduktion kennengelernt. Schritt für Schritt wurden sie neben den naturwissenschaftlichen Grundlagen an den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten, den Wasserverbrauch im Haushalt und



Mit einem kleinen Windrad erzeugen die Kinder der 4. Klasse der Michel-Buck-Schule Strom.

die Nutzung erneuerbarer Energiequellen herangeführt. Das Programm wird vom Land gefördert, von der Regionalen Energieagentur Ulm durchgeführt und von der Stadt Ehingen

im Rahmen der „Nachhaltigen Stadt“ finanziell unterstützt. Ziel ist es, bereits die Jüngsten für den Klimaschutz zu begeistern und sie für dieses Thema zu sensibilisieren.

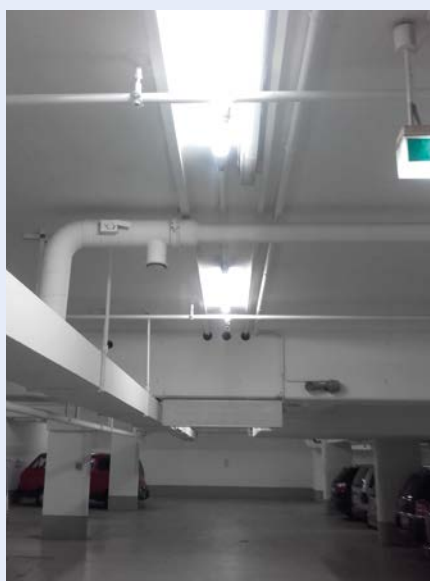
## E-Car Sharing am Sternplatz

Gemeinsam mit der EnBW konnte der Grundstein für das Pilotprojekt E-Car Sharing in Ehingen gelegt werden. Noch 2019 sollen am Sternplatz zwei Renault Zoe und zwei Roller inklusive Helm für die Bürgerinnen und Bürger bereit gestellt werden. Die Ladesäule steht in der Gymnasiumstraße am Landratsamt und ist bereits über Google Maps zu finden. Zunächst können die Fahrzeuge nur an diesem Standort entliehen und zurückgegeben werden, jedoch auch unterwegs beladen werden. Mit einer Handy-App kann die Anleihe und Bezahlung simpel durchgeführt werden.



Die bereits installierte OEW-Säule in der Gymnasiumstraße.





*Neue, energieeffiziente LED Beleuchtung sorgt für eine erhebliche CO<sub>2</sub>-Einsparung.*

## Energiesparende LED-Beleuchtung in den Tiefgaragen Tränkberg und Lindenhalle

Durch die Sanierung und Umrüstung der Decken- und Außenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik ist von einer CO<sub>2</sub>-Einsparung in Höhe von 1 500 Tonnen in den nächsten 20 Jahren auszugehen. Durch eine Förderung seitens der Nationalen Klimaschutzinitiative und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit konnten nicht nur die modernen Leuchtkörper mit einer deutlich längeren Lebensdauer ersetzt werden, sondern zudem in den Lichthöfen mehrere Präsenzmelder angebracht werden, die je nach Tageslichtangebot selbstständig dafür sorgen, dass die Beleuchtung nicht dauerhaft angeschaltet ist.



*LED Straßenleuchten sind umweltschonend.*

## Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Mit Hilfe von Fördermitteln vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie der nationalen Klimaschutzinitiative ist die Stadt Ehingen einer CO<sub>2</sub>-neutralen Kommune erneut ein Stück näher gekommen. In einigen Bereichen Ehingens und dem Teilort Erbstetten wurde 2019 die Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente und langlebige LED-Technik umgerüstet. Damit konnte der Energieverbrauch in diesen Gebieten um bemerkenswerte 91 Prozent reduziert werden, was wiederum eine CO<sub>2</sub>-Einsparung über die gesamte Lebensdauer von 1345 Tonnen ausmacht. Auch im kommenden Jahr soll diese dauerhaft energiesparende Technik in weiteren Gebieten installiert werden.

### Baugebiet Beund in Schaiblishausen wird gänzlich mit erneuerbaren Energien versorgt

Mit dem Projekt Nachhaltige Stadt strebt die Stadt Ehingen das Ziel einer energieeffizienten, emissionsgeminderten und dezentral mit Energie versorgten Kommune an. Seit Jahren beschäftigt sich die Stadt mit Fragestellungen zur nachhaltigen Stadtentwicklung, dezentralen Energieversorgung, Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Minimierung. Um diese Vorsätze zielgerichtet zu verfolgen, wurde 2015 ein Klimaschutzkonzept aufgestellt. Eine Maßnahme aus dem Bereich Versorgung und Entsorgung ist die gemeinschaftliche Energieversorgung von Neu- und Umbauten. Dies beinhaltet mitunter den Aufbau von Nahwärmenetzen.

Ein Vorreiter auf diesem Gebiet ist Berthold Mack, der seit 2007 mit seinem Unternehmen Mack Biogas KG ein Nahwärmenetz in Schaiblishausen betreibt. Angeschlossen sind Wohnhäuser, Bürogebäude, Gewerbebetriebe sowie landwirtschaftliche Betriebe. Der bisherige Wärmenetzausbau ersetzt 145 000 Liter Heizöl im Jahr. Zusammen mit der Stromproduktion für rund 1200 Haushalte können somit 2200 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. 2017 wurde auch das Neu-



Berthold Mack (links) und der frühere Ortsvorsteher Herbert Brandl im energieeffizienten Baugebiet Beund in Schaiblishausen.

baugebiet Beund in Schaiblishausen mit einer Wärmeleitung an die Biogasanlage angeschlossen. Zwischenzeitlich konnten bereits vier Neubauten und ein Altbau mit angeschlossen werden. Alle Bauplätze wurden in diesem Zuge erschlossen und zusätzlich mit dem Leerrohr für Glasfaser ausgestattet. Das Neubaugebiet Beund ist somit das erste Neubaugebiet in Ehingen, welches gänzlich aus erneuerbaren Energien beheizt werden kann.



Das Ehinger Ladenetz für Elektrofahrzeuge wird enger geknüpft.

### Schnellladesäule in der Riedlinger Straße

Besitzer von Elektrofahrzeugen können ihre Fahrzeuge einfach, unkompliziert und schnell auf dem Gelände der Tankstelle der Daniel Späth GmbH in der Riedlinger Straße aufladen. Bei der symbolischen Inbetriebnahme mit Thomas Stäbler von der EnBW und dem Betreiber der Tankstelle Alex Kirsamer freute sich Oberbürgermeister Alexander Baumann über einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Nachhaltigen Stadt. Die neue Ladesäule der EnBW bietet eine ideale Ergänzung zu den bereits bestehenden Stationen im Stadtzentrum und den geplanten Ladepunkten der OEW.

## Ehinger Energie- und Nachhaltigkeitstage

Auch in diesem Jahr war die Nachhaltige Stadt wieder auf der Herbstmesse „Ehinger Spezial“ vertreten. Unter dem Motto „Ehinger Energie- und Nachhaltigkeitstage“ wurden zusammen mit den Projektpartnern EnBW, Ehinger Energie, der Lokalen Agenda und der Regionalen Energieagentur Ulm Projekte und technische Neuerungen rund um die Themen erneuerbare Energien, Elektromobilität, nachwachsende Rohstoffe und Nachhaltigkeit präsentiert. Eine Übersicht über alle öffentlichen E-Ladesäulen in Ehingen wurde mit einem attraktiven Gewinnspiel verknüpft. Daneben wurde das neue Projekt des emissionsfreien E-Car-Sharings in Kooperation mit der EnBW beworben. Bei der Ehinger Energie sah man eine mobile Ladesäule, die Lokale



Die Partner der Nachhaltigen Stadt Ehingen.

Agenda Ehingen präsentierte ihr Reparatur-Café. Alexander Rothenbacher von der Lokalen Agenda hatte nachwachsende Rohstoffe im Gepäck und präsentierte mit Hackschnitzeln, Holzpellets und Scheitholz nicht nur alternative Heizstoffe, sondern symbolisierte mit einem Stapel Balken auch die CO<sub>2</sub>

Speicherwirkung und -kapazität von Holz. Auch das Projekt „Morgenluft“ der Grundschule im Alten Konvikt wurde vorgestellt. Die Regionale Energieagentur Ulm zeigte nicht nur eine Photovoltaikinstallation als Balkongeländer, sondern auch weitere Energieeinsparpotentiale rund ums Eigenheim.

## Stadtverwaltung setzt weiter auf E-Mobilität

Auch die Kommunen stehen vor der großen Herausforderung, die Energiewende vor dem Hintergrund übergeordneter Energieeffizienz- und Klimaschutzziele umzusetzen. Mit der Beschaffung eines neuen E-Rollers verfolgt Ehingen weiter die Ziele der Nachhaltigen Stadt.

Der neue E-Roller der Stadtverwaltung vom Hersteller e-rollers elektromobile aus Marktdorf hat eine Höchstgeschwindigkeit von 45 Stundenkilometern und eine Reichweite von bis zu 75 Kilometern. Er dient den Beschäftigten der Stadtverwaltung für Dienstreisen im Stadtgebiet.



Übergabe des E-Rollers von der Firma e-rollers an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Ehingen.



**BusinessPark**  
Ebingen Donau

## Der BED BusinessPark Ehingen Donau

Auch vier Jahre nach dem Start des BED BusinessParks entwickelt sich der neue Wirtschaftsstandort der Großen Kreisstadt Ehingen (Donau) positiv. Derzeit sind über 90 Prozent der 20 000 Quadratmeter Büroflächen wieder vermietet. Über 600 Menschen arbeiten inzwischen im BED; neben den Niederlassungen der beiden Weltmarktführer Uhlmann

Pac-Systeme GmbH & Co. KG und Diehl Aviation sind rund 50 weitere Einrichtungen und Unternehmen präsent. Im Frühjahr 2019 hat das regionale Digitalisierungszentrum im BusinessPark seine Arbeit aufgenommen und setzt seitdem weitere Impulse für eine dynamische Entwicklung des Standortes.



Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut eröffnete das Digitalisierungszentrum im BusinessPark.

### Ehingen wird Teil eines neuen Netzwerkes

Mit der Eröffnung des regionalen Digitalisierungszentrums im BED BusinessPark am 9. Mai 2019 unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut wurde die Initiative der Stadt Ehingen (Donau) belohnt, sich dem Konsortium „Regionales Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach“ anzuschließen. Rund 200 hochrangige Gäste aus Poli-

tik und Wirtschaft folgten der Einladung zur feierlichen Eröffnung in Ehingen. Das Digitalisierungszentrum in Ehingen unter der Leitung des sogenannten „Hub Managers“ Alexander Nikolaus ist neben der Zentrale in Ulm eines von drei neuen Kompetenzzentren in der Region. Es hat die Aufgabe, kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung bei der Bewältigung der mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen zu geben, etwa durch Beratungen, Workshops und Fachveranstaltungen, aber auch durch

die Bereitstellung entsprechender Infrastruktur. Das Land Baden-Württemberg fördert die Initiative auf die Dauer von fünf Jahren mit einem Betrag von rund einer Million Euro.



Digitalisierungszentrum  
ulm | alb-donau | biberach

## Start-up-Unternehmen sind in EHINGEN willkommen

Nicht nur durch die Eröffnung des Digitalisierungszentrums wird der BED BusinessPark auch für junge Unternehmen immer attraktiver.

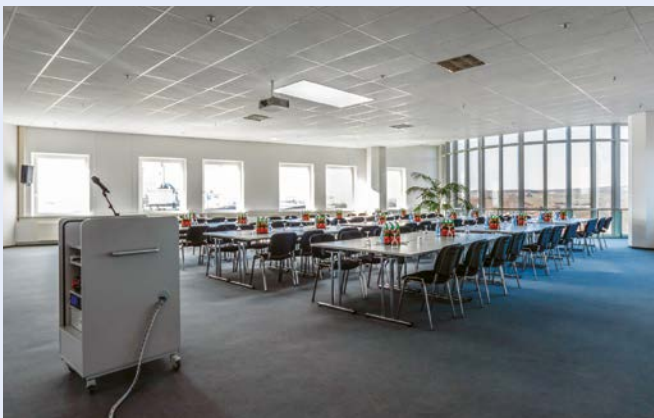
Start-ups erhalten hier einmalig wettbewerbsfähige Raummieten und weitere ideale Bedingungen, wie eine extrem schnelle Internetanbindung, CoWorking-Bereiche, ein InnovationLab, also ein Labor für kreatives Arbeiten und entsprechende Workshops sowie alle dazugehörigen Arbeitsmaterialien in einer speziell hierfür geschaffenen „Gründeretage“.

Neu vom BusinessPark in die eigene Regie übernommen wurde das Konferenzzentrum, das Unternehmen der



Region und darüber hinaus ideale Räume für Tagungen, Meetings, Seminare, Konferenzen und Events bietet. Für das erarbeitete Konzept wurde die Stadt

EHINGEN (DONAU) vom Wirtschaftsministerium am 22. Oktober 2018 als „Gründungsfreundliche Kommune“ ausgezeichnet.



## Fünftes Ehinger Wirtschaftsforum

Große Resonanz fand am 5. November 2018 das fünfte Ehinger Wirtschaftsforum im BED. Ulrich Dietz, Gründer des IT-Dienstleisters GFT Technologies (links im Bild) referierte über das Thema „Zukunft. Denken. Machen“. Fast 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden waren gekommen. Landrat Heiner Scheffold erläuterte in seinem Vortrag Digitalisierungsstrategien im Alb-Donau-Kreis.



## Kooperation mit der Hochschule Fresenius

Schon bei der Eröffnung des Innovation Labs war Dekan Prof. Peter Weber von der Hochschule Fresenius, mit der die BED GmbH eine Partnerschaft begründet hat, Gastredner. Die Hochschule mit mehreren Dependancen bundesweit hat mittlerweile in der Gründeretage des BusinessParks erste Räume bezogen und nimmt zudem Prüfungen von Studierenden im BED ab.

Aktuell werden am neuen Standort in Ehingen die Studiengänge Management im Gesundheitswesen, Wirtschaftsingenieurwesen Digital Engineering and Management, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie sowie Medien- und Kommunikationsmanagement beworben. Mit dem Konzept „Saturday only“ bietet die Fresenius Hochschule berufsbegleitenden Studierenden die Möglichkeit, Beruf und Studium optimal miteinander zu vereinbaren. „Neben den Online-Modulen bearbeiten die

Studierenden vor Ort gemeinsam mit ihren Dozierenden und Kommilitonen Fallbeispiele, Planspiele und weitere umfassende Übungen. So unterstützen wir sie dabei, die Studieninhalte zu verinnerlichen und in der Praxis anzuwenden – während sie sich gleichzeitig mit ihren Dozierenden und Kommilitonen vernetzen können“, so Prof. Dr. habil. Peter J. Weber, Dekan und Akademischer Geschäftsführer Fachbereich onlineplus.

## Weitere Entwicklungen

Die Entwicklung des BED BusinessPark hin zu einem „Bildungscampus Donau“ ist eines der Ziele, auf das die BED-Geschäftsleitung in der zukünftigen Entwicklung ein besonderes Augenmerk legt. Weitere Themen für die kommenden Jahre sind die Pflege und die nachhaltige Vermietung der 20 000 Quadratmeter (Büro-)Fläche, die Unterstützung und Etablierung des neuen Digitalisierungszentrums sowie die Schaffung weiterer innovativer Angebote für Mieter, Studierende und Gäste des Unternehmensstandortes BED BusinessPark Ehingen Donau.

## Spartenübergreifendes Kulturereignis setzt Impulse

In seiner dritten Auflage fand das inter!m – Festival, ein innovatives Kunst- und Kulturereignis an wechselnden Standorten der Schwäbischen Alb, in diesem Jahr vom 27. bis 30. Juni in Ehingen statt. Das im Rahmen von „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderte Projekt steht für kulturellen Austausch und kreatives Miteinander. Unter dem Motto „inter!m ver/sammelt“ trafen sich bereits im Vorfeld zahlreiche Akteure aus den Bereichen Bildende Kunst, Fotografie, Musik und Theater, um gemeinsam Ideen und Projekte zu entwickeln. Profis und Laien, Kinder,

Jugendliche und Erwachsene arbeiteten Hand in Hand. Das Festival bot dabei eine ideale Plattform, um die Vielfalt an kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten in und um Ehingen repräsentativ darzustellen, zu verbinden und Neues zu kreieren. Durch unterschiedliche partizipative Formate waren die Menschen vor Ort – unabhängig von Alter oder Herkunft – zum Mitmachen und aktiven Mitgestalten eingeladen. Auf diese Weise entstand eine Vielzahl an spannenden Kooperationen und Netzwerken. In einem lebendigen kulturellen Austausch konnten gemeinsam zahlreiche kreative Experimente realisiert werden, deren Ergebnisse an vier Festival-Tagen auf dem Ehinger Volksplatz präsentiert wurden.

## Ein Überblick über die verschiedenen Sparten:

### Kunstwiese

Unter der künstlerischen Leitung von Christian Greifendorf waren lokale, regionale und überregionale Künstler eingeladen, Arbeiten für das inter!m-Festival zu konzipieren und zu realisieren. Gezeigt wurden auf der Kunstwiese am Festivalgelände Objekte und Projekte von Patricija Gilyte, Gabriela Nasferter, Edgar Braig, Christian Greifendorf

sowie Studierenden der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Letztere präsentierten zusätzliche Arbeiten auch an anderen Orten der Stadt, wie beispielsweise im Park am Wolferturm, im Wohnpark St. Franziskus, im Franziskanerkloster oder auf der Aussichtsplattform Schneckenhöhle bei Frankenhofen. Die Künstlerinnen

und Künstler bezogen in ihren Arbeiten sowohl die Stadt und die Umgebung als auch die Menschen vor Ort ein. Ehinger Kindergärten und Schulklassen verschönerten das Festivalgelände, indem sie große Planen gestalteten, die an Bauzäunen präsentiert wurden.





## Straßengalerie

Bereits im Vorfeld des inter!m-Festivals wies eine Plakataktion, die sogenannte Straßengalerie, auf das Ereignis hin. Unter der künstlerischen Leitung des Fotografen Georg Kliebhahn waren alle fotobegeisterten Menschen aus

der Region aufgerufen, ihre persönlichen Ansichten und Details aus dem Stadtleben in und um Ehingen fotografisch festzuhalten. Neben zahlreichen Einzelpersonen waren auch ganze Schulklassen und die Mitglieder von

Fotoclubs unterwegs auf der Suche nach neuen Blickwinkeln. Die Motive wurden anschließend auf Plakaten veröffentlicht und im Stadtgebiet sowie in den Teilorten Ehingens aufgehängt.



## Live-Musik im Zirkuszelt

Die Musikschule, der örtliche Musikverein und das Jugendhaus – das sind die Orte, an denen viele junge Menschen ihre ersten musikalischen Schritte unternehmen. Genau an diesen Orten lud Festivalleiter Rainer Markus Walter Musikerinnen und Musiker zum gemeinsamen Experimentieren ein. In Workshops und Probenphasen, teilweise unter Anleitung von erfahrenen Coaches, entwickelten die Gruppen drei Konzertabende, die es auf der Bühne im Zirkuszelt zu erleben gab.

Am Freitagabend gestalteten unterschiedliche Akteure der Musikschule Ehingen unter der Leitung von Michael Porter einen weltmusikalischen Regenbogen. Beteiligt daran waren „Porter and the Fab Gang“, „Kinga Dobay & Chor“, „Florian Stierle Quartett“, „Karawane“ und „Liffey Looms“.

„Töne aus dem Blechlabor“ gab es am Samstagabend zu hören: Gemeinsam mit jungen Musikerinnen und Musikern aus Ehinger Musikvereinen und dem Percussion-Ensemble „Rhythmpoint“ präsentierte die Formation Blechlabor eine Mischung aus Jazz, Rock und Klassik – ein gelungenes Brass-Feuerwerk mit Profis und Laien.

Der letzte Festivalabend wurde vom Stadtjugendring und dem Jugendzentrum E.GO gestaltet, die zwei regionale Rockbands auf die Bühne brachten: Das Trio „Moltke und Mörike“ traf auf die Formation „Pump Gas“, mit der sie ein gemeinsames Bandhappening schufen, das auch für die Musiker eine Premiere war.



## TraumTheater

Überraschen lassen durfte sich das Publikum an drei Festivalabenden von einem Theaterexperiment, das unter der Leitung von Andreas von Studnitz realisiert wurde. In dem Projekt „TraumTheater“ präsentierten unterschiedliche Akteure – Einzelpersonen und Gruppen aus der Region – die Vielfalt des Theaters im Zirkuszelt: von Slapstick und Comedy über Märchen- und Puppentheater bis hin zum klassischen Theater und zur Musik. Dabei entstand ein spannendes Panoptikum aus verschiedensten Kunstäußerungen, sich überlagernden Szenen, zufälligen Begegnungen und Interaktionen – ein regelrechter Basar der Sinne.



### Wolfertturm

Als eines der Ehinger Wahrzeichen wurde der Wolferturm in das Festival mit eingebunden. Unter der Leitung von Sarah Baltes waren Kinder und Jugendliche im Vorfeld aufgerufen, ihr persönliches Bild vom Wolferturm zu zeichnen. Auf diese Weise kamen knapp 300 Bilder zusammen, die während des Festivals im Treppenhaus des Turms ausgestellt waren. Das

beste Bild wurde ausgewählt und wehte als bedruckte Flagge auf dem Turm. In Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein Ehingen war der Turm an allen Festivaltagen geöffnet.

Parallel zu der Malaktion war eine Gruppe aus Jugendlichen in und um Ehingen unterwegs, um Geschichten, Erlebnisse und Erinnerungen der Ehinger an „ihren“ Turm zu sammeln. In

Form eines Medienprojekts in Kooperation mit dem Jugendhaus E.GO führten die Jugendlichen unter der Leitung von Regina Fischer und Moritz Bussinger Interviews, bearbeiteten die Aufnahmen und machten daraus eine Hörinstallation, die die Besucher im Turm während der Öffnungszeiten erwartete.



### Städtische Galerie Ehingen: Kunstsphäre Alb

In einem spannenden Ausstellungsprojekt im Rahmen von inter!m befasste sich die Städtische Galerie Ehingen in Kooperation mit dem Museum Villa Rot mit der Vielfalt und Qualität bildnerischen Schaffens auf der Schwäbischen Alb. (siehe Beitrag der Städtischen Galerie auf S. 80)

## Erfahrungen machen – Wissen anwenden

„MINT“ steht für den Themenkomplex Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. In der Stadtbücherei erfährt das eigens dafür entwickelte Vermittlungsprogramm einen stetigen Ausbau. So wurden 2019 erstmalig aufeinander aufbauende Veranstaltungen für Schulklassen und Kindergartengruppen angeboten. Ein Beispiel aus dem aktuellen Programm: „Was ist Strom und woher kommt er?“. Hier lernten die jungen Entdecker die Wirkung von Elektrizität und Magnetismus kennen, machten sich aber ebenso Gedanken darüber, aus welchen Quellen der tägliche Energiebedarf gedeckt wird. Vom Elektromagneten bis zur modernen Windkraftanlage wurden naturwissenschaftliche Zusammenhänge erfahr- und erlebbar.



Wie wir unser täglicher Energiebedarf gedeckt? Das erfuhren Kinder und Jugendliche in der Bücherei.

## Immer neu, immer spannend: Leseveranstaltungen für Kinder

Interessante Begegnungen mit Autoren und spannende Veranstaltungen zum Mitmachen und Erleben – das bot die Bücherei den jüngeren Besuchern auch in diesem Jahr. So präsentierte Clara Häfner Verse, Lieder und Reime zur Körperwahrnehmung bei Krippenkindern.

Im März besuchte der Detektiv Alexander Schrupf die Bücherei und ging mit jungen Lesern auf Spurensuche – eine actionreiche Veranstaltung, bei der die Kinder viel über die Arbeit eines echten Ermittlers lernten.

Lena Hach präsentierte ihre Bücher rund um die kleinen Forscher Fred, Walter und Tilda, die im verrückten Erfinderschuppen von Tildas Großmutter kuriose Erfindungen wie den Limonadensprudler oder die Looping-Schaukel austüfteln.

Die ersten heißen Sommertage läutete Gina Mayer mit ihrer Buchreihe „Lila und Zausel“ ein, die die herzerwärmende Geschichte eines jungen Mädchens und ihres Zirkusponys erzählte.



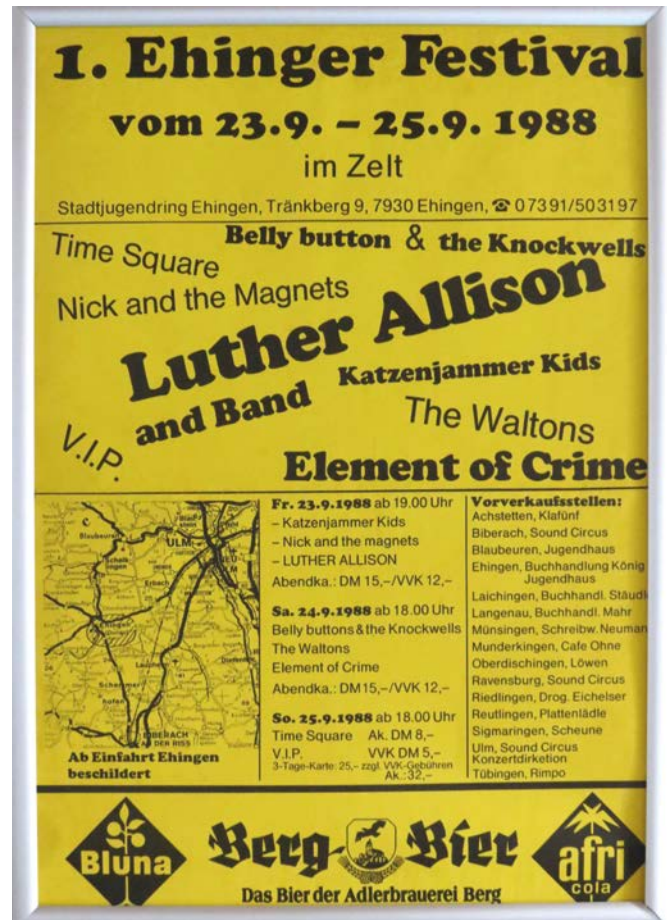
Der Detektiv Alexander Schrupf auf Spurensuche.

## Rockgeschichte in Ehingen – eine Spurensuche von 1970 bis heute

Fundstücke aus 50 Jahren Rockgeschichte in Ehingen zeigte die Volkshochschule bei einer vielseitigen Ausstellung im Franziskanerkloster. Mit Zeitungsartikeln, Fotos und Eintrittskarten wurden unter anderem die Anfänge der Rockkonzerte in den 1970er Jahren dokumentiert.

Sehr ereignisreich war beispielsweise das Jahr 1972, in dem weltbekannte Bands wie „Golden Earring“ oder die Jazz-rocker „Exception“ in der ehemaligen Stadthalle auftraten. In den 1980er Jahren war das städtische Jugendhaus mit dem Stadtjugendring ein aktiver Träger der Jugendkultur. Ab 1988 fand jährlich das Ehinger Festival statt, das zahlreiche Besucher, zum Teil auch aus Österreich und der Schweiz, zu den Konzerten an der Wolfsgurgel lockte. Darüber hinaus gastierten zahlreiche Bands im Jugendhaus, das mit seiner dichten Clubatmosphäre im Speth'schen Hof Musiker und Publikum gleichermaßen anzog.

In der Ausstellung im Franziskanerkloster wurden neben vielen Zeugnissen aus dieser Zeit alle Plakate des Ehinger Festivals von 1988 bis 1997, aber auch Plakate späterer Konzerte im Berkacher Grund gezeigt.



## Ludwig Längen und Kunstgruppe IRIS im aktuellen Dialog

Ludwig Längen gründete 1988 zusammen mit Iris Radi und Heinrich Wawryk die Kunstgruppe IRIS, in der sich Maler, Bildhauer, Textilgestalter und Grafiker zusammenfanden. Auch Autoren und Musiker vieler Genres suchten hier Austausch und gegenseitige Inspiration. Im Oktober 2018 starb Ludwig Längen. Ihm zu Ehren stellte die Kunstgruppe IRIS im Franziskanerkloster eine Ausstellung zusammen, bei der ihre eigenen Werke in Dialog mit der Kunst Ludwig Längens traten. Bei einem begleitenden Künstlerabend im Innenhof des Franziskanerklosters nahmen verschiedene Wort- und Tonschöpfer ebenfalls das Zwiegespräch mit Ludwig Längen auf. Damit würdigte die Kunstgruppe das Werk ihres geistigen Vaters und



Peter Dunkl moderierte den Künstlerabend.

setzte zugleich neue Impulse. Die Moderation des Abends übernahm Peter Dunkl – eine seiner letzten Aufgaben als Leiter der Volkshochschule. Nach 18 Jahren bei der VHS Ehingen

verabschiedete er sich Anfang August in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin, Christiane Aumann, übernahm am 1. Oktober die Leitung der VHS.



## Sepp Mahler – Spüre das Leben

Über den Jahreswechsel kuratierten Anne Linder und Volker Sonntag eine große Retrospektive, die sich dem 1975 verstorbenen und aus Bad Wurzach stammenden Künstler Sepp Mahler widmete. Die Ausstellung erwies sich als regelrechter Magnet für das oberschwäbische Kunstpublikum. Neben zahlreichen Führungen wurde in der Galerie ein sehr gut besuchtes Rahmenprogramm geboten: So erinnerte die Tochter Adelgund Mahler im Gespräch an ihren Vater, Dr. Uwe Degreif hielt einen Vortrag und Walter Frei las Texte des Künstlers. Darüber hinaus entdeckten Kinder während eines Vormittags den Künstler, indem sie Mahlers Werke interpretierten und entsprechend eigene Kunstwerke schufen.





Auf dem Bild (v.l.n.r.): Wolfgang Neumann, Volker Sonntag, Anne Linder und Marco Hompes, Leiter des Museums Villa Rot.

## Wolfgang Neumann – MUDD

Ab Mitte Februar entführte der Maler Wolfgang Neumann, der von 1998 bis 2004 an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart studierte, mit seiner Malerei in eine

schrill-bunte Welt, die auf den schnellen Blick zur Fasnetszeit passte. Bei genauem Hinsehen jedoch entpuppten sich die grotesken Gemälde als höchst tiefgründig und vollbe-  
packt mit ironisch zeitkritischen Anspielungen auf Themen unserer modernen Welt.



## Follow the Line – Werke aus der Sammlung Doris Nöth

Zeitgleich zur Ausstellung von Wolfgang Neumann zeigte die Galerie im ersten Stock eine höchst ungewöhnliche, überraschende Raumin szenierung mit Werken aus der Sammlung Doris Nöth zum Thema Linie.





## Oier ra

Am Palmsonntag wurde auch in diesem Jahr der Startschuss gegeben für „Oier ra“, den jährlich von den Kunstfreunden Ehingen veranstalteten Flugwettbewerb, bei dem es darum geht, ein rohes Ei mittels eines selbst gebauten Fluggeräts aus dem zweiten Stock der Galerie zu befördern, ohne dass es dabei zu Bruch geht.

Das kalte Wetter hielt die jugendlichen Bastler und ein paar Väter nicht davon ab, ihre kreativen Objekte starten zu lassen und einen der vom Lions Club Ehingen gestifteten Preise zu gewinnen.



## Offene Jahresausstellung der Kunstfreunde – ROT

An der offenen Jahresausstellung der Kunstfreunde können alle teilnehmen, die sich vom vorgegebenen Thema inspiriert fühlen. 2019 war dieses Thema ROT, das offensichtlich viele Kunstschaaffende – Kinder ebenso wie Erwachsene – zur Teilnahme anregte. Mit über 140 Arbeiten trugen sie dazu bei, dass der Publikumsstrom nie abbriss. Fast 1000 begeisterte Besucherinnen und Besucher stimmten über ihre Favoriten ab und wählten Preisträger in drei Kategorien.

Während dieser Ausstellung fand die gemeinsam von Museum und Städtischer Galerie veranstaltete Museumsnacht statt, die mittlerweile zu einer festen Institution geworden ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Rote Snacks, rote Getränke und Lieder zum Thema ROT sorgten zu diesem Anlass für beste Unterhaltung.



Gruppenbild zur Ausstellungseröffnung mit Oberbürgermeister Alexander Baumann (Dritter von rechts) sowie den teilnehmenden Künstlern und Kuratoren.

## Kunstspäre Alb

Im Zuge des inter!m-Festivals wurde am 23. Juni die Ausstellung „Kunstspäre Alb“ in Gegenwart von 260 Gästen eröffnet. Für diese Kooperation mit dem Museum Villa Rot wählten dessen Leiter Marco Hompes, Anne Linder als künstlerische Leiterin der Städtischen Galerie und Volker Sonntag 14 Künstlerinnen und Künstler aus, deren Ateliers sie gemeinsam mit dem Fotografen Herbert Geiger im Vorfeld besucht hatten.

Auf diese Weise entstand eine beeindruckende Ausstellung, die nicht nur durch die künstlerische Qualität und Vielfalt der präsentierten Arbeiten bestach. Vielmehr bot sie den zahlreichen Besuchern durch Fotografien und Interviews auf Schautafeln auch wertvolle Einblicke in die Arbeits- und Lebensbedingungen der teilnehmenden Künstler.

Die Ausstellung, zu der auch ein besonderer Katalog erschien, stieß sowohl beim Publikum als auch in zahlreichen Medien auf äußerst positive, überregionale Resonanz.

## Podiumsdiskussion „Chancen für eine Kunstspäre Alb?“

Wie die künstlerische Arbeit auf dem Land gefördert werden kann, war Thema einer Podiumsdiskussion im Nachgang des inter!m-Festivals und im Kontext der Ausstellung „Kunstspäre Alb“. Dabei befassten sich die Podiumsteilnehmer unter anderem mit der Frage, welche Formen politischer und struktureller Unterstützung für Kunstschaffende notwendig sind, wie sich Künstler gemeinsam organisieren können und

wo es diesbezüglich Defizite und Potenziale gibt. Podiumsgäste bei der gut besuchten Veranstaltung waren Clemens Ottnad (Geschäftsführer Künstlerbund Baden-Württemberg), Oberbürgermeister Alexander Baumann, Ewald Schrade (Galerist und Ausstellungsmacher, Schloss Mochental) und Birte Horn (Künstlerin). Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Marco Hompes, dem Leiter des Museums Villa Rot.



## Maxim Dondyuk – Culture of Confrontation

Die Bilder des ukrainischen Fotografen Maxim Dondyuk hatten bereits in Magazinen wie Time Magazine, Le Monde, Stern, Spiegel oder Rolling Stone international für Furore gesorgt. In diesem Herbst waren sie in Ehingen zu sehen: In der von Wolfgang Dick kuratierten und von der Stadt Kirchheim übernommenen Ausstellung wurden Fotografien des Volksaufstands auf dem Maidan in Kiew gezeigt. Dondyuk lebte im Winter 2013/14 drei Monate mit den Demonstranten auf dem Platz und hielt die gewalttätigen

Auseinandersetzungen aus unmittelbarer Nähe mit seiner Kamera fest. So gelangen ihm Bilder von unglaublicher Wucht und emotionaler Intensität. Mit diesen Arbeiten hat er die Grenzen zwischen Dokumentar- und Kunstfotografie durchbrochen und bedeutende Fotopreise erhalten. Im Dialog mit Daniela Baumann, Sammlungsleiterin der Walther Collection Burlafingen, führte der Künstler am 2. September persönlich durch die Ausstellung in der Städtischen Galerie.



## Kunst für einen Tag im September

Elke Joos, die bei der offenen Ausstellung im Frühjahr bereits durch einen mit roter Kleidung gestalteten Raum beeindruckte, machte in Zusammenarbeit mit den Kunstfreunden erneut mit einer Installation auf den verschwenderischen Umgang mit Kleidung aufmerksam.



### **Musicbanda Franui & Nikolaus Habjan: Eine Sternstunde des Theaters**

Einen unvergesslichen Theaterabend bereiteten die Musicbanda Franui und Multitalent Nikolaus Habjan am 19. März in der Lindenhalle mit dem Programm „Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus“. Der Person des Wanderers spürten die Musiker und der Puppenspieler mit Texten von Robert Walser und seinem Biographen Jürg Amann nach. Von Habjan selbst gebaut, machte sich die Puppe mit seinem Spieler auf den Weg der Wanderung durch das Leben.

Das Publikum folgte gebannt dem ausdrucksstarken Spiel und der einfühlsamen Stimme Habjans, die der Figur und den Texten Leben einhauchte und von Franui kongenial begleitet wurde. Die Musiker spielten Arrangements frei nach Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Gustav Mahler.



## **Moving Shadows – Licht und Schatten als faszinierendes Spiel der Fantasie**

Schattentheater, Shadow Dance, Schattenspiel: Es gibt viele Begriffe für das Genre, keiner reicht jedoch aus für die spektakuläre und berauschende Show „Moving Shadows“, die das Ensemble „Die Mobilés“ am 3. Mai dem Publikum präsentierte. Eine Reise um die Welt – von Australien bis Paris, von Alaska bis Afrika – kreierte mit Licht, Schatten und herausragenden Tänzern, gestaltete sich vor den Augen der Zuschauer. Humorvolle Geschichten wechselten sich dabei mit poetischen Szenen ab. Ein Abend voller überraschender und außergewöhnlicher Bilder, die perfekt auf die Musik abgestimmt waren. Das begeisterte, generationenübergreifende Publikum dankte in der ausverkauften Lindenhalle immer wieder mit Szenenapplaus.



### **35-jähriges Bühnenjubiläum: Frl. Wommy Wonder füllt die Lindenhalle**

Sie kamen alle: Freunde, Wegbegleiter, Mitschüler und ehemalige Lehrer, um Frl. Wommy Wonder in der bis zum letzten Platz besetzten Lindenhalle mit Standing Ovations zum 35-jährigen Bühnenjubiläum zu gratulieren.

Vom Internatsschüler am Ehinger Ambrosianum, dem heutigen Kolleg St. Josef, zum Travestiekünstler Nr. 1 in Baden-Württemberg: So könnte man die Karriere von Frl. Wommy Wonder alias Michael Panzer kurz zusammenfassen.

Mit dem Jubiläums-Programm „Echt jetzt?!“ präsentierte Frl. Wommy Wonder, die inklusive Stöckelschuhe und Frisur die 2,40 Meter-Marke übersteigt, am 5. Mai eine gelungene Mischung aus Kabarett, Comedy, Travestie und Chanson.

Ebenfalls mit von der Partie: ihre zweite Kunstfigur, Kulturpflegerin Elfriede Schäufole, die das Publikum in urschwäbischer Manier begeisterte, und Musiker Wolfgang Seljé, der Lieder von Sinatra & Co in schwäbischen Varianten präsentierte. Frl. Wommy Wonder – eine großartige Erfolgsstory.







## **Xala – Music for an Open Space: Ein Konzert der außergewöhnlichen Art**

Die Performance von Anja Losinger und Mats Eser am 30. Juni in der Spitalkapelle zum Hl. Geist war ein Konzert der besonderen Art: „Music for an Open Space“ nennen die beiden Künstler ihr Werk, das für besondere Hall-Räume komponiert wurde und das auch beim Publikum in Ehingen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Losinger brachte die Xala, ein weltweit einzigartiges Bodenxylophon, mit Flamenco-schuhen und zwei menschenhohen Stöcken zum Klingen. Multi-Instrumentalist Mats Eser kreierte dazu mit Marimba, Vibraphon, Fender Rhodes, Drums, erlesenen Becken und asiatischen Gongs immer neue und überraschende rhythmische Strukturen und Klang-Mixturen. Dieser Konzertabend stand ganz im Zeichen sich auflösender Grenzen: So verschmolzen Bühne und Zuschauerraum, Künstler und Publikum, Anfangs- und Endpunkt, Hörbares und Sichtbares, Musik und Tanz, Raum und Zeit immer mehr zu einer Einheit. Eine ganz und gar außergewöhnliche Tanz- und Musikperformance, die unmittelbar berührte.



## Konzert- und Ballnacht

### Fulminanter Auftakt mit Musik, Gesang und Tanz

Eine große Konzert- und Ballnacht machte den Auftakt der Ehinger Kultursaison 2019/2020 am 28. September. A Cappella Gesang mit dem Spitzenensemble „amarcord“ aus Leipzig, barocke Musik mit der „Lautten Compagnie Berlin“ – beide Ensembles wurden in diesem Jahr mit einem Opus Klassik ausgezeichnet, dem wichtigsten Preis für klassische Musik in Deutschland – und Tanz mit dem Ensemble „Historischer Tanz Berlin“ begeisterte die Besucher, die zum Abschluss einer musikalischen und tänzerischen Reise durch die Kulturgeschichte vom 16. bis ins 20. Jahrhundert selbst das Tanzbein schwingen konnten. Der große Saal der Lindenhalle wandelte sich zum Tanzsaal und unter Anleitung der Tanzexpertin Jutta Voss hatte das Publikum viel Spaß bei höfischen Tänzen wie Pavane und Gavotte, die zeigten wie kommunikativ und interaktiv diese Tanzformen waren.



Ein Highlight der diesjährigen Jazztage war der schwedische Posaunist Nils Landgren mit seiner „Funk Unit“.

## Ehinger Jazztage

Die Ehinger Jazztage sind eine langjährige Tradition, die aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Bereits zum 31. Mal wurde die dreitägige Veranstaltung vom Jazzclub Ehingen e.V. organisiert und gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt durchgeführt.

Eine richtig große Jazz-Rakete ist dieses Jahr wieder gezündet worden: Als Hauptband und Highlight gastierte der international bekannte schwedische

Posaunist Nils Landgren mit seiner „Funk Unit“. Treibende und groovige Beats mit einem Schuss Jazz-Lounge sind hier der musikalische Charakter der sechs Schweden.

Tags zuvor kamen die eher traditionelle Musik gewohnten Jazzfreunde auf ihre Kosten. Mit Musik im Stile von Louis Prima ließen die Musiker der Gruppe „The Primatics“ aus Südfrankreich die Stimmung richtig aufkochen. Vor diesem Auftritt konnten die jungen Musi-

ker des Landesjugendjazzorchesters Baden-Württemberg ihre Musikalität unter Beweis stellen. Beim anschließenden Nachtprogramm in vier verschiedenen Spielstätten konnte man die Konzertabende bis drei Uhr morgens ausklingen lassen.

Den Abschluss der Jazztage bildete am Sonntagvormittag der stimmungsvolle Jazzgottesdienst mit Gospelmusik von Siyou und Joe Fessele in der evangelischen Stadtkirche.

### Jugend musiziert

Die Musikschule war am 26. und 27. Januar Ausrichter des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ der Region Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach. Rund 250 Kinder und Jugendliche präsentierten den Juroren ihre Programme in insgesamt sechs verschiedenen Wertungen. Äußerst erfolgreich schnitten dabei die Schülerinnen und Schüler der Musikschule ab: Zwei Schülerinnen erhielten einen

zweiten und sieben einen ersten Preis. Auf Landesebene in Schorndorf erhielt Marino Munivrana einen zweiten und Franziska Geprägs einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Bundesentscheid in Halle. Dort erreichte Franziska Geprägs unter 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihrer Altersgruppe einen hervorragenden ersten Preis.



### Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ ADK

Zum zwölften Mal war die Musikschule der Stadt Ehingen am 24. März Gastgeber des Preisträgerkonzerts. Die Zuhörer waren von der Spielfreude und dem hohen Niveau der musikalischen Darbietungen sehr angetan. Landrat Heiner Scheffold überreichte im Ernst und Anna Rumler-Saal den

Wettbewerbsteilnehmern aus dem Alb-Donau-Kreis ihre Urkunden. Wie die Jahre zuvor wurde von dem Preisträgerkonzert ein Livemitschnitt erstellt und im Tonstudio der Musikschule bearbeitet. Die daraus entstandene CD erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger zur Erinnerung.



## Gemeinschaftskonzert

Am 9. Februar fand das traditionelle Gemeinschaftskonzert der Lehrkräfte der Musikschule und des MontagsChors der VHS in der Lindenhalle statt. Unter dem Motto „Narreteien nach Noten – Karneval und andere musikalische Späße“ begeisterten sowohl die Lehrkräfte der Musikschule als auch der MontagsChor der VHS unter der Leitung von Wolfgang Gentner.



## Musikschultag

Kinder der Musikalischen Früherziehung führten am 18. Mai das herzerfrischende Stück „Oben im Dach, juche! – Ein Fest bei den Musikschulmäusen“ nach einer Idee von Stefanie Gienger, Sabine Kruspel und Albert Bücheler auf. Oberbürgermeister Alexander Baumann zeichnete Schülerinnen und Schüler der Musikschule aus, die bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ Preise erhielten, und überreichte ihnen für ihre Leistung Geldpreise aus der Ernst und Anna Rumler-Stiftung.

Nach der Auszeichnung nutzten zahlreiche Kinder und Eltern die Gelegenheit, sich über das vielfältige Angebot der Musikschule zu informieren. Dabei wurden verschiedene Instrumente ausprobiert und fachkundiger Rat bei den Instrumentallehrkräften der Musikschule eingeholt.

## Musiksommer Ehingen 2019

Im Zeitraum vom 19. Mai bis 2. Juni fand zum 24. Mal der Musiksommer Ehingen statt. Die beliebte Veranstaltungsreihe zog mit acht hochkarätigen Konzerten verschiedener Genres wieder Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an. Einige Highlights:



### Le Roi David – König David

Zur Eröffnung des Musiksommers erlebte das Publikum mit dem Oratorium „Le Roi David – König David“ des schweizerisch-französischen Komponisten Arthur Honegger eine eindrucksvolle und rundum gelungene Aufführung unter der Leitung von Wolfgang Gentner. Daran beteiligt waren unter anderem der MontagsChor Ehingen, der Kirchenchor St. Michael und ein speziell zusammengestelltes Instrumentalensemble der Musikschule.



## Spark – Die klassische Band

Mit ihrem Programm „On the Dance-floor“ präsentierte das Ensemble Spark konzertante Tanzmusik auf allerhöchstem Niveau. Das Publikum war nicht nur von der Schnelligkeit und Präzision des Zusammenspiels der charismatischen Musiker fasziniert, sondern staunte auch immer wieder über das, was die beiden Blockflötisten Barbara Ritter und Daniel Koschitzki aus ihren 40 mitgebrachten Instrumenten zauberten.

## Der Rose Pilgerfahrt

Unter der Leitung von Peter Schmitz begeisterten die beiden Chöre Cante-mus Frauenstimmen und Silcherchor Donau-Bussen mit der Aufführung des musikalischen Märchens „Der Rose Pilgerfahrt“ von Robert Schumann. Die Zuhörer genossen die wunderbaren romantischen Klänge und spendeten einen lang anhaltenden Schlussapplaus.





## Sophie Pacini – Klavierabend

Ein Glanzpunkt war das Benefizkonzert des Rotary Club Ehingen-Alb-Donau mit der jungen deutsch-italienischen Pianistin Sophie Pacini. Sie überzeugte durch ihre interpretatorische Tiefe und außerordentliche Musikalität. Mit ihrer erfrischend sympathischen Art und ihrem herausragend virtuoseren Spiel bereitete sie dem Publikum einen unvergesslichen Klavierabend. Der Reinerlös des Konzerts kam dem Hospiz St. Martinus Alb-Donau in Kirchbierlingen zugute.



## Stuttgarter Kammerorchester

Mit einem Konzert der Extraklasse beendete das renommierte Stuttgarter Kammerorchester den diesjährigen Musiksommer. Unter der Leitung der Violonistin und Konzertmeisterin Susanne von Gutzeit erklangen Werke der Komponisten Nordgren, Grieg und Mozart. Zeitgenössische Melodien wechselten sich dabei mit romantischen ab. Bei Mozart glänzte die Pianistin Katharina Schlenker mit ihrem exquisiten, leichten und präzisen Spiel.

## Besuch in der Partnerstadt Esztergom im November 2018

24 Ehingerinnen und Ehinger besuchten die Partnerstadt Esztergom in Ungarn. Nach einem ersten gemeinsamen Abend in der Prímás Pince startete die Gruppe am Morgen nach Budapest zur Besichtigung der renovierten Synagoge. Der Besuch im angeschlossenen Museum und der Besuch des jüdischen Friedhofs rundeten die Führung ab. Weiter ging es zur Großen Markthalle, wo es alles, was in Ungarn geerntet oder hergestellt wird, zu kaufen gab. Auf dem Rückweg besuchte die Gruppe Dörfer, in denen bis heute Nachfahren der deutschen Einwanderer leben,



Die Besucher aus Ehingen im Hof einer Budapester Synagoge.

das Künstlerstädtchen Szentendre sowie die geschichtlich bedeutsame Burg Visegrád. Gastgeber am Abend war die Deutsche Selbstverwaltung in Esztergom, in der ein als „schwobisch“

bezeichneter deutscher Dialekt gesprochen wird. Am darauffolgenden Morgen wurde ein Blumengebinde am von Ehingen gestifteten Denkmal der Kaiserin Elisabeth niedergelegt.

## Besuch in Esztergom im Mai 2019

Anlass war die Einladung der Esztergomer deutschsprachigen Minderheit zum Gisella-Fest. Diesmal wurde das Zwack Museum besucht und der Herstellung des Unikum-Magenbitters nachgespürt. Vorbei am Parlament mit seinen kilometerlangen Gängen und der riesigen Kuppel, begleitet von der Aussicht auf den Gellertberg und die Fischerbastei, brachte ein Linienschiff die Ehinger Gruppe nach Szentendre und von dort nach Esztergom. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Gisela-Festes. Gisela, die erste Königin von Ungarn, wurde als Zehnjährige mit König Stefan



26 Ehingerinnen und Ehinger besuchten im Mai die Partnerstadt Esztergom.

verheiratet und brachte einen Teil ihrer bayrischen Landsleute mit in die Stadt an der Donau. Die deutsche Minderheit, die Stadtverwaltung und die Ehinger Gruppe legten Kränze am Gedenk-

stein bei der Basilika nieder. Die Kinder der deutschen Schule begeisterten mit Liedern und Tänzen und sangen im Esztergomer Rathaus zu Ehren der Gäste deutsche Lieder.

## Zum Ursprung der Donau mit den Gästen aus Esztergom

Im August gab es dann einen Gegenbesuch aus der Partnerstadt Esztergom. „Trockenen Fußes durch die Donau“, das war für die Mitglieder der Deutschen Selbstverwaltung in Esztergom ein völlig neuer Gedanke, als sie bei ihrer Ankunft in Ehingen das Programm für ihren Aufenthalt im August erfuhren. Beim Besuch der Donauquelle in Donaueschingen konnten sich die Ungarn kaum vorstellen, dass aus diesem kleinen Bächlein die mächtige Donau werden würde.

Weiter ging es zur Donauversickerung nach Hattingen, um einmal im Leben trockenen Fußes durch die Donau zu gelangen. Durch das obere Donautal reiste die Gruppe weiter bis zum Bussen. In der Bussenkirche steht eine Kopie der Madonna von Hajos/Ungarn. Zum Abschluss waren die Gäste zur traditionellen Vorführung der 160-Jahrfeier der Muckenspritzer an der Liebfrauenkirche eingeladen.



*Die Gäste aus Ungarn bewunderte die Donauversickerung.*



*(Von links) Paul Guter von den Ehinger Maltesern, Dr. Rita Herold, Chefärztin der Herzabteilung, Gabriella Srutek, Oberschwester und Brigitte Scheins, Beauftragte der Malteser für die Behindertenarbeit in Esztergom.*

## Spenden für das Esztergomer Krankenhaus

Auch in diesem Jahr haben die Ehinger Malteser den Patienten und den Mitarbeitern des Esztergomer Krankenhauses eine große Freude bereiten können. Bereits im Laufe der letzten Jahre erhielt das Krankenhaus 100 gut erhaltene Krankenhausbetten samt Bettdecken und Bezüge. Im Mai dieses Jahres wurden dann 70 neue Matratzen beschafft und bei einer kleinen Feier dem Krankenhaus übergeben. Auf Anregung der deutschen Minderheit ehrte der Vizebürgermeister László Bánhidi im Esztergomer Rathaus mit einem offiziellen Festakt das langjährige Engagement der Ehinger Malteser. Der Vorsitzende Paul Guter und die Beauftragte für die Behindertenarbeit, Brigitte Scheins, bekamen den „Selige-Gisela-Preis“ überreicht.

### Preisverleihung „Vorbildliches Heimatmuseum“

Bereits 2018 beteiligte sich das Museum Ehingen am Wettbewerb des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungspräsidium Tübingen e.V. und wurde unter 14 Teilnehmern mit dem ersten Preis als „Vorbildliches Heimatmuseum 2018/19“ ausgezeichnet. Franz Romer von der Museumsgesellschaft Ehingen e.V. und Museumsleiter Dr. Ludwig Ohngemach konnten im Rahmen einer Feierstunde im Bürgerhaus Oberschaffnei Urkunde und Plakette aus der Hand von

Regierungspräsident Klaus Tappeser entgegennehmen. Wie die Volkskundlerin Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger in ihrer Würdigung ausführte, hatte das Ehinger Haus besonders durch seine Größe, aber auch durch die Vielfalt und Qualität der Exponate beeindruckt. Weiterhin betonte sie das gute Zusammenwirken von ehrenamtlichem Engagement der Museumsgesellschaft und Stadtarchiv.



Die Mitglieder des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen, (v.l.n.r.) Harald Neu und Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, Regierungspräsident Klaus Tappeser, Stadtarchivar Dr. Ludwig Ohngemach und der Vorsitzende der Museumsgesellschaft Ehingen, Franz Romer.

## Veranstaltungen

Auch 2019 trugen das Stadtarchiv und das Museum im Zusammenwirken mit der Museumsgesellschaft Ehingen e.V. durch Führungen von unterschiedlicher Thematik zum kulturellen Veranstaltungsangebot der Stadt bei:

Bereits im März fand eine Vogelführung von Ferdinand Hirninger zusammen mit dem NABU Ehingen-Allmendingen an der Donaubrücke bei Gamerschwang statt.

In der Sonntagsführung im April berichtete Frank Häring, technischer Leiter der Ehinger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, ausgehend vom heute stillgelegten Hochbehälter von 1877 am Wolfert, über die Frischwasserversorgung der Stadt. Diese erfolgt heute durch drei Pumpstationen und drei Hochbehälter.

Aus Anlass des Internationalen Museumstages bestand im Mai die Gelegenheit, zu ungewohnter Zeit, nachts, das Museum und seine verschiedenen Abteilungen in Augenschein zu nehmen. Vielfach standen Expertinnen und

Experten, unter anderem Berthold Rapp vom Uhrenmuseum Granheim, bereit, um die Fragen der Besucher zu einzelnen Ausstellungstücken zu beantworten. Für Bewirtung und passende Musikbegleitung durch Josef Mantz an der Drehorgel war ebenfalls gesorgt.



Gefördert von

## Vorträge

Auf großes Interesse stießen im Juni auch die Ausführungen von Ulrich Holtz anlässlich der 150. Wiederkehr der Eröffnung des Ehinger Bahnhofs am 13. Juni 1869. Die Anbindung des Bahnhofs an den Stadtkern hatte damals große städtebauliche Eingriffe in das Stadtbild notwendig gemacht. Andererseits kann die Bedeutung des Anschlusses an das Eisenbahnnetz für die weitere wirtschaftliche Entwicklung Ehingens kaum überschätzt werden.

Im August fuhr die Museumsgesellschaft in die Nachbarstadt Munderkingen, wo sie Bürgermeister Dr. Michael Lohner fachkundig durch die Stadt führte. Dabei erklärte er anschaulich anhand von Plätzen und Gebäuden vor Ort, wie mit Hilfe

der drei Ziele „Steigerung der Aufenthaltsqualität“, „Magnete schaffen“ und „Wohnen in der Innenstadt“ eine Belebung des historischen Ortskerns erreicht wird.

Hinzu kamen noch eine ganze Reihe von Kurzvorträgen zu unterschiedlichen Themen im Museum sowie von Stadtrundgängen, die von Johannes Lang – teilweise eigens für Kinder – angeboten wurden.

Darüber hinaus konnten sich historisch Interessierte beim monatlichen Stammtisch über unterschiedliche Themen informieren. Dasselbe gilt für verschiedene Exkursionen und Ausfahrten.



## Ausstellungen

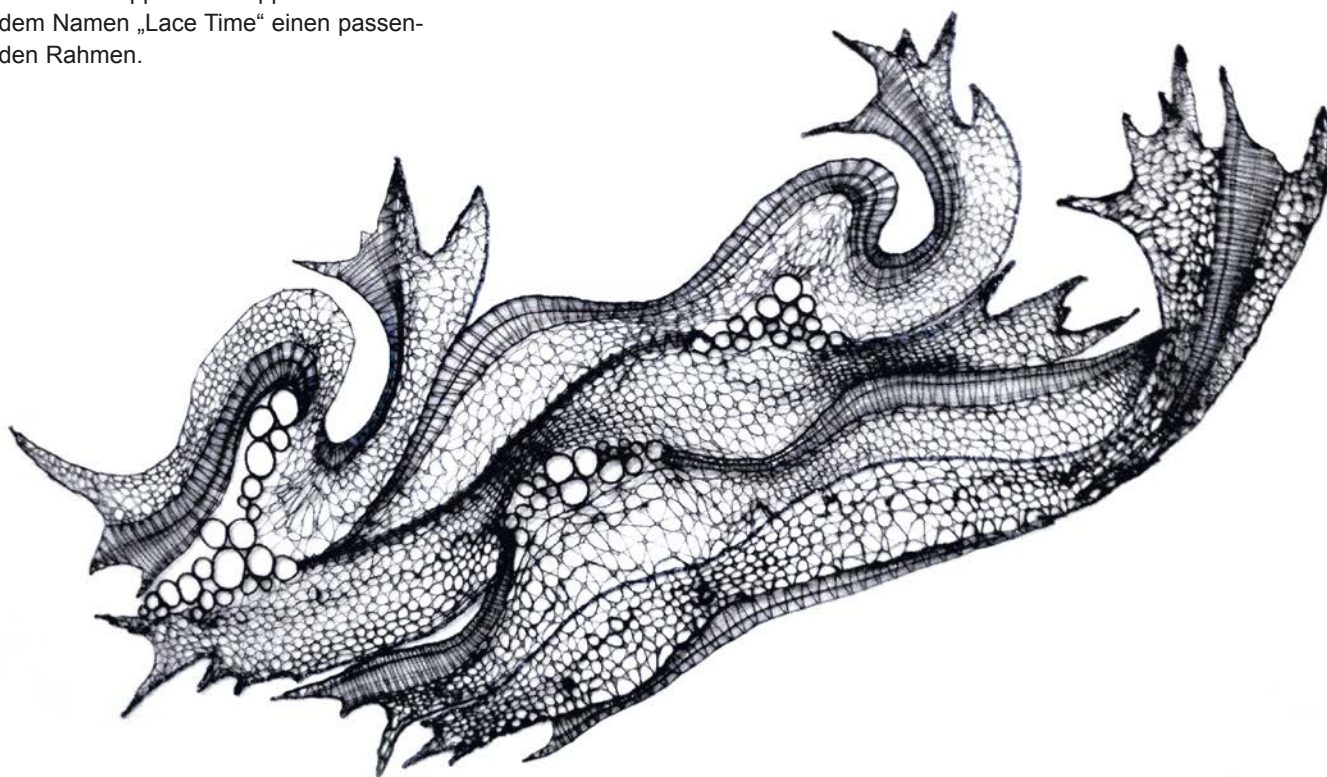
Auch nach der Jahreswende fand die zusammen mit den Eisenbahnfreunden Ehingen (efe) konzipierte Ausstellung 150 Jahre Eisenbahn in Ehingen das Interesse zahlreicher Besucher, wozu sicher nicht zuletzt die regelmäßig befahrene Modellanlage mit dem eigens nachgebauten Ehinger Bahnhof beigetragen hat.



Gleichzeitig wurde in diesen Wochen in der Spitalkapelle eine Ausstellung über Hieronymus Winckelhofer und seine Familie präsentiert. Im Zuge der Vorbereitung und Erarbeitung konnten neue Erkenntnisse über die Beziehungen des Ehinger Priesters und Patriziersohnes in die Nordschweiz sowie seine Rolle im Zusammenhang mit dem Ringen um die Einführung der Reformation in Ulm gewonnen werden.

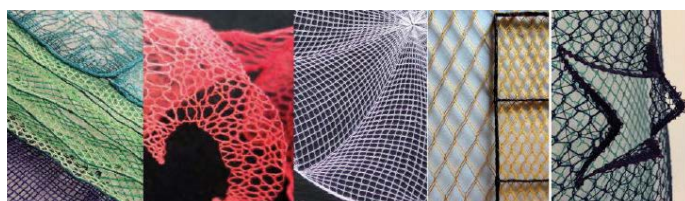


Wiederum in der Spitalkapelle fanden im August die Erzeugnisse der internationalen Gruppe von Klöpplerinnen mit dem Namen „Lace Time“ einen passenden Rahmen.



Die Gruppe beschäftigt sich mit der Herstellung zeitgemäßer Spitze und entwickelt diese auch weiter. Unter dem Titel „5 Elemente“ waren Beispiele zu sehen, die in Bezug zu der chinesischen Elementen-Lehre stehen, die die fünf Naturerscheinungsformen Feuer, Erde, Metall, Wasser und Holz kennt.

Ergänzend hierzu wurde im Ausstellungsraum des Museums eine reiche Auswahl traditioneller Spitze zum Teil aus den Beständen des Museums präsentiert. Der Bogen reichte dabei von Ehinger und Oberschwäbischen Radhauben bis zu Armbändern unter anderem aus Menschen- und Rosshaar.



## Karl Nepper ist seit 70 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr

Eine Ehrung der ganz besonderen Art konnte im November 2018 Feuerwehrmann Karl Nepper aus Schlechtenfeld entgegennehmen: Seit 70 Jahren ist er Mitglied der Feuerwehrabteilung Ehingen-Kirchen. Im Jahr 1948 trat der damals 18-Jährige in die Feuerwehr ein. Als aktiver Feuerwehrmann musste er mit seinen Kameraden anfangs häufig improvisieren, denn es galt Brände ohne Motorisierung mit einfachsten



Karl Nepper (Zweiter von links) ist seit 70 Jahren Mitglied bei der Ehinger Feuerwehr.

Mitteln und spärlicher Ausrüstung zu bekämpfen. Heute, siebenzig Jahre später, ist Karl Nepper stolz auf die schlagkräftige und gut ausgerüstete Einsatzabteilung, die mit einem hohen Ausbildungsstand und modernster Ausrüstung zu den Einsätzen ausrücken kann. Abtei-

lungskommandant Heinz Hauler dankte dem Jubilar für seine langjährige Treue zur Feuerwehr und betonte die Bedeutung gerade auch der Altersabteilung, die den Aktiven mit Ratschlägen und einem großen Erfahrungsschatz zur Seite steht.

## Der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß, Fritz Lehmann, wird verabschiedet

In feierlichem Rahmen blickte Fritz Lehmann im Dezember 2018 auf 38 Jahre bei den Raiffeisenbanken zurück. Über 200 geladene Gäste würdigten seine großen Verdienste und verabschiedeten den leidenschaftlichen Bänker in seinen wohlverdienten Ruhestand. 21 Jahre stand Fritz Lehmann an der Spitze der Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß. Von 1996 bis heute hat sich die Mitarbeiterzahl der Bank verdoppelt und die Bilanzsumme ist von damals 299 Millionen Deutsche Mark auf heute 614 Millionen Euro angewachsen. Der 64-jährige Fritz Lehmann startete seine berufliche Karriere 1971 als Auszubildender bei der Raiffeisenbank in Binzwangen. Im Alter von 26 Jahren wurde er als damals jüngstes Vorstandsmitglied im Verbandsgebiet in den Vorstand der Raiba Altheim berufen. Es folgten Stationen als Prokurist in Riedlingen sowie als Patentbankbetreuer und Bankvorstand Anfang bis Mitte der neunziger Jahre in den neuen Bundesländern.



Seit Januar 1998 stand Fritz Lehmann (links) an der Spitze der Ehinger Raiffeisenbank.





Oberbürgermeister Alexander Baumann (Bildmitte) wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden der GWO gewählt.

## Alexander Baumann ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der GWO

Der Ehinger Oberbürgermeister Alexander Baumann wurde im März zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland (GWO) gewählt. Er folgte damit auf Ralf Miller, den langjährigen Biberacher Kreiskämmerer, der inzwischen Erster Bürgermeister der Stadt Biberach ist. Oberbürgermeister Baumann war bereits seit 2016 dessen Stellvertreter im Aufsichtsrat der GWO. Im Raum Ehingen,

Biberach, Laupheim und Ulm hat die GWO beinahe 1700 eigene Mietwohnungen. Dazu werden noch über 1800 Wohnungen im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung für Dritte betreut. „Die GWO will und soll wachsen“, machte Alexander Baumann bei seiner Antrittsrede deutlich und versprach, sich für bezahlbare neue Mietwohnungen einzusetzen. Die Genossenschaft investiert weiter in den Bau von neuen Mietwohnungen – aktuell errichtet sie über 100 neue Mietwohnungen in der Region – und in die Modernisierung und Instandhaltung des eigenen Wohnungsbestandes.

## Kommandant Josef Stocker erhält General-Schneiderhan-Orden

In Anerkennung seiner Verdienste erhielt der Kommandant der Ehinger Bürgerwehr, Josef Stocker, den General-Schneiderhan-Orden. Während eines Apells auf dem Marktplatz zum Auftakt der Kommandanten-Tagung der Garden und Wehren aus dem Landesverband Württemberg-Hohenzollern in Ehingen überreichte Professor Urban Bacher, Vorsitzender des Freundeskreises historischer Bürgerwehren, die besondere Auszeichnung. In seiner Ansprache unterstrich der Laudator Stockers Führungstalent sowie seinen Einsatz für das Brauchtum der Garden und Wehren. Der General-Schneiderhan-Orden wurde im Jahr 2018 ins Leben gerufen und ist Wolfgang Schneiderhahn, dem früheren Generalinspekteur der Bundeswehr gewidmet.



Im September gratulierte die Ehinger Bürgerwache ihrem Kommandanten Josef Stocker zu seinem 60. Geburtstag mit einer Serenade. Der erste, zweite und dritte Zug der Bürgerwehr sowie der Musikzug und Spielmanns-

zug waren ihm zu Ehren auf dem Marktplatz aufmarschiert. Der Vorsitzende der Ehinger Bürgerwache, Johann Krieger, überbrachte Glückwünsche ebenso wie Oberbürgermeister Alexander Baumann.



Oberbürgermeister Alexander Baumann (rechts) gratulierte dem wiedergewählten Bürgermeister Sebastian Wolf.

## Sebastian Wolf wird erneut zum Bürgermeister der Stadt Ehingen gewählt

Der amtierende Bürgermeister für Bildung, Jugend und Soziales der Stadt Ehingen, Sebastian Wolf, wurde im März vom Ehinger Gemeinderat mit großer Mehrheit wiedergewählt. Er konnte sich mit 31 zu zwei Stimmen klar gegen seinen Mitbewerber Ralf Schepers aus Nordrhein-Westfalen durchsetzen. In seiner Vorstellung ging Sebastian Wolf auf die achtjährige Zeit als Bürgermeister ein, zog Bilanz und unterstrich die Bedeutung seiner Tätigkeit für die sozialen Belange der Stadt. „Ehingen ist gut aufgestellt und vieles wurde auf den Weg gebracht. Trotzdem warten im Bereich Bildung, Jugend und Soziales zahlreiche neue Herausforderungen auf uns“ erklärte Bürgermeister Wolf. Die Weiterentwicklung des Schulstandortes Ehingen, die Digitalisierung an den Bildungseinrichtungen aber auch die Pflege und Unterstützung gut etablierter Initiativen, wie die der Lokalen Agenda, setzte er neben weiteren sozialen Schwerpunkten auf die Agenda seiner zweiten Amtszeit. Mit persönlichen Worten bedankte sich Sebastian Wolf bei Oberbürgermeister Alexander Baumann, bei allen Stadträtinnen und Stadträten sowie bei seinem Team im Rathaus für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## Manuel Hagel bleibt Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg

Mit 78,4 Prozent der Stimmen ist Manuel Hagel auf dem CDU-Landesparteitag im Mai als Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg bestätigt worden. Seit 2016 ist der Ehinger Politiker Generalsekretär der CDU im Land. Er steht für eine Modernisierung der Partei in Baden-Württemberg und setzt sich als Mitglied in verschiedenen Ausschüssen für eine traditions- und heimatverbundene, jedoch auch aufgeschlossene und fortschrittliche CDU ein. Als Abgeordneter vertritt Manuel Hagel die Interessen des Alb-Donau-Kreises im Landtag in Stuttgart. Er ist Mitglied des Gemeinderats der Stadt Ehingen und gleichzeitig Fraktionsvor-



Manuel Hagel wurde als Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg bestätigt.

sitzender der CDU. Im Oktober übernahm der 31-Jährige mit dem Vorsitz der CDU Alb/Donau ein weiteres Amt.

Er löste damit Paul Glöckler ab, der nach 25 Jahren nicht wieder kandidiert hatte.

## Eleonora und Albert Dietz feiern ihren 70. Hochzeitstag

Vor 70 Jahren haben Eleonora und Albert Dietz geheiratet. Im Mai konnten sie das Fest der Gnadenhochzeit feiern und auf ereignisreiche Ehejahre zurückblicken. Im Namen der Stadt gratulierte Oberbürgermeister Alexander Baumann dem Jubelpaar und überbrachte die Glückwünsche von Ministerpräsident Winfried Kretschmann während Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schriftlich gratulierte. Die beiden gebürtigen Ehinger lernten sich im Jahr 1947 beim gemeinsamen Tanzkurs kennen



und heirateten zwei Jahre später in der Liebfrauenkirche. Das Paar hat zwei Kinder und drei Enkel. Den besonderen

Ehrentag feierten die 89-Jährige und ihr 90-jähriger Ehemann gemeinsam mit Familie und Freunden.



Manfred Tries (Zweiter von links) bei der Preisverleihung mit (von links) Landrat Heiner Scheffold, Oberbürgermeister Alexander Baumann, Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Ulm, Dr. Stefan Bill.

## Manfred Tries wird für sein Lebenswerk geehrt

Für seine besonderen unternehmerischen Erfolge sowie sein gesellschaftliches Engagement erhielt der Ehinger Unternehmer Manfred Tries den Gründerpreis Baden-Württemberg in der Kategorie Lebenswerk. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Sparkassenverband jedes Jahr herausragende Unternehmerpersönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste. Nach seinem Maschinenbaustudium entdeckte Manfred Tries seine Begeisterung für die Hydraulik und gründete Mitte der 60er Jahre seine eigene Firma. Heute produziert die Tries GmbH & Co. KG in Ehingen Hydraulikelemente, die unter anderem auch in Raketentransportfahrzeugen, Fahrgasttreppen oder Pistenbullys zum Einsatz kommen. Sparkassenpräsident Peter Schneider würdigte Manfred Tries als Firmengründer, der von Anfang an dafür Sorge getragen hat, dass der Erfolg seines Unternehmens nicht auf Kosten der Umwelt oder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ging. „Fairness und Nachhaltigkeit, ein Netzwerk aus engen regionalen wie internationalen Kontakten sowie eine Produktqualität, die das Erwartbare weit übertrifft – das alles vereinen Sie in Ihrem Lebenswerk.“



### Reinhold Schick erhält die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

Seit 43 Jahren musiziert Reinhold Schick beim Musikverein Kirchbierlingen und seit 25 Jahren ist er im Verein ehrenamtlich tätig, davon mittlerweile zehn Jahre als Vorsitzender. Dafür wurde er beim Festabend zum 110-jährigen Jubiläum des Musikvereins Kirchbierlingen mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Oberbürgermeister Alexander Baumann lobte Reinhold Schick für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement, sein großartiges Organisationsgeschick und seinen enormen Einsatz für ein nachhaltiges Vereinsheim. Es sei etwas ganz Besonderes, wenn ein Musikverein zum sechsten Mal ein Kreismusikfest ausrichtet, hob er im Hinblick auf das bevorstehende Festwochenende hervor. In einem feierlichen Gottesdienst waren zuvor die neuen Uniformen der Musikerinnen und Musiker geweiht worden.

### Julia Burger ist neue Leiterin der Hermann-Gmeiner-Schule

Die neue Schulleiterin an der Hermann-Gmeiner-Schule in Ehingen heißt Julia Burger. Die 35-Jährige wurde Anfang Juli im Rahmen einer kleinen Feier offiziell in ihr neues Amt eingesetzt, nachdem sie die Schule bereits ein Jahr lang kommissarisch geleitet hatte. Als Lehrerin kam sie im Jahr 2012 an die Einrichtung und kennt somit die Schüler, das Kollegium und die Abläufe. Rund 50 Schüler werden aktuell dort unterrichtet. Nachdem vor einem Jahr der bisherige Schulleiter Christian Walther an die Schmiechtalschule gewechselt hatte, war der Posten vakant. Bürgermeister Sebastian Wolf gratulierte der neuen Rektorin im Namen der Stadt Ehingen herzlich zu ihrer Ernennung. In seiner Rede hob er die Bedeutung der Hermann-Gmeiner-Schule als sonderpädagogisches Förderzentrum hervor und zeigte sich überzeugt, dass sich die Schule unter neuer Regie gut entwickeln werde.



## Schulleiter Max Weber geht in den Ruhestand

Er prägte die Längenfeldschule wie kein anderer: 28 Jahre stand Max Weber an der Spitze der Schule. Nach 42 Dienstjahren ging der passionierte Lehrer Ende Juli in den Ruhestand. Bei seiner Verabschiedung waren sich die Redner einig: mit dem Weggang von Max Weber geht eine Ära zu Ende. Sie würdigten ihn als einen Schulleiter, der nie stillgestanden und immer ein Augenmerk auf eine gute Weiterentwicklung seiner Einrichtung gelegt habe. 550 Schülerinnen und Schüler hat die Längenfeldschule aktuell. Während seiner Amtszeit hat sich die Schule von einer Grund- und Hauptschule zur Grund- und Werkrealschule und schließlich zur Gemeinschaftsschule gewandelt. Daneben vertrat er seit 2001 als geschäftsführender Schulleiter die örtlichen Schulen, fungierte



Max Weber (links) wurde von Oberbürgermeister Alexander Baumann nach 28 Jahren als Rektor der Längenfeldschule in den Ruhestand verabschiedet.

25 Jahre lang als Lehrbeauftragter für Schulrecht am Seminar Laupheim und führte neu bestellte Schulleiter im Land an ihre Aufgabe heran. In seiner Abschiedsrede richtete der scheidende

Rektor ein aufrichtiges „Danke“ an sein Kollegium und all seine Wegbegleiter, die alle dazu beigetragen hätten, dass er sich an der Längenfeldschule stets wohlgeföhlt habe.

## Ventur Schöttle feiert seinen 90. Geburtstag

Der langjährige Landtagsabgeordnete und Staatssekretär Ventur Schöttle wurde im September 90 Jahre alt. Seinen runden Geburtstag feierte er mit seiner Familie, zahlreichen Freunden und Weggefährten in Granheim, wo der rüstige Politiker noch heute in seinem Elternhaus wohnt. Unter den Gratulanten war auch Günther Oettinger, der ehemalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg und jetzige EU-Kommissar, der seit vielen Jahren mit Ventur Schöttle befreundet ist. Auch Oberbürgermeister Alexander Baumann gratulierte dem Jubilar persönlich und sprach seinen Dank aus für das, was er für Baden-Württemberg geleistet hat. Schon früh fand Ventur Schöttle den Weg in die Politik. 1948 trat er der CDU bei. Von 1954 bis 1958 war er in Ravensburg Geschäftsführer des Wahlkreises des Bundestags-



Ventur Schöttle, hier zwischen EU-Kommissar Günther Oettinger und Manuel HageL MdL, feierte mit zahlreichen Weggefährten seinen 90. Geburtstag.

abgeordneten Kurt-Georg Kiesinger, des späteren Ministerpräsidenten und Bundeskanzlers. Sieben Mal wurde Ventur Schöttle als CDU-Landtagsabgeordneter wiedergewählt und saß 28 Jahre im baden-württembergischen Landtag, Von 1978 bis 1991 war er

zudem Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium. Auch als Kreistags- und Gemeinderatsmitglied war er aktiv. Nicht aufgegeben hat er auch während seiner langjährigen und politischen Karriere seine eigene Landwirtschaft im Ehinger Alteilort Granheim.

# IMPRESSIONEN











## Herausgeber:

Stadt Ehingen (Donau)  
Pressestelle  
Marktplatz 1  
89584 Ehingen (Donau)  
Tel. 07391 503-223  
pressestelle@ehingen.de  
www.ehingen.de



## Redaktion und Konzeption:

Bettina Gihl, Pressestelle,  
unterstützt von den Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeitern der Stadtverwaltung

## Themensammlung:

Bettina Gihl, Pressestelle  
Rolf Koch, Stadtmarketing und Tourismus

## Mitarbeit Endmanuskript:

Sabine Breihofer, Stadtarchiv  
Margit Endrikat, Stadtarchiv  
Bettina Gihl, Pressestelle  
Rolf Koch, Stadtmarketing und Tourismus  
Dr. Ludwig Ohngemach, Stadtarchiv

## Gestaltung und Druck:

le ROUX Gruppe, Erbach

## Fotos:

Stadt Ehingen (Donau)	Manni Linke
ADK Ehingen	Wolfgang List
Julia Burger	Carmen Mark
Lászlo Csöke	SAT Ehingen, Thomas Rathay
Donau-Iller-Bank	Walter A. Schaefer
Fotostudio Emmenlauer	Walter A. Schaupp
Herbert Geiger	Schwäbische Zeitung
Büro Manuel Hage! MdL	Volker Sonntag
inter!m Kulturhandlungen	Sparkasse Ulm
Christina Kirsch	Sparkassenverband, Wolfgang List
Barbara Körner	Staatsministerium Baden-Württemberg
Kunstfreunde Ehingen	Bernhard Strauss
L-Bank Baden-Württemberg	Südwest Presse
le ROUX Gruppe	Michael Weberruss Architekten
Liebherr-Werk Ehingen	Stefan Wessbacher-Newman

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Sämtliche Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung.

**Wir danken allen Autorinnen und Autoren für ihre Text- und Bildbeiträge**





[www.ehingen.de](http://www.ehingen.de)

